Nr. 70 — Dienstag, den 24. März 1914 — 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: K. Girardet, Burgstraße 1,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 3,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnweg, Marienstraße 3,
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanspann, Griffenberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Aller 171,
Ober-Barmen: W. Kuntze, Berlinerstraße 26,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Aus dem Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 23. März:

Geschwindigkeit ist keine Hexerei, namentlich kann nicht, wenn ein Ferienlüftlein weht. Drum ging es heute im Sauseschritt durch die nummerreiche Tagesordnung, der Präsident hatte geraume Zeit nur zu verkünden: „Wortmeldungen liegen nicht vor". Die Redeunlust war so ausgeprägt, daß bei Rechnungssachen zwei Referenten Abstand nahmen, den ihnen von der Kommission aufgetragenen mündlichen Bericht zu erstatten, worüber der stets geschäftige Abgeordnete Erzberger (Ztr.) eine tadelnde Bemerkung machte. „So kurz" konnte sich bei seinem Referat über das — bekanntlich ebenso selbstherrliche wie ungeschickte — Grundstücksgeschäft der Militärverwaltung betr. den Neubau des Militärkabinetts in der teuren Viktoriastraße in Berlin nicht fassen. Er machte es gleichwohl gnädig und konnte das, weil ja der Sachverhalt durch die Presse allgemein bekannt geworden ist und weil der Kriegsminister v. Falkenhayn in der Kommission unumwunden eingeräumt hat, daß gegen das Budgetrecht des Reichstages — absichtlich — verstoßen worden sei und ähnliches sich nicht mehr ereignen solle. Die Kommission hat zwecks tunlichster Sicherung gegen derartige Wiederholungen einige Resolutionen — Regreßpflicht, Reichswirtschaftsgesetz — angenommen, die vom Plenum natürlich gebilligt werden. Damit läßt sich allerdings noch nichts Gewisses für die Zukunft in Bewege bringen; Hauptsache bleibt immer, daß die höchstlichen Instanzen sich den Fall zur Warnung nehmen lassen werden. Es ist ja möglich, daß das Reich, dem durch Schiedsspruch Zahlungspflicht auferlegt ist, mit einem blauen Auge aus der Affäre herauskommen wird, denn einem Verkauf des im Rohbau dastehenden Grundstückes nebst Aufstelle zum Selbstkostenpreis von seiten des Schatzamtes eröffnet sich immerhin Aussicht. Abg. Gothein (Vksp.) äußerte sich in diesem Sinne hoffnungsvoll, Abg. Stücklen (Soz.) jedoch gab das Alarmsignal wegen Mißachtung der Parlamentsrechte zu Recht, Abg. Schiffer (nl.) wies mahnend auf das Vertrauen der Volksvertretung hin, das wohl zu kostbar sei, um solcher Dinge wegen auf's Spiel gesetzt zu werden. Der Schatzsekretär Kühn riet zu ruhiger Abwägung des grundsätzlichen Moments bei Grundstücks-Tauschgeschäften. Im Vertrauen zur Regierung dürfe man getrost verharren. In die weitere, zum Teil heftige Debatte griff noch General v. Falkenhayn ein, und schließlich ging der Diskurs herum, ob es Antrag der Kommission sei, daß ein für allemal etwa angestrebter Einzug des Militärkabinetts in das fragliche Haus verhindert werden solle. Soviel ist jedenfalls erreicht, daß über das Grundstück nicht ohne Zustimmung des Reichstages verfügt werden darf. Also wird auch dieser Fall hoffentlich sein Gutes haben. Ein Ruhmesblatt der sonst glückbegünstigten Ära Heeringen ist er sicherlich nicht.

Beim Etat des Schatzamts gedachte Abg. Stolle (Soz.) eine große Agrardebatte zu entfachen, Herr Dove als Vizepräsident klingelte ihn sehr energisch zur Sache zurück, und drohte schließlich mit Befragung des Hauses. Die Beteuerungen fanden in dem unermüdlichen Abg. Prinzen Schönaich-Carolath (nl.) wieder einen warmherzigen Fürsprecher.

Die Redner aller Parteien fanden sich übrigens mit ihm in dem Wunsche nach besserer Unterstützung der Kriegsteilnehmer zusammen. Sie befürworteten teils eine Erhöhung der Beihilfen von 150 auf 180 Mark, teils Verleihung an alle Kriegsteilnehmer, ohne Rücksicht auf die Bedürftigkeit, ferner gerechte Verteilung der Beihilfen, insbesondere Verzicht auf die Berücksichtigung politischer Gesichtspunkte, ein Umstand, wiederum zu lebhaften Klagen Veranlassung gab. Hoffentlich seyen sich die klingenden Worte auch in klingende Werte um, damit die Männer, die für die Wohlfahrt des Reiches und die Ehre des deutschen Namens einstmals gekämpft und gelitten haben, etwas mehr als bisher vor der größten Not des Lebens wenigstens geschützt werden.

Schließlich forderte der Abgeordnete Dr. Lendt die Ausprägung von Bismarckfern für den 1. April 1915 als einer volkstümlichen Denkmünze, bei der sich mit Leichtigkeit Umsatz von vielen Millionen ergeben werde.

Übrigens erlebte der Reichstag heute eine kleine Sensation. Bei der dritten Lesung des Nachtragsetats hat die Abstimmung eine seltene Einmütigkeit des Hauses ergeben: sogar die Sozialdemokraten haben nämlich debattelos für eine unveränderte Annahme gestimmt. Dieses Ereignis, das auf irgend einer Aufmerksamkeit oder einem Mißverständnis der Sozialdemokraten beruhte, entfesselte eine unendliche Heiterkeit im ganzen Hause. Es lachte der erste Vizepräsident, Herr Paasche, und es lachten die Saalwächter in den Nischen, und von Herrn Gothein ging die Freude über Herrn Spahn zu Herrn Rogalla von Bieberstein. Selbst der sonst so ernste Herr von Westarp schmunzelte, und die Polen, die sich durchweg immer als Weltschmerzler gebärden und stets im Schmollwinkel stehen, wunderten sich höchlich, daß ihre Freunde von der Linken mit einem Male so loyal geworden waren. Nur diese selber stimmten nicht in den allgemeinen Jubel ein. Sie saßen ein wenig beknissen und betreten auf ihren Plätzen, zuckten die Achseln und schüttelten die Häupter. Aber wenn auch! Ein gewisser Effekt war da; eine gewisse gemachte oder nicht gemachte Überraschung auch, wie die Zwischenrufe bei den Bürgerlichen bewiesen: „Die Sozialdemokraten stimmen für den Etat!" Und dabei hatten sie sich kurz vorher noch recht energisch gegen die Regierung eingesetzt, als der Erwerb des Grundstücks für das Militärkabinett zur Debatte stand.

Kaiser Wilhelm in Wien.

Herzlicher Empfang in Wien.

Aus Anlaß des Eintreffens des Deutschen Kaisers ist der Penzinger Bahnhof sowie die angrenzenden Straßen mit Fahnen und Blumen geschmückt. Eine große Schar Zuschauer hielt von früh an die Straßen besetzt, um den beiden beliebten Monarchen zu huldigen. Auf dem Bahnhof war ein Kaiserzelt errichtet. Dort hatte die Ehrenkompagnie des Regiments Hoch- und Deutschmeister mit den direkten Vorgesetzten, der Kommandant, Bürgermeister Weißkirchner und der Polizeipräsident Aufstellung genommen. Außerdem waren erschienen die Mitglieder der deutschen Botschaft, der sächsische und der bayerische Gesandte sowie die reichsdeutschen Vereine.

Über den Empfang übermittelt uns das offiziöse Wolffbureau die folgende Schilderung:

Gegen ½11 Uhr fanden sich ein die Erzherzöge Karl Franz Josef und Peter Ferdinand, Leopold Salvator, Franz Salvator und Karl Albrecht in ihren deutschen Uniformen. Es war gleichzeitig erschienen Herzog Ernst August von Cumberland in der Uniform seines Kaiserlich-Königlichen Infanterie-Regiments Nr. 42. Kurz vor 11 Uhr kündeten brausende Hochrufe die Ankunft Kaiser Franz Josefs an, der im offenen Wagen vorfuhr. Elastischen Schrittes betrat der Monarch in der Uniform eines preußischen Generalfeldmarschalls den Bahnhof, besichtigte die Ehrenkompagnie und begrüßte den Herzog von Cumberland und die Erzherzöge. Bei dem kurzen Cercle unterhielt er sich besonders mit dem Herzog von Cumberland. Der Kaiser nahm vor der Reihe der Erzherzöge, an deren rechten Flügel der Herzog von Cumberland stand, Aufstellung.

Als Kaiser Wilhelm in der Uniform eines österreichisch-ungarischen Marschalls dem Salonwagen entstiegen war, begrüßten sich die beiden Monarchen mit Innigkeit und schüttelten sich mit großer Wärme, der die Freude über das Wiedersehen anzusehen war, die Hände. Die beiden Kaiser küßten sich zweimal und sprachen längere Zeit in herzlicher Weise miteinander. Ebenso herzlich begrüßte Kaiser Wilhelm den Herzog von Cumberland, mit dem er einige Zeit in angelegentlichster und herzlichster Weise sprach. Sodann reichte der Kaiser den Erzherzögen die Hand. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie und Vorstellung der Gefolge begaben sich die beiden Monarchen trotz des leichten Regens im offenen Wagen ins Schloß Schönbrunn. Der Herzog von Cumberland begab sich in sein Schloß zurück.

Auf der Brücke vor dem Schloß brachte der zum Besuche der Wiener Sängervereine anwesende Leipziger Sängerchor den Monarchen lebhafte Huldigungen dar. Im Maria-Theresia-Zimmer des Schlosses begrüßte Kaiser Wilhelm alsdann die Erzherzoginnen. Dann geleitete Kaiser Franz Josef seinen kaiserlichen Gast in die großen getrennten Appartements, die Kaiser Wilhelm bald darauf verließ, um dem in seine Privatgemächer zurückgekehrten Kaiser Franz Josef einen Besuch abzustatten.

Besuche zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog von Cumberland.

Um ½1 Uhr stattete der Herzog von Cumberland dem Kaiser einen Besuch ab. Hierauf empfing Kaiser Wilhelm den Grafen Berchtold zu besonderer Audienz. Auch Graf Tisza erschien zur Audienz. Um 2 Uhr war Frühstückstafel, an der außer den Monarchen und deren Gefolge alle in Wien weilenden Mitglieder des Kaiserhauses, die Herren und Damen der deutschen Botschaft, der Minister des Äußern sowie die Ministerpräsidenten Graf Stürgkh und Tisza teilnahmen. Im Auftrage Kaiser Wilhelms legte heute vormittag der deutsche Militärattaché an den Särgen der Kaiserin Elisabeth und des Kronprinzen kostbare Kränze nieder.

Bei dem Besuch, den Herzog Ernst August von Cumberland dem Kaiser Wilhelm in Schönbrunn abstattete, war auch Kaiser Franz Josef zugegen. Vor dem Frühstück empfing dann Kaiser Wilhelm außer dem Grafen Tisza noch den Erzherzog Peter Ferdinand, dem er den Schwarzen Adlerorden überreichte. Ferner erschien in Audienz der Bildhauer Professor Marschall, der dem Kaiser ein Wachsmodell einer Plakette vorführte, die der Magistrat von Wien zur Erinnerung an den Besuch des Kaisers im Rathause anfertigen läßt.

Nach dem Frühstück begab sich Kaiser Wilhelm in Begleitung des Generaladjutanten v. Chelius und zweier Flügeladjutanten nach dem Penzinger Schlosse des Herzogs von Cumberland, um dem Herzog Ernst August und der Herzogin Thyra seinen Besuch abzustatten. Dieser Besuch, der etwa eine Stunde dauerte, trug ein sehr herzliches Gepräge. Nach der Begrüßung und längerer Unterhaltung besichtigte der Kaiser die Sammlungen des Herzogs und nahm dann im Salon der Herzogin Thyra den Tee.

Die Abreise nach Venedig.

Hierauf begab sich der Kaiser nach Schönbrunn zurück. Bald war die Zeit des Abschieds gekommen. Kaiser Franz Josef ließ es sich nicht nehmen, seinem Gast persönlich das Geleit zum Bahnhof zu geben. Gegen ½6 Uhr fuhren die Monarchen, Kaiser Wilhelm in der Uniform seines österreichischen Husarenregiments, Kaiser Franz Josef in der seines Gardegrenadierregiments mit grauem Umhang, von Schönbrunn nach dem prächtig geschmückten Hetzendorfer Bahnhof, auf dem ganzen Wege von dem zahlreichen Publikum stürmisch begrüßt. Auf dem Bahnsteig hatte sich bereits außer dem Gefolge des Kaisers der Botschafter v. Tschirschky mit sämtlichen Herren der deutschen Botschaft eingefunden. Kaiser Wilhelm verabschiedete sich von den Herren der Botschaft, in besonders huldvoller Weise vom Botschafter v. Tschirschky.

Zum Abschied überreichte Kaiser Wilhelm dem Botschafter v. Tschirschky auf dem Bahnhof persönlich das Großkreuz zum Roten Adlerorden. Diese außerordentliche Auszeichnung ist wohl als Zeichen ganz besonderer Anerkennung dafür anzusehen, daß der Botschafter v. Tschirschky und Bögendorf der Ausgestaltung und Pflege der festen und innigen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn in stets unermüdlicher Hingebung seine verdienstvolle Tätigkeit gewidmet hat.

Die Zeit der Abfahrt war herangerückt. Während das Gefolge des Kaisers den Zug rasch bestieg, geleitete Kaiser Franz Josef seinen hohen Gast zum Salonwagen. Ebenso wie die Begrüßung bei der Ankunft war auch der Abschied der Souveräne voneinander von größter Herzlichkeit. Mit bewegten Worten dankte Kaiser Wilhelm für die Gastfreundschaft und insbesondere für das Geleit Kaiser Franz Josefs zum Bahnhof. Noch einmal schüttelten sich die Monarchen innig die Hand und küßten sich. Dann bestieg Kaiser Wilhelm den Wagen, aus dessen Fenster er nochmals herzliche Abschiedsworte an Kaiser Franz Josef richtete. Langsam setzte sich der Zug in Bewegung. Die Monarchen winkten einander zu, bis der Zug den Blicken entzogen war. Das vor dem Bahnhof versammelte Publikum begleitete die Abfahrt mit brausenden Hochrufen und Tücherschwenken.

Hierauf verabschiedete sich Kaiser Franz Josef in liebenswürdiger Weise von den Herren der deutschen Botschaft und zeichnete besonders den Botschafter v. Tschirschky und Bögendorf durch huldvolle Worte aus. Dann kehrte er in Begleitung des Generaladjutanten v. Paar nach Schönbrunn zurück, wiederum vom Publikum herzlich begrüßt.

Die Monarchen des Dreibundes

haben bereits oder werden in den nächsten Tagen Gelegenheit zu persönlichen Zusammenkünften und Aussprachen haben. Die in der Regel offiziös inspirierte Wiener „Pol. Korr." beschäftigt sich mit dieser Tatsache in einem Artikel, der von Wiener Blättern übernommen ist und in dem es heißt:

Dem Besuche des Deutschen Kaisers, der den beiden Monarchen die Möglichkeit einer vertraulichen Aussprache bietet, wird in Österreich-Ungarn ein sehr hoher Wert beigelegt, zumal er nach Ereignissen der jüngsten Vergangenheit erfolgt, welche in der internationalen Lage tiefe Furchen gezogen haben. So kann auch die Bedeutung des Umstandes nicht verkannt werden, daß an die Zusammenkunft in Schönbrunn sich ein Besuch des Deutschen Kaisers in Miramare beim Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand schließt, mit dem er ein Verhältnis von besonderer Intimität pflegt, und daß unmittelbar nachher König Viktor Emanuel die Gelegenheit ergreift, um den verbündeten Monarchen in Venedig zu begrüßen. Diese Begegnungen bilden eine neue, von höfischem Gepräge freie, darum aber nicht minder eindrucksvolle Bekundung des Dreibundes und der persönlichen sowie politischen Intimität der Herrscher der durch dieses Bündnis verknüpften Mächte.

Was unsere „guten Freunde" zu der Reise sagen.

Paris, 24. März. (Spezialtelegramm.) Die Reise des Deutschen Kaisers nach Wien begleitet man hier mit auffallend ironischen Kommentaren. Man erinnert daran, daß seit längerer Zeit bereits Österreich-Ungarn eine von seinem deutschen Bundesgenossen unabhängige energische Politik führe, die zwischen den Verbündeten eine vorübergehende Verstimmung hervorgerufen habe. Hervorgehoben wird, daß der Premierminister Doumergue in seinem letzten Exposé auffallende Sympathie für Österreich-Ungarn bekundete, daß ferner zwischen Frankreich und Österreich-Ungarn Verhandlungen geführt werden, die dahin gehen, die zurzeit nicht günstigen Beziehungen zwischen Rumänien und Österreich-Ungarn durch eine freundschaftliche Vermittlung Frankreichs wieder zu festigen und dadurch der österreichisch-ungarischen Nationalitätenfrage eine Wendung zum Besseren zu geben. Schließlich erwähnt man die Veröffentlichung verschiedener österreichisch-ungarischer und sogar russischer Blätter dahingehend, daß Österreich-Ungarn sich nicht abgeneigt zeige, mit der Tripel-Entente in gewissen Fragen gemeinschaftlich vorzugehen, also Deutschland beiseite zu schieben. Bestimmte Anhaltspunkte für die Begründung dieser Kommentare liegen aber nirgends vor. Bemerkenswert ist dagegen ein Artikel von Clemenceau, der in seinem Blatte eine Studie über die letzten Verhandlungen, die zwischen den Dreibundmächten bezüglich des Mittelmeeres gepflogen wurden, veröffentlicht. Clemenceau schließt seinen Artikel mit den Worten: „Ich bin der Ansicht, daß der Einfluß der Ententemächte im Mittelmeer durch Deutschland sehr beeinträchtigt wird und daß sich das eiserne Netz, das Bismarck geschaffen hat, immer mehr zusammenzieht. Die Dreibundmächte führen eine sehr entschiedene Politik im Mittelmeer, und darauf müssen wir acht geben, sonst dürften wir binnen kurzer Zeit unseren Einfluß im Mittelmeerbecken verlieren."

Die Rebellion der irischen Offiziere.

Durch die drahtlichen Mitteilungen unseres eigenen Londoner Korrespondenten waren wir bereits gestern in der Lage, über die letzten aufsehenerregenden Vorgänge in der Ulsterkrise berichten zu können — Vorgänge, die von dem offiziösen Reuterbureau zunächst unterdrückt wurden, weshalb auch das deutsche Wolff-Bureau keine Kenntnis davon hatte. Inzwischen wurde gestern das Verhalten der Offiziere, die sich weigern, nach Ulster zu marschieren, im Unterhause besprochen und damit der großen Öffentlichkeit unterbreitet. Auch jetzt sucht man nach Möglichkeit zu vertuschen. Die außerordentlich entgegenkommenden Erklärungen der Minister lassen aber erkennen, daß die Regierung eine Niederlage erlitten hat.

Man muß sich in englische Verhältnisse hineinzuversetzen suchen, um die ganze Situation, die in Deutschland einfach unmöglich wäre, zu verstehen. Im Lager von Curragh, dem Aldershot Irlands, hat sich eine beträchtliche Anzahl von Offizieren geweigert, nach Ulster zu marschieren. Infolgedessen widersetzten sich auch die Soldaten dem Marschbefehle. Sie veranstalteten Versammlungen und vertraten darin die Meinung, wenn man den Offizieren die Wahl lasse, ob sie gegen die Ulsterleute marschieren wollen oder nicht, so könnten die gemeinen Soldaten dasselbe Recht beanspruchen. Und in der Viktoriakaserne von Belfast warfen zwei Kompagnien des 1. Dorset-Regiments ihre Gewehre fort und stießen meuterische Drohungen aus, als sie den Befehl erhielten, nach Ormiston, dem Schlosse des Obersten Chichersten, abzugehen, wo gerade noch Ulsterfreiwillige eingedrillt wurden. Die Belfaster riefen: „Wir wollen hier kein Homerule, wir dienen gegen Feinde des Königs und wollen keine Briten niederschießen!" Das sind alles Handlungen, die nach deutschem Militärrecht mit äußerst schweren Strafen geahndet werden. Auch Tommy Atkins, der englische Soldat, der nicht gegen den „inneren Feind" marschieren will, könnte erwarten, daß er wegen Gehorsamsverweigerung arretiert und vor ein Kriegsgericht gestellt wird. Aber man wird die Meutereien in der Ulsterkrisis nicht allzu streng beurteilen, vielleicht sogar ganz straflos lassen, jedenfalls von dem Recht der Begnadigung umfassenden Gebrauch machen. Das

alles sind, in bezug auf die Disziplin, keine erfreulichen Zustände. Wer weiß, wohin es schon gekommen wäre, wenn nicht der König persönlich eingegriffen hätte.

London, 24. März. (Spezialtelegramm.) Sowohl von liberaler wie von konservativer Seite wird offen zugegeben, daß die Krisis in der Armee nur deshalb so rasch beigelegt wurde, weil der König persönlich in den Gang der Dinge eingriff. Bald nachdem die meuternden Offiziere ihren Abschied eingereicht hatten, schrieb der König einen Brief an General Paget, der diesen Brief dem Vertreter der Offiziere zeigte. Der Inhalt des Briefes wurde allen meuternden Offizieren mitgeteilt, und daraufhin verstanden sich die Offiziere dazu, zu ihren Regimentern zurückzukehren. Es steht noch nicht fest, ob diese Rückkehr nur eine bedingungsweise ist. Die Torys behaupten, daß der Kriegsminister dem General der dritten irischen Kavallerie-Brigade versichert hat, daß die protestantischen Offiziere in Ulster niemals in die Lage kommen werden, ihre Truppen gegen die Protestanten zu führen. Der Eindruck herrscht allgemein vor, daß die Regierung eine große politische Niederlage erlitten hat und daß sie sich von den meuternden Offizieren ihre Politik vorschreiben lassen mußte. Der „Daily Expreß" und andere konservative Organe suchen zu beweisen, daß die gestrigen Erklärungen des Premierministers im Unterhause, wonach die Truppenkonzentration in Ulster nur eine Vorsichtsmaßregel sei, eine leere Ausrede ist, da tatsächlich ein einziges Regiment genügt haben würde, um die öffentliche Ordnung in Ulster aufrecht zu erhalten. Es ist kaum anzunehmen, daß die Regierung derart große Truppenmassen in Ulster ohne jede politische Nebenabsichten zusammenziehen will. Daß die Regierung die meuternden Truppen straflos ausgehen läßt, wie es scheint, spricht dafür, daß sie von der Haltung des Militärs eingeschüchtert ist. Die „Times" erklären heute: Trotz aller Erklärungen der Minister ist es eine Tatsache, daß die Regierung die Dummheit begangen hat, die irische Frage mit dem Bajonett lösen zu wollen. Der Versuch ist aber als absolut gescheitert zu betrachten, da die Offiziere mit der bestimmten Versicherung zu ihren Regimentern zurückgekehrt sind, daß sie niemals wegen der Homerulefrage gegen Ulster kämpfen müssen.

*

Über die Abschiedsgesuche der Offiziere in Irland berichtet die „Preß Association" aus Dublin: Am Freitag früh erhielten die Offiziere der dritten Kavalleriebrigade in Dublin die Mitteilung des Kriegsamts, daß sie, wenn sie nicht bereit wären, unter gewissen Voraussetzungen auf den Dienst in Ulster zu tun, binnen zwölf Stunden ihren Abschied einzureichen hätten. Nach der Parade fand eine Offiziersversammlung statt. Brigadegeneral Gough erklärte, er habe bereits seinen Entschluß gefaßt und fordere die Offiziere auf, die Lage zu überdenken und ihm ihre Entscheidung mitzuteilen. Offenbar hatten sie sich bereits vorher entschieden, denn so gut wie alle Offiziere erklärten sofort, sie würden dem Beispiel des Generals folgen und ihr Abschiedsgesuch einreichen. Dieses Ergebnis wurde telephonisch an das fünfte Lancier-Regiment mitgeteilt, mit dem Resultat, daß 70 von den 76 Offizieren dem Beispiel folgten. Bis zum Abend wurde der Oberstkommandierende Sir Arthur Paget in Kenntnis gesetzt. Er setzte sich mit dem Kriegsamt in Verbindung und hatte am Samstag Besprechungen mit den Offizieren der vierten Husaren und der fünften Lanciers. Sir Arthur Paget erklärte, das Kriegsamt sei bereit, das Abschiedsgesuch des Generals Gough und des rangältesten Majors anzunehmen, die anderen Offiziere würden dagegen die Konsequenzen zu tragen haben, d. h. sie würden wegen Gehorsamsverweigerung arretiert und vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Zugleich wurde den Offizieren mitgeteilt, daß die Truppenbewegungen in Ulster gegenwärtig nur den Zweck hätten, das Staatseigentum zu schützen und der Polizei in der Aufrechterhaltung der Ordnung beizustehen. Die Offiziere erklärten sich unter dieser Voraussetzung bereit, nach Ulster zu gehen, erklärten aber definitiv, an Feindseligkeiten gegen die Loyalisten nicht teilzunehmen. Diese Erklärung wurde nach London telegraphiert, worauf General Gough und die Obersten der 16. Lanciers und der 5. irischen Lanciers nach London gerufen wurden. Einstweilen sind die Befehle für den Transport der Kavallerie nach Ulster suspendiert worden.

Verhandlung im Unterhause.

London, 23. März. (Telegr.) Vor dichtbesetztem Unterhause gab Kriegsminister Oberst Seely eine kurze Erklärung über die Ereignisse, soweit sie die Armee betreffen. Er sagte, am Freitag abend seien im Kriegsamt vom General Paget Nachrichten eingelaufen, wonach einige ihm unterstehende Offiziere ihn verständigt hätten, daß sie unter gewissen Voraussetzungen nicht in der Lage sein würden, die Weisungen auszuführen, die er künftighin für notwendig erachten sollte, ihnen mitzuteilen. Der Armeerat hat die Bestimmung getroffen, daß die älteren beteiligten Offiziere sich beim Generaladjutanten im Kriegsamt melden sollten. Soweit aus der Untersuchung des Armeerats hervorgehe, sei es klar, daß der Zwischenfall darauf zurückzuführen sei, daß eine an die Offiziere von Sir Arthur Paget gestellte Frage mißverstanden wurde. (Heiterkeit bei der Opposition.) Jetzt seien sie angewiesen worden, sich zu ihren Truppenkörpern zurückzubegeben. Hinsichtlich der Truppenbewegungen wiederholte der Kriegsminister die in der Presse schon erschienenen Mitteilungen und sagte, der Zweck der Bewegungen sei, die Waffen, Vorräte und Munitionen der Regierung zu schützen. (Zwischenruf der Opposition: Vor wem zu schützen?) Alle Bewegungen seien durchgeführt worden im Einklang mit den Weisungen Sir Pagets, und alle Befehle seien pünktlich und unbedingt befolgt worden.

Bonar Law erklärte, die Lage sei weit ernster als der Kriegsminister Seely angedeutet habe. Er führte dann die Erklärung an, die, wie er sagte, vom General Paget und seinen Offizieren gegeben worden sei, nachdem Paget seinen Besuch im Kriegsamt gemacht hätte. Diese Erklärung sei dahin gegangen, daß aktive Operationen gegen Ulster begonnen werden sollten, daß Paget erwarte, daß das Land am Samstag in Flammen stehen werde, und daß er Weisungen aus dem Kriegsamt erhalten habe: 1. daß die Offiziere, welche in Ulster beheimatet seien, die Erlaubnis erhalten würden, in Urlaub zu gehen, um später wieder eingestellt zu werden; 2. daß diejenigen Offiziere, die nicht gesonnen wären, an aktiven Operationen gegen Ulster teilzunehmen, ihren Abschied einreichen müßten und entlassen werden würden. Bonar Law erklärte schließlich, unter diesen Umständen würde es für Asquith schwer sein, das Haus oder das Land zu überzeugen, daß mit oder ohne sein Wissen einige seiner Kollegen, die die Regierung vertreten, diese Truppenbewegungen nicht vorgenommen hätten im Sinne eines abgekarteten Planes, um Ulster entweder herauszufordern oder einzuschüchtern.

Premierminister Asquith wiederholte, daß die ergriffenen Maßnahmen reine Schutzmaßnahmen gewesen seien. Die Regierung habe nicht die Absicht, weitere Schritte zu unternehmen. General Paget seien keine besonderen Weisungen gesandt worden außer den bereits erwähnten, die mit den ergriffenen Maßregeln zusammenhingen, und außer den allgemeinen Weisungen an alle Kommandeure, in denen sie darauf hingewiesen würden, daß es ihre Pflicht wäre, den Zivilbehörden beizustehen, und in denen vorgeschlagen werde, daß die im Gebiete der Unruhen beheimateten Offiziere nicht dort verwandt werden sollten. Das habe nichts mit Bürgerkrieg zu tun, sondern das gleiche Vorgehen würde eingeschlagen worden sein, wenn es sich um einen Ausstand handelte. Es sei Tatsache, daß einige Offiziere die von General Paget an sie gerichteten Bemerkungen und Fragen im weiteren Sinne ausgelegt hätten; doch sei der Armeerat überzeugt worden, daß ein Mißverständnis vorgelegen habe. (Lachen bei der Opposition.) Unter diesen Offizieren habe sich auch General Gough befunden, einer der ausgezeichneten Kavallerieführer; aber er und sämtliche Offiziere seien bedingungslos auf ihre Posten zurückgekehrt. Asquith besprach dann die von Bonar Law über die Pflichten der Armee zum Ausdruck gebrachten Ansichten und sagte, wenn Laws Doktrin von einer großen politischen Partei angenommen würde, so würde der ganze Bau des Staates zerstört werden.

Balfour spottete über die Bemühungen der Minister Asquith und Seely, das, was in der Armee geschehen sei, als geringfügig hinzustellen. Er erklärte, die von Asquith erwähnten Weisungen seien für Ulster bestimmt. Gough habe seine Entlassung nachgesucht, weil er glaubte, er werde den Befehl erhalten, gegen Ulster vorzugehen. Er sei entlassen worden, weil er nicht gegen Ulster kämpfen wollte, und sei wieder eingestellt worden, obwohl er bei seiner Erklärung blieb, daß er nicht gegen Ulster kämpfen werde. (Lachen bei der Opposition.)

Die Erörterung dauerte fast zwei Stunden. Während der ganzen Zeit war das Haus gedrängt voll, und es herrschte große Erregung. Es kam zu mehreren Unterbrechungen, besonders während der Rede des Premierministers Asquith. Ramsay Macdonald erklärte, wenn Gough nicht bereit sei, seine Pflicht zu tun, so sollte er auch nicht in der Armee bleiben. Macdonald warf ferner Bonar Law vor, er predige syndikalistische Lehren, die einen Larkin ins Gefängnis bringen würden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Zur reichsländischen Statthalterfrage** verlautet jetzt, daß die Kandidatur des preußischen Ministers des Innern, von Dallwitz, nicht mehr an erster Stelle stehe. Welch andere Herren noch auf der Liste sich befinden, entzieht sich der Kenntnis, da in dieser Beziehung Gerüchte im Umlauf sind, die sich absolut nicht auf ihre Stichhaltigkeit hin kontrollieren lassen. Jedenfalls wird die Sache von den höchsten Instanzen nicht als sonderlich eilig angesehen.

— **General der Infanterie von Deimling.** Anläßlich der Beförderung des kommandierenden Generals des 15. Armeekorps in Straßburg, Generalleutnants von Deimling, zum General der Infanterie sind mehrfach Mißdeutungen laut geworden, die in dieser militärischen Rangerhöhung eine Auszeichnung für das Verhalten des Generals während der noch nicht lange Zeit zurückliegenden bekannten Vorgänge in Elsaß-Lothringen erblicken wollten. Davon kann, wie uns von militärischer Seite geschrieben wird, nach Lage der Dinge gar keine Rede sein. Die Beförderung des Generalleutnants von Deimling erklärt sich ganz einfach dahin, daß er als ältester Generalleutnant laut Patent vom 22. März 1910 zur Beförderung heranstand. Daß damit keinerlei offizielle Auszeichnung beabsichtigt war, geht schon allein aus dem Umstand hervor, daß drei weitere Generalleutnants, deren Patent in dieser Charge das gleiche Datum trägt wie bei von Deimling, ebenfalls zu Generalen der Infanterie befördert worden sind.

— **Arbeiterfürsorge.** Auf dem kaiserlichen Gute Kadinen wurde zur Hebung der Landarbeiter eine bemerkenswerte Maßnahme getroffen. Für jeden Arbeiter wird fortan eine Versicherung in Höhe von 1000 Mark bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt abgeschlossen. Die Kosten werden bis auf einen geringfügigen Zuschuß der Arbeiter von der Gutsverwaltung bestritten. Das erwähnte Kapital wird beim Tode eines Versicherten an dessen Erben, beim Erleben des 55. bis 60. Lebensjahres, je nach dem Eintrittsalter, an den Versicherten selber ausgezahlt. Die Verfügung über ein kleines Kapital soll es dem Landarbeiter ermöglichen, sich seßhaft zu machen.

— **Über unerhörte Ausschreitungen ausländischer Studenten** wird den „Leipz. N. N." berichtet: Bei einem Karpfenschmaus in Kleinschirma hatten sich einige ausländische Studenten der Freiburger Kgl. Bergakademie so ungehörig, vor allen Dingen in sittlicher Beziehung, daß der Wirt die Unruhestifter zum Verlassen des Saales auffordern mußte. Was daraufhin erfolgte, spottet jeder Beschreibung. Die gemeinsten Redensarten wurden gebraucht, und als gar bei den Ausländern der Ausdruck „Ihr deutschen Schweine" fiel, war es selbstverständlich, daß die entrüsteten Gäste die Feststellung der Namen verlangten. Plötzlich sah man sich jedoch einer Gruppe gegenüber, die mit Schlagringen, Gummiknüppeln und dergleichen bewaffnet war und auf alle einschlug, so daß erhebliche Verwundungen vorkamen. Gendarmerie war wegen der vorgerückten Stunde nicht erreichbar, so daß nur der Gemeindevorstand mit Drohungen Einhalt gebieten konnte, was aber vergeblich war.

Rußland.

Strandung eines Kriegsschiffes. An der Nordwestküste Rußlands strandete das russische Kanonenboot „Bajan" während eines heftigen Sturmes. Die Strandbevölkerung machte verschiedene Versuche, an das Schiff, das in der Brandung liegt, heranzukommen, um die Mannschaft zu retten, es gelang jedoch nicht. Das gestrandete Kriegsschiff schwebt in großer Gefahr, da der Sturm nicht nachläßt.

Asien.

Rücktritt des japanischen Kabinetts. Da das Parlament das Budget nicht angenommen hat und infolge der Meinungsverschiedenheiten beider Kammern hinsichtlich der Einschränkung des Flottenbauprogramms, hat das Kabinett beschlossen, zurückzutreten. Ein kaiserlicher Erlaß ordnet die Vertagung des japanischen Reichstages am 25. März an. Dies ist gleichbedeutend mit seiner Auflösung, und wenn kein weiterer Erlaß die Session verlängert, so wird das Budget für 1913/14 auf das für 1914/15 Anwendung finden. Die Marine wird dann 6½ Millionen Pfund Sterling verlieren, die in diesem Jahr im Etat für sie ausgesetzt waren.

Luftfahrt.

Keine weitere Ausbildung von Fliegern durch die Nationalflugspende.

Der Verwaltungsausschuß des Kuratoriums der Nationalflugspende hat beschlossen, von der Ausbildung weiterer Flugzeugführer Abstand zu nehmen. Er folgt damit auch einer in der Fachpresse gegebenen Anregung und findet sich in Übereinstimmung mit der überwiegenden Mehrheit der Flugzeugindustrie. Maßgebend war die Erwägung, daß Deutschland für die nächste Zeit über eine genügende Zahl tüchtiger Flugzeugführer verfügt und daß andererseits die noch vorhandenen Mittel für eine gleichmäßige angemessene Berücksichtigung aller für die Fliegerbildung in Betracht kommenden Firmen nicht mehr ausreichen. Aus den dadurch frei werdenden Mitteln sollen Preise für die Erlangung wichtiger Rekorde gewährt werden. Die näheren Bestimmungen hierüber werden bei dem Ablauf der zurzeit noch bestehenden Ausschreibung bekanntgegeben werden.

700 deutsche Flieger.

700 Flieger zählt Deutschland zurzeit, soviel Flugführerzeugnisse sind nämlich bisher ausgestellt worden. Bemerkenswert ist dabei, daß fast die Hälfte dieser Zeugnisse allein im vorigen Jahre ausgestellt worden ist. Die deutsche Aviatik hat also einen riesigen Aufschwung genommen.

Erfolge der „Z"-Schiffe.

Nicht mehr als Aufklärungsmittel, sondern als Angriffswaffe kommt das Luftschiff in Betracht. Direktor Dr. Eckener, der bekannte Zeppelin-Luftschiff-Führer, sprach sich in einem Vortrag dahingehend aus. So sei es bei den jüngsten Übungen in Döberitz gelungen, mit vier Bombenwürfen aus 1500 Meter Höhe einen ganzen Bahnhof in die Luft zu sprengen. Also im Falle eines Krieges wäre es leicht, die nächtlich beleuchteten Bahnhöfe im Feindesland, die ein sicheres Ziel bieten, mit ein paar Bombenwürfen aus dem Luftschiff zu vernichten. Die Zielsicherheit bei den Bombenwürfen aus den „Zeppelinen" hat noch Großartigeres erreicht. Man konnte, wie Wurfversuche über der Elbmündung ergeben haben, aus 100 Meter Höhe kleine rote Bojen innerhalb des genau bestimmten Umkreises von 1 Meter unfehlbar treffen. Das bedeutet nicht anderes als die Möglichkeit, daß ein „Zeppelin" es vermag, aus geeigneter Höhe Bomben in die Schornsteine von Kriegsschiffen zu werfen und sie auseinanderzureißen. Die schlimmsten Feinde sieht Dr. Eckener in den Ballonabwehrkanonen, die enorme Höhen mit ausgezeichneter Treffsicherheit erreichen können, während er den Fliegern längst nicht eine solche Gefährlichkeit beimißt.

15 Riesen-Aeroplane für das russische Heer.

Das Flugwesen in der russischen Armee macht in aller Stille ungeahnte Fortschritte. Wie uns aus Luftschifferkreisen mitgeteilt wird, hat man an maßgebender Stelle im östlichen Nachbarreich beschlossen, 15 Flugmaschinen vom Typ der riesigen Apparate des Ingenieurs Boris Sikorski anzukaufen und in den Dienst des Heeres zu stellen. Hat sich alles, was man an Erstaunlichem von Sikorskis erstem Apparat „Le Grand" vernahm, in vollem Umfang bewahrheitet, so trifft dies noch mehr auf seinen zweiten Riesen-Doppeldecker „Ilja Muromety" zu, mit dem er erstaunliche Flüge in und über St. Petersburg vollbracht hat. Dieser Flugapparat von bisher unerhörten Dimensionen wird durch vier Motoren von je 100 Pferdekräften getrieben und wiegt 3½ Tonne, d. h. 3500 Kilogramm. Der „Ilja Muromety" ist durchaus imstande, neben ungeheuren Quantitäten Brennmaterials noch eine Personenzahl „an Bord" mitzuführen, die eine Belastung von mehr als 1000 Kilogramm darstellen. 1½ Stunde flog dieses Wunderwerk moderner Technik mit 16 Personen als Passagieren, und der Apparat zeigte dabei eine wunderbare Ruhe und Stabilität. Für die Passagiere sind Kabinen eingebaut mit Fenstern an den Seiten und mit elektrischer Beleuchtung. Eine besonders hervorstechende Eigenschaft des Apparates ist es, daß seine Bedienungsmannschaft ruhig von einem Teile des Apparates zum anderen sich bewegen kann, ohne irgendwie das Gleichgewicht zu gefährden. Ein solcher Apparat in der Hand eines Heeres kann zu einer bedeutenden Überlegenheit führen, und es wäre daher dringend erwünscht, wenn man in der Öffentlichkeit den Flügen Sikorskis allgemeineres Interesse schenken und sein Beispiel bei uns nachahmen wollte.

Sport.

Deutscher Schwimm-Verband.

Das laufende Jahr wird im Kreise 9 (Rheinland und Westfalen) des Deutschen Schwimm-Verbandes besonders reich an schwimmsportlichen Veranstaltungen sein. Nachdem bereits am 6. d. Mts. der Augemeine Schwimm-Verein Elberfeld sein zweites nationales Schwimmfest gefeiert hat, liegen nunmehr die Termine von 11 weiteren größeren Wettschwimmen vor, und zwar von fünf nationalen, drei internationalen, zwei Seeschwimmen und dem Kreisfest. An den nationalen Festen können nur Angehörige des Deutschen Schwimm-Verbandes teilnehmen. Zu den internationalen werden die Mitglieder des Internationalen Amateur-Schwimm-Verbandes zugelassen, dem die Schwimmorganisationen aller kultivierten Staaten angehören. Bei den Stromschwimmen und dem Kreisfest richtet sich die Beschickung danach, ob sie national oder international ausgeschrieben werden. Nationale Schwimmfeste feiern am 29. März Schwimmklub Essen-West, am 12. April Schwimm-Verein Mülheim-Ruhr, am 11. Juni Neptun-Krefeld, am 23. August Schwimm-Verein Osnabrück und am 8. November Schwimmverein Ruhrort. Internationale Ausschreibungen sollen haben die Feste am 21. Juni vom Schwimm-Verein Gelsenkirchen, am 18. Oktober vom Duisburger Amateur-Schwimm-Klub und am 15. November von Rhenus-Köln. Die Stromschwimmen finden statt am 5. Juli in Köln und am 19. Juli in Werden. Das Kreisfest ist für den 19. Juli dem Schwimm-Verein Münster übertragen. Die Wettkämpfe auf diesen Veranstaltungen zerfallen in Junior- und Seniorkämpfe. Zur Aufklärung der dem Schwimmbetriebe Fernstehenden dient, daß beide Bezeichnungen schwimmtechnische Ausdrücke sind und sagen, an den Juniorkämpfen dürfen nur Wettkämpfer teilnehmen, die in der betreffenden Kampfart noch keinen ersten Preis errungen haben; zu den Seniorkämpfen dagegen können sich alle melden.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 24. März.

Modeschau Paquin im Kaiserhof.

Die Firma Ph. Frendenberg dürfte mit dem Erfolg der von ihr veranstalteten und ihr teuren Rechnung stehenden Schau der Modewerke des bekannten Pariser Schneiderkünstlers Paquin recht zufrieden sein. Trotz des Eintrittsgeldes von drei Mark waren die Festräume des Kaiserhofs schon vor der festgesetzten Zeit von Hunderten von Gästen besetzt. Auto auf Auto knatterte heran und brachte so ziemlich sämtliche Mitglieder des Elberfelder Damenparlaments heran, die in Fragen des Kostümetats und des Modegeschmacks zuständig sind. In dem Lichtmeer der eleganten Säle entwickelte sich bald das reizvolle Bild des Five-o'-clock-Tees der guten Gesellschaft, und mit ästhetischem Behagen konnte man die wechselnde Menge der bunten Bilder und reizvollen Impressionen auf sich wirken lassen.

Die Vorführung der Modelle geschah in der Weise, daß an den an Tischen speisenden und plaudernden Damen die Mannequins mit ihrem charakteristischen wiegenden Gang, der die Seide rieseln und den Faltenwurf fließen läßt, vorbei promenierten und die Paquinsche Erfindungskunst in Formen und Farben erstehen ließen. In vielfacher Mannigfaltigkeit, vom Straßenkleid und der Renntoilette bis zum reichsten Salonprunk, vom praktischen Automantel bis zum pompösen Theaterumhang, im ganzen in ca. 70 Variationen wurden die aparten Modeneuheiten gezeigt ... Besonders hervorgehoben sei, daß die Toiletten sich nicht in extravaganten Mätzchen gefielen, sondern durchweg so gearbeitet waren, daß sie auch hier im Tale in der Gesellschaft getragen werden könnten. Auch farbige Perücken, der letzte „Schlager der Saison", wurden gezeigt und belacht; die zu den Toiletten passenden Hüte hatte ein Pariser Modellhaus geliefert. Also alles, vom Kopf bis zum Fuß: waschecht Paris. Hierüber zum Schluß noch ein Wort.

Die Pariser Bekleidungskunst ist international, wie das Münchener Bier, wie die Kruppschen Kanonen und der deutsche Elektromotor; die jüdische amerikanische Millionärin trägt das Kostüm, wie die asiatische Russin; in Monte Carlos Palmen-Alleen herrscht es, wie in den Palästen der Newyorker Nabobs. „Paris" bleibt in Fragen der Damenmode aller Völker nun einmal ein objektiver Begriff, und hiermit können sich die trösten, die aus nationalem Empfinden heraus gegen die französische Einwanderung sind. Sind wir stolz darauf, daß sich unsere zahlreichen deutschen Exportartikel die internationale Welt erobertem, müssen wir es uns auch gefallen lassen können, daß Frau Mode auf Samtpantöffelchen und Seidenstrümpfen heimlich ein Plätzchen in unserem Hause erschleicht. Es muß ja nicht immer so bleiben! Mehr und mehr erobert sich auch die deutsche Mode ihre Stellung. Aber nicht dadurch macht sie Fortschritte, daß sie das Fremde einfach ablehnt, nur weil es das Fremde ist, sondern vielmehr, indem sie von ihm zu lernen sucht. Es sind ja auch nicht alles französische Ideen, die aus Frankreich importiert werden!

e.— **Zum Fall Hamm** weiß ein Telegraphen-Bureau zu berichten, daß das Oberlandesgericht in Düsseldorf die Beschwerde der Staatsanwaltschaft des hiesigen Landgerichts gegen die Wiederaufnahme des Verfahrens in Sachen der Witwe Hamm und gegen ihre Freilassung verworfen hat, so daß Frau Hamm in einigen Wochen nochmals vor den Geschworenen stehen werde. Hier ist beim Gericht bis jetzt eine Mitteilung über einen solchen Beschluß des Oberlandesgerichts nicht eingegangen.

e.— **Stadttheater.** Aus dem Theater-Bureau schreibt man uns: Mit besonderem Interesse darf man der Aufführung der Komödie „Schneidewind" von Hans Müller-Schlösser am Sonntag, 29. März, abends, entgegensehen. Das Stück ist ein Kabinettstück rheinischen Humors und hat in Düsseldorf und Köln ganze Serien ausverkauftes

Häuser erzielt. Das Gastspiel Albert Bassermanns erregt bereits das Interesse weitester Kreise. Der berühmte Künstler gastiert, wie bereits mitgeteilt, am Donnerstag, 2. April, in der Tragikomödie „Traumulus".

e.— **Thaliatheater.** Aus dem Bureau des Thaliatheaters schreibt man uns: Morgen, Mittwoch, nachmittag 3½ Uhr findet im Thalia-Theater eine außergewöhnliche „Damen-Vorstellung" zu billigen Preisen statt. Zur Aufführung gelangt die mit Begeisterung aufgenommene Operetten-Posse „Wie einst im Mai" in erster Besetzung. Im vierten Bilde findet die große Modenschau statt, in der von zwei hiesigen Firmen die neuesten Modelle zur Vorführung gebracht werden. Am 1. April kommt durch das Jantsch-Ensemble des Berliner Thaliatheaters ein Schlager der diesjährigen Saison „Die Tangoprinzessin" von Jean Gilbert, hier zur ersten Aufführung. Die Melodien: „Ja — wenn das der Petrus wüßte", oder „Sie tanzt so gern, sie tanzt so gern den Tango" und „Ja — das war früher mal!!!", sind auch in unserer Stadt schon populär.

e.— **Akademische Arbeiter-Unterrichtskurse, Elberfeld.** Morgen, Mittwoch, abend 9 Uhr findet in der Fortbildungsschule, von der Hendtsgasse, der zweite Vortragsabend der Osterferien statt. Kandidat H. Lohmeyer wird über „Die deutsche Geldverfassung" sprechen.

e.— Im Kupferstich-Kabinett des Hauses Leonhard Tietz, A.-G., sind zurzeit Radierungen des im Tale nicht unbekannten und besonders als Techniker in Fachkreisen sehr geschätzten Herm. Struck, Berlin, ferner eine Reihe dekorativ und großzügig wirkender farbiger Holzschnitte von Edwin Fritzsche, Salzuflen, ausgestellt. Ein besonderes Interesse dürften die farbigen Zeichnungen des Barmer Malers Gustav Wiethüchter beanspruchen, dessen augenblicklich in der Barmer Ruhmeshalle ausgestellte Gemäldekollektion starke Beachtung der Kunstfreunde findet.

e.— **Postalisches.** In Ambam (Kamerun), etwa 150 Kilometer östlich von Kampo, ist am 5. Januar eine Postagentur eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen sowie auf die Ausgabe von Postpaketen und Postfrachtstücken erstreckt. — Die Postanstalt in Ukoko (Kamerun) nimmt fortan auch am Postanweisungsdienste, Nachnahmedienst und Zeitungsdienste teil.

e.— **Zweifel an der ordnungsmäßigen Durchführung der Fleischbeschau** in Preußen sind nach amtlicher Angabe in letzter Zeit wiederholt durch Fleischvergiftungen hervorgerufen worden. In einem ministeriellen Rundschreiben wird infolgedessen darauf hingewiesen, daß die mit der Beaufsichtigung der Fleischbeschau betrauten Beamten von der Feststellung einer Fleischvergiftung oder des Verdachts einer solchen alsbald Kenntnis erhalten müßten, damit sie möglichst schnell weitere Ermittlungen über die Art der Ausübung der Beschau in einzelnen Falle anstellen könnten. Die entsprechenden Anweisungen sind demgemäß ergangen.

e.— **Zum Kapitel Polizeistunde** hat das Kammergericht einen für Gast- und Schankwirte besonders interessanten Rechtsstreit erledigt. Die Polizeistunde für das Lokal von M. tritt um 10 Uhr ein. Als eines Abends gegen 10—15 Minuten nach 10 Uhr Polizeibeamte das Lokal von M. betraten, bemerkten sie einige Gäste, welche beim Anblick der Polizeibeamten ihr Bier austranken und sich aus dem Lokal entfernten. Als der Wirt M. wegen Überschreitung der Polizeistunde auf Grund des § 365 des Strafgesetzbuches angeklagt wurde, sprach ihn die Strafkammer frei und machte u. a. geltend, man könne nicht verlangen, daß die Gäste sich ohne Ausnahme mit dem Glockenschlage 10 Uhr aus dem Lokal entfernten, nachdem sie eiligst ihr Bier ausgetrunken haben. Es müsse den Gästen gestattet werden, in Ruhe ihr Bier zu verzehren, und ihre Zeche zu begleichen. Wenn dann die Gäste 10—15 Minuten nach Eintritt der Polizeistunde das Lokal verlassen, so könne der Wirt nicht auf Grund des § 365 des Strafgesetzbuches verurteilt werden; es müsse ihm ein mäßiger Zeitraum von 10—15 Minuten für die Entfernung der Gäste aus dem Lokal zugebilligt werden. Es müsse auch damit gerechnet werden, daß die Uhren oft recht verschieden gehen. Strafbar würde sich aber ein Wirt dann machen, wenn er dulden würde, daß ein Gast nach Eintritt der Polizeistunde noch stundenlang im Lokal verweilen würde, um seine vor Eintritt der Polizeistunde bestellte Flasche Wein auszutrinken. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft beim Kammergericht an, welches die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurückwies, und u. a. ausführte, es müsse von Fall zu Fall entschieden werden. Vorliegend könne nicht angenommen werden, daß die Vorentscheidung von einem Rechtsirrtum beherrscht sei. Von einem Rechtsfehler könne nicht die Rede sein, wenn die Strafkammer annehme, es müsse den Gästen gestattet sein, ihr Bier ruhig auszutrinken, wenn darüber auch 10—15 Minuten nach Eintritt der Polizeistunde verstreichen. Mit dieser Entscheidung ist der frühere schroffe Standpunkt überwunden; möge diese Entscheidung sich auch nur auf einen bestimmten Fall beziehen, so hat sie doch für Wirte und Gäste eine Bedeutung, die weit über den vorliegenden Fall hinausgeht.

e.— **Die Feuerwehr als Mädchen für alles.** Gestern abend gegen 7 Uhr wurde die Feuerwehr telephonisch nach der Tiergartenstraße Nr. 264 gerufen. Ein Schornstein war durch herabgefallene Ziegelsteine verstopft, so daß der Rauch nicht abziehen konnte und in die Wohnräume eindrang. Die Feuerwehr beseitigte die Steine, so daß der Rauch abziehen konnte.

Barmen, 24. März.

b.— **Das Jubiläum der Offiziervereine.** Der Offizier-Verein im Landwehrbezirk Barmen und der Offizier-Verein im Landwehrbezirk Elberfeld blickten am 5. Dezember 1913 auf ihr 75jähriges Bestehen zurück. Beide Vereine feierten am Samstag gemeinsam das Stiftungsfest im festlich geschmückten großen Saale der Gesellschaft Konkordia bei einer Beteiligung von 310 Personen. Als Ehrengäste waren anwesend Generalleutnant v. Lauenstein, Kommandeur der 14. Division, der Oberbürgermeister der Stadt Barmen, Dr. Hartmann, der Inspekteur der Landwehrinspektion Düsseldorf, Generalmajor Neuhaus, Oberst Herrlich, Vorsitzender des Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Düsseldorf, Oberstleutnant Krall vom 4. Lothr. Inf.-Regt. Nr. 136, ehemaliger Bezirksadjutant in Barmen, Major von Posse, Adjutant der 14. Division, Major z. D. Frichsen, ehemaliger Bezirksoffizier in Barmen, Hauptmann Heine vom 5. Westf. Inf.-Regt. Nr. 53, ehemaliger Bezirksadjutant in Elberfeld, sowie Pastor van den Bruck und Dechant Taepper und eine Anzahl weiterer Gäste, die zu der seltenen Feier der ältesten Offizier-Vereine innerhalb des Deutschen Reiches erschienen waren. Oberstleutnant und Bezirkskommandeur Schimmelpfennig begrüßte die Ehrengäste und brachte in kernigen Worten ein von der Festversammlung begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Rittmeister Schieß feierte die beiden Vereine in einer eingehenden Rede und nahm Bezug auf die „Geschichte der Vereine 1838—1913", welche die 640 Mitglieder vor dem Fest erhalten hatten. Generalleutnant v. Lauenstein dankte im Namen der Ehrengäste für die Einladung und hob besonders hervor, daß es ein gutes Zeichen für die Vereine sei, daß sie den militärischen Geist von Anfang bis zur Jetztzeit gepflegt und die Beziehungen zur aktiven Truppe jederzeit aufrecht erhalten hätten zum Segen der Vereine und zur Freude der höheren Führer. Die Vereine sandten ein Huldigungstelegramm an den Kaiser. Während des Festessens lief eine große Anzahl Telegramme ein, von denen die nachfolgenden Absender besonders genannt seien: Staatsminister Dr. Lentze; der kommandierende General der Kavallerie des 7. A.-K., v. Einem; Generalleutnant Sunkel, Inspekteur der Landwehr-Inspektion Essen; der ehemalige Adjutant des Bezirkskommandos Barmen, Generalleutnant Eltester; der ehemalige Bezirks-Kommandeur von Barmen, Generalmajor Winter, Ehrenmitglied der beiden Vereine; der ehemalige Bezirkskommandeur von Elberfeld, Generalmajor v. Reichenbach, Ehrenmitglied des Elberfelder Vereins; die ehemaligen Bezirkskommandeure Oberstleutnant Zupitza, Elberfeld, und Major Schäfer, Barmen; das Offizierkorps des 5. Westf. Infanterie-Regiments Nr. 53; die ehemaligen Bezirksadjutanten; die Offiziervereine Essen, Solingen, Antwerpen, London; der Barmer Krieger- und Landwehrverband; der Elberfelder Kriegerverband; der Barmer Garde-Landwehr-Verein; der Oberbarmer Landwehrverein II; der Kriegsveteranen-Hilfsverein; der Verein ehem. 39er; die Vereinigung ehemaliger Kameraden des 1. Garde-Regiments zu Fuß; die Jugendwehr, Unterbarmen, sowie der Militärverein ehemaliger Angehöriger der Königl. sächsischen Armee, Elberfeld. Bei Musik und Becherklang, gesanglichen Vorträgen und Aufführungen nahm die Feier einen erhebenden Verlauf. Am Sonntag den 22. cr. erhielt der Bezirkskommandeur von Barmen, Oberstleutnant Schimmelpfennig, ein Telegramm des Kaisers folgenden Inhalts:

„Ich danke Ihnen und den zur Feier des 75jährigen Bestehens des Offiziervereins Barmen-Elberfeld gestern versammelten Reserve- und Landwehr-Offizieren für das Gelöbnis der Treue. Ich weiß, daß ich mich allezeit auf meine Offiziere verlassen kann, und sende den Teilnehmern an der Feier meinen königlichen Gruß.
Wilhelm, Rex."

b.— **Deutsche Reichsanleihen und Preußische Konsols.** Bei der Reichsbankstelle in Barmen ist die Einrichtung getroffen worden, von jeder Gattung der Deutschen Reichsanleihen und Preußischen Konsols (4%, 3½%, 3%) einen geringen Vorrat zu halten, so daß kleinere Posten dieser Staatspapiere Zug um Zug bei ihr gekauft und abgenommen werden können.

b.— **Militärische Gestellungsbefehle.** Vor dem Kriegsgericht in Düsseldorf stand der Landwehrmann Paul M. aus Barmen, der einen Gestellungsbefehl aus Fahrlässigkeit nicht beachtet hatte. Er sollte sich im vorigen Jahre auf dem Bezirkskommando in Barmen zu einer Übung melden, verabsäumte dies aber. Auch später meldete er sich nicht, bis er schließlich festgenommen wurde. Als er sich am vorigen Donnerstag vor dem Kriegsgericht verantworten sollte, fiel sein Aussehen im Gesicht auf. M. erklärte auf Befragen, auf dem linken Auge infolge Hufschlags eines Pferdes erblindet zu sein. Daraufhin wurde die Verhandlung behufs näherer Untersuchung vertagt. Im neuen Termin am Montag wurde festgestellt, daß die Angaben des Angeklagten zutrafen. Hätte er sich dem Bezirkskommando seinerzeit gestellt, so wäre er sofort ausgemustert worden. Da er aber den Gestellungsbefehl nicht beachtete, mußte gegen ihn vorgegangen werden, obwohl seine Untauglichkeit für den Militärdienst gegeben war. In Anbetracht des Sachverhalts ließ das Gericht Milde walten. Es nahm nicht die vom Vertreter der Anklage als vorliegend erachtete unerlaubte Entfernung, auf die eine Mindeststrafe von 43 Tagen Gefängnis gesetzt ist, an, sondern nur fahrlässigen Ungehorsam gegen einen Gestellungsbefehl. Demgemäß lautete das Urteil auf fünf Tage Mittelarrest, die als durch die Untersuchungshaft verbüßt bezeichnet wurden.

b.— **Für die Ausdehnung der Zwangsinnung** für das hiesige Schneiderhandwerk auf diejenigen Personen, die im Innungsbezirk das Damenschneiderinnenhandwerk als stehendes Gewerbe selbständig betreiben, hat sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden erklärt. Der Regierungspräsident hat deshalb angeordnet, daß zum 1. Juli ds. Js. die Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk zu Barmen auf die Damenschneiderinnen in Barmen, die das Handwerk selbständig ausüben, ausgedehnt wird.

b.— **Schüleraufnahme für die höh. Lehranstalten.** An den hiesigen höheren Lehranstalten findet die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Sextaner morgen (Mittwoch), 3 Uhr nachmittags, statt. Die Schüler sollen die Abgangszeugnisse ihrer früheren Schulen mitbringen.

b.— **Festkonzerte des Städtischen Orchesters.** Das städtische Orchester, das im April auf ein vierzigjähriges Bestehen zurückblickt und zugleich das silberne Jubiläum als städtisch subventioniertes Orchester begeht, veranstaltet am 25. April in der Konkordia unter Mitwirkung des städtischen Singvereins sowie am 26. April in der Stadthalle unter Mitwirkung des Oberbarmer Sängerhains ein Konzert größeren Stils, zu dem auch namhafte Solisten herangezogen werden.

b.— **Das Barmer Volkschororchester** veranstaltet morgen, Mittwoch, abend 8½ Uhr im Evangelischen Vereinshause sein sechstes und letztes diesjähriges Sinfoniekonzert. Als Solist wurde der Barmer Pianist George Eugene Eager gewonnen, der Hillers Fis-Moll-Konzert zum Vortrag bringen wird. Dieses Meisterstück der Klavierliteratur ist leider auf unseren heutigen Konzertprogrammen zu einer Seltenheit geworden. Als weitere Hauptnummer gelangt ein Werk zur Aufführung, das eine besondere Anziehungskraft ausüben dürfte, nämlich die F-Moll-Sinfonie Georg Rauchenecker's. Gerade in dieser Sinfonie hat Rauchenecker seine bedeutende Künstlerschaft dargelegt. Wagners Meistersingervorspiel wird das Programm eröffnen, in dessen weiterem Verlaufe noch die nach einer Violinetüde bearbeitete „Ballszene" von Hellmesberger zur Aufführung gelangt, um dem Geigerchor des Volkschororchesters Gelegenheit zu geben, seine Virtuosität an diesem originellen Orchesterstück zu zeigen.

b.— **Das Mietrecht,** für das viele besonders jetzt vor den allgemeinen Umzügen großes Interesse bekunden dürften, wird morgen (Mittwoch) abend 8½ Uhr in einem Vortrage in der Höheren Mädchenschule am Karlsplatz behandelt. Der Vortrag wird von den sozial-studentischen Arbeiter-Unterrichtskursen veranstaltet und ist unentgeltlich.

b.— **Einen Diebstahlsversuch** machte in der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr in der Bredderstraße ein Italiener. Er zertrümmerte an einem Geschäftshause ein großes Schaufenster, wurde jedoch, ehe er sein weiteres Vorhaben ausführen konnte, bemerkt und festgenommen.

b.— **Feuer.** In einer Buchbinderwerkstatt in der Lindenstraße entstand gestern abend gegen 8½ Uhr auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer. Es wurde ein Schade von etwa 100 Mark verursacht. Der Brand wurde durch Hausbewohner gelöscht. Die alarmierte Feuerwehr brauchte nicht in Tätigkeit zu treten. — Ein weiterer Brand kam gestern abend gegen 10½ Uhr im Hause Gewerbeschulstraße 104 zum Ausbruch. Auch in diesem Falle war eine Hilfe der Wehr unnötig.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 3. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Die Kaiserreise.

Venedig, 24. März. Der Kaiser ist 9,40 Uhr hier eingetroffen und hat sich sofort an Bord der „Hohenzollern" begeben.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Berlin, 24. März. Das Abgeordnetenhaus hat heute den Etat der Ansiedlungskommission und gleichzeitig die Denkschrift über die Ausführung des Ansiedlungsgesetzes beraten. Der konservative Abgeordnete v. Kessel konstatierte ebenso wie der nach ihm sprechende freikonservative Redner, daß gegenwärtig eine Verlangsamung der Ansiedlungstätigkeit eingetreten sei, aber daß von einer Stillegung keine Rede sein könne. Bei der gegenwärtigen Konjunktur und den augenblicklichen Preisen sei es richtig, daß in den nächsten Jahren etwas langsamer angesiedelt werde. Die Landesverwaltung und die Ansiedlungskommission seien nicht immer ganz einheitlich vorgegangen. Gewisse Differenzen müßten durch die Staatsregierung beseitigt werden. Abgeordneter von Kardorff (freikonservativ) fand, daß immer noch sehr starke Güterangebote auffallen. Es sei besser, wenn langsam und gut kolonisiert werde, als teuer und schlecht. Wenn die Arbeiter zur Seßhaftmachung wirklich gesucht werden sollten, so müsse die Domänenverwaltung die Sache praktisch durchführen. Der Großgrundbesitz werde solche kostspieligen Versuche nicht auf eigene Faust unternehmen.

Der Rochette-Ausschuß.

Paris, 24. März. In der heutigen Nachmittagssitzung des Rochetteausschusses betonte Briand, daß er immer eine durchaus korrekte Rolle gespielt habe. Von Anfang der Sache an habe er den Staatsanwalt angewiesen, Rochette streng zu überwachen, und wenn er verdächtig erschiene, ihn vor Eröffnung einer Untersuchung fragen zu lassen, ob er eine Nachprüfung seiner Bücher zulassen wolle. Briand fuhr fort: Rochette habe zuerst den Vorschlag der Prüfung seiner Bücher angenommen, sich aber schließlich geweigert, so daß das Verfahren notwendig wurde. Dann sprach Briand von der Verhaftung Rochettes und dem weiteren Verlauf der Sache. Als Briand zum zweiten Male Justizminister wurde, plädierte Rochette für die Richtigkeit des Verfahrens und für Verjährung. Briand ließ den Generalstaatsanwalt rufen und machte ihm heftige Vorwürfe, daß er einen Aufschub von sieben Monaten gewährt habe und verhehlte ihm nicht, daß er ihn ganz dafür verantwortlich machen werde. Fabre zögerte dann zunächst noch mit der Antwort, sagte aber schließlich, er habe diesen Aufschub gewährt, weil er dazu gezwungen worden sei. Als Beamter sei er gewöhnt, zu gehorchen, und er habe geglaubt, einem höheren Befehl gehorchen zu müssen. Briand erklärte weiter, er sei wenige Tage vor dem Tode Calmettes telephonisch gerufen worden, wo er Calmette traf. Barthou habe ihm gesagt, daß Calmette den Bericht Fabres habe veröffentlichen wollen. Er, Briand, habe Calmette beschworen, dies nicht zu tun, und Calmette habe es mit seinem Ehrenwort versprochen. Ein Ausschußmitglied bemerkte darauf, er habe am Tage des Amtsantritts des Kabinetts Doumergue in einer Redaktionsstube gehört, daß Barthou den Bericht Fabres besitze, mit welchem er seine Gegner erdolchen könne, wenn er wolle. An dem angeblichen Montag, fuhr das Ausschußmitglied fort, telephonierte man mir, daß man den Bericht Fabres am anderen Morgen veröffentlichen werde. Diese Nachricht wurde von einem Redakteur des „Figaro" bestätigt. Briand wiederholte, daß Calmette sein Ehrenwort gewiß nicht gebrochen hätte. Ein Ausschußmitglied bemerkte darauf: Ja, aber außer Calmette konnte auch ein anderer eine Abschrift des Berichtes besitzen.

Caillaux.

Paris, 24. März. Eine vom Vollzugs-Ausschuß der radikalen und sozialistisch-radikalen Partei veröffentlichte Mitteilung besagt, daß Caillaux keineswegs bereits dem politischen Leben entsagt habe. Caillaux, der gegenwärtig allzu sehr von seinem Schmerze und seinen häuslichen Sorgen erfüllt sei, habe noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt.

Regierungskrise in Japan.

London, 24. März. (Spezialtelegr.) Der „Times"-Korrespondent in Tokio meldet: Die japanische Regierung hat gestern das Land damit überrascht, daß sie das Parlament vertagte, und zwar bevor das Budget angenommen wurde. Die Handlungsweise der Regierung ist um so auffallender, als das Haus in einem Augenblick vertagt wurde, in dem es einen von der Opposition eingebrachten Tadelsantrag gegen die Regierung diskutierte.

Tokio, 24. März. Der Ministerpräsident hat gestern nachmittag persönlich dem Kaiser das Entlassungsgesuch des Ministeriums überreicht.

Ein Aufruf des Vereins der Freunde der Königl. Bibliothek.

Berlin, 23. März. Der soeben gegründete „Verein der Freunde der Königlichen Bibliothek" tritt mit einem Aufruf in die Öffentlichkeit. In diesem Aufruf heißt es unter anderem: Durch keine Raumnot gehindert, kann sich die Kgl. Bibliothek nach Einweihung des Neubaues ihrem Ziele widmen, das deutsche Schrifttum alter und neuer Zeit in möglichster Vollständigkeit zu sammeln und damit das Wichtige und Wertvolle aus den Literaturen aller Völker zu vereinen. Leider werden dieser Sammeltätigkeit engere Grenzen gezogen durch das reißende Anwachsen der Bücherproduktion bei allen Kulturvölkern und die ungemessene Steigerung der Preise für seltenere Bücher und Handschriften. Nur zu oft muß die Bibliothek ohnmächtig und untätig zusehen, wenn große und wertvolle Sammlungen zum Verkauf kommen, die ihre Bestände zweckmäßig ergänzen könnten, oder wenn es gilt, einzelne Denkmäler deutscher Kultur und Literatur vor der Abwanderung ins Ausland zu bewahren, im Ausland befindliche wieder zurückzuerwerben. Hier ist es nötig, Wandel zu schaffen. Aber das kann nicht der Staat allein, der bereits für die laufenden Bedürfnisse der Bibliothek in reichem Maße sorgt, sondern hier müssen private Kreise mithelfen, die unmittelbar oder mittelbar ein Interesse an dem Bestehen einer deutschen Bibliothek haben, die sich den großen Sammlungen des Auslandes ebenbürtig an die Seite stellen kann. Solche private Hilfe, mag sie in Gewährung von Geldspenden oder in Schenkungen und Vermächtnissen an Büchern und Handschriften bestehen, hat einen wesentlichen Anteil an der Größe des British Museum, der Bibliothèque Nationale und der rasch angewachsenen amerikanischen Bibliotheken. Sie auch bei uns zu organisieren und zusammenzufassen, ist das Ziel des Vereins der Freunde der Königlichen Bibliothek. Wir wenden uns an die weitesten Kreise in der Überzeugung, daß das Bestehen und Gedeihen einer großen und umfassenden Bibliothek eine allgemeine nationale Sache ist, deren Förderung jedem Freunde deutscher Kultur am Herzen liegen muß.

Pégoud.

Berlin, 24. März. Pégoud ist wieder in Berlin, und beabsichtigt, dem „B. T." zufolge, demnächst neue Sturzflugkombinationen in Johannisthal auszuführen. Vertikal aufsteigend, wird er einen Kreis bezeichnen und sich schnell und immer schneller um diesen Luftkreis drehen, so daß er den Zuschauern als Propeller erscheinen muß. Jeder Flug hat zehn neue Variationen, und Pégoud gedenkt zweimal 35 Minuten in der Luft zu bleiben. In einer Höhe von 500 Meter stellt er den Motor ab und faßt festen Fuß. Der Flieger wird jetzt zum ersten Male Passagiere mitnehmen. Wenn der Passagier es erlaubt, wird er mit ihm Looping nach unten und senkrecht ansteigende Flüge ausführen. Viele Anerbieten für Teilnahme an diesen Passagierflügen sind ihm bereits zugegangen, zumeist von Damen.

Der Prozeß gegen Bischof Koppe.

Luxemburg, 24. März. Zum Prozeß gegen den Bischof Koppe war der Bischof selbst erschienen, außerdem eine Anzahl Journalisten und Mitglieder des Vorstandes des Organisationskomitees des Metzer Katholikentages.

Saloniki, 24. März. Wir haben vor kurzem gemeldet, daß der deutsche Ingenieur Schlerf mit seinem Mechaniker bei Thasos als Leiche aufgefunden worden ist. Schlerf war der Vertreter der deutschen Levantelinie in Kawalla. Er ist mit seinem Mechaniker durch Einatmen von Kohlengasen umgekommen. Der Motor des Bootes, in dem man die Leichen der beiden aufgefunden hat, hat nicht funktioniert, weshalb Schlerf bei Kasawiti auf Thasos vor Anker gehen mußte. Die Nacht war kalt; die beiden bereiteten daher in einem Becken ein Holzfeuer und stellten es in die kleine Kajüte. Sie sind dann eingeschlafen und den giftigen Kohlengasen zum Opfer gefallen.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Carl Eir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Zum Umzug.

Diejenigen Abonnenten, die demnächst ihre Wohnung wechseln, werden gebeten, uns hiervon schon jetzt Mitteilung zu machen, damit in der pünktlichen Zustellung unserer Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Lebenslänglich verurteilt,
für die große Wäsche und den Hausputz nur Luhns verwenden zu müssen, wäre für jede Hausfrau eine vergnügliche Nachricht. Am roten Band wird Luhns erkannt!

Schul- u. Kinder-Bedarfsartikel

Knaben-Mützen u. Hüte

Knaben-Mützen mit Nackenband ..... 1.20, 90, **70 ₰**

Prinz Heinrich-Mützen .. 1.65, 1.20, **90 ₰**

Knaben-Hüte **1.90**

Knaben- u. Mädchen-Südwester 1.20, 90, **70 ₰**

Teller-Mützen ..... 1.65, 1.20, **90 ₰**

Knaben-Wäsche

Matelot-Kragen weiß ..... 60, 50, **30 ₰**

Matelot-Kragen farbig ..... **50 ₰**

Sattel-Kragen ..... 30, **18 ₰**

Matelot-Kragen abwaschbar, weiß..... **45 ₰**

Matelot-Kragen abwaschbar, farbig.... **55 ₰**

Lavalliers

Lavalliers getupft..... 65, 45, **25 ₰**

Lavalliers in modernen Schotten ... 90, 65, **45 ₰**

Lavalliers uni Farben, rot, blau, schwarz ..... 95, 75, **55 ₰**

Kinder-Schürzen

Mädchen-Schürzen in Siamosen, blau getupft Köper und Satin, Falten-Volant u. Bindeband, Gr. 45 cm, 1.75, 1.45, **95 ₰**

Schulschürzen mit Träger, in Siamosen, grau Leinen u. blau getupft Köper, rundum Volant, reich besetzt, Größe 75 cm, 1.95, **1.65**

Schleifenschürzen in blau und rot getupft Köper, Leinen u. Siamos., mit breiten Borden, Gr. 45—70 cm, durchweg Stück **95 ₰**

Knabenschürzen in Siamosen, getupft Köper u. Leinen, mit farbigen Borden und Blenden besetzt ..... Stück 95, 78, **58 ₰**

Modewaren

Kinder-Garnituren rund weiß und écru ..... 1.75, 1.45, 1.25, **95 ₰**

Kinder-Garnituren Matrosenform weiß und écru ..... 1.75, 1.45, 1.25, 95, **75 ₰**

Matrosen-Garnituren marine, rot, bleu ..... 2.85, 1.75, 1.45, 1.10, **95 ₰**

Kinder-Kragen weiß und écru, rund und Matrosenform ..... 1.50, 1.10, 95, 75, **65 ₰**

Kinder-Lackgürtel rot, blau, schwarz und braun ..... 95, 65, 60, 20, **15 ₰**

Kieler Knoten besonders billig ..... 80, 75, 45, **35 ₰**

Schuhwaren

Solide Schulstiefel schöne breite Formen, Boxleder mit Derbyschnitt, gute Qualität ..... Nr. 31/35 4.95, 27/30 **4.50**

Solide Schulstiefel eleg. Ausführungen, Roßchevreaux mit Lackkappen und Derbyschnitt, Nr. 31/35 5.50, 27/30 **4.95**

Kräftige Knabenstiefel teils echt Chevreaux Boxkalf u. Rindled., breite Form, der beste Strapazierstiefel, 31/35 5.50, 27/30 **4.95**

Solide Schulstiefel unsere Spezialmarke „Wanderfreund", in schwarz u. farb., gute Qual., mod. Form., Paar 7.50, 6.75, **5.90**

Turnschuhe Marke „Deutscher Turnschuh", Garantie für Haltbarkeit, extra billig, ... Nr. 36/42 1.85, 29/35 1.45, 26/28 **1.25**

Kleiderstoffe

Cheviot, reine Wolle dauerhafte Qualitäten, ca. 110 cm breit, Met. 1.95, 1.45, **1.20**

Schotten in großen Farbsortimenten, 90/110 cm breit ..... Meter 2.75, 1.95, 1.45, **95 ₰**

Wollbatist in vielen Farben, ca. 110 cm breit ..... Meter **1.45**

Wollmusseline in reizender Musterwahl ..... Mk. 1.35, 1.15, **98 ₰**

Knabenschulcheviot, reine Wolle ca. 130 cm breit ..... Meter 3.40, 2.45, **1.75**

Kinder-Konfektion

Praktische Knaben-Anzüge a. Stoffen engl. Art, offen und geschlossen zu tragen, alle bis 8 Jahre... **5.50**

Praktische Schul-Anzüge Sportiasson, für das Alter bis 8 Jahre **5.50**

Gestreifte Knaben-Blusen für das Alter bis 8 Jahre **1.95**

Prakt. Mädchen-Schulkleider aus blau-grünen Schotten, ca. 60—75 cm **7.50**

Knaben-Hosen aus blauem Cheviot, Alter bis 8 Jahre **1.35**

a317

Garnierte Mädchen-Hüte

Moderne Glockenform blau-weiß, mit Samtband garniert ..... Stück 1.90, 1.45, **1.25**

Moderne Glockenform blau-weiß, mit Bandgarnitur ..... Stück 1.90, **1.25**

Moderne aufgeschlagene Form blau-weiß, mit Samtband garniert ..... Stück **90 ₰**

Moderne aufgeschlagene Form mit Samtband garniert ..... Stück 1.95, **1.65**

Aufgeschlagene Strohform mit hübsch. Garnitur, in verschiedenen Farben .... Stück 1.95, **1.75**

Moderne Glockenform aus Stroh oder Borde, mit Garnitur ..... Stück 4.90, 4.25, **3.90**

Mädchen-Formen

Moderne Glockenform aus Stroh, in allen Farben ..... Stück 1.95, **1.30**

Moderne Form aus Bastgeflecht, rot-blau ..... Stück **1.50**

Südwester

Stroh-Südwester mit Kordel garniert, in verschiedenen Farben ..... Stück **1.65**

Stoff-Südwester verschiedene Ausführung, praktischer Schulhut ..... Stück 2.45, 1.65, **75 ₰**

Taschentücher

Kinder-Taschentücher weiß Linon, mit rotem Rand ..... 1/2 Dutzend 95, 55, **38 ₰**

Kinder-Taschentücher rot, blau kariert, 1/2 Dutzend 95, **60 ₰**

Kinder-Taschentücher mit allen Buchstaben gestickt, weiß, mit farbigem Käntchen, 1/2 Dtz. **95 ₰**

Kinder-Taschentücher weiß, mit farbiger Zierkante, mit hohem Seidenglanz, Stück 18, 15, **12 ₰**

Kinderstrümpfe

Kinderstrümpfe Baumwolle, unsere Spezial-Marke „Fama", starke Qualität, in schwarz und lederfarbig.

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
„Fama" grün	30,	35,	40,	45,	50,	55,	60,	65,	70,	75 ₰
„Fama" rot	40,	45,	50,	55,	60,	65,	75,	85,	95,	105 ₰
„Fama" blau	50,	55,	60,	65,	70,	80,	90,	100,	110,	120 ₰

Kindersweater Baumwolle, in versch. Farb., mit langem Aermel 1.25, 1/2 Aermel 1.10, **75 ₰**

Sweater-Anzüge Baumwolle, 1farbig, Gr. 1 **2.55** jede weitere Größe 15 Pfg. mehr

Tagesspruch.

Ergebung und Genügsamkeit sind es vor allem, sicher durch das Leben führen.

Wilhelm von Humboldt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarsitzung am Montag, den 23. März 1914.

Am Regierungstisch zu Beginn Kommissare.

Präsident Graf Schwerin-Loewitz eröffnet die Sitzung 11,15 Uhr.

Die erste Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend

Erweiterung des Stadtkreises Köln

(Eingemeindung von Mülheim und Merheim) und die Organisation der Amtsgerichte Köln und Mülheim (Rhein) wird fortgesetzt.

Abg. Dr. v. Brüning (kons.): Nachdem der Vorredner in der letzten Sitzung mit so hinreißender Beredsamkeit für die Interessen der Stadt Köln eingetreten ist, fällt mir etwas schwer, den Standpunkt meiner Freunde zu darzulegen. Wir halten eine genaue Prüfung der Vorlage in der Kommission für durchaus erforderlich. Es ist doch außerordentlich bedenklich, wenn sich die Städte mehr und mehr erweitern. Die Befürchtung ist nicht von der Hand zu weisen, daß dadurch ein Staat im Staate entsteht. Diese Entwicklung wollen wir unter keinen Umständen fördern. Von der Notwendigkeit der Erweiterung der Stadt Köln sind wir noch nicht völlig überzeugt. Die Einzelheiten der Begründung des Gesetzentwurfes sind auch nicht so überzeugend und eingehend, daß man von der Eingemeindung von Mülheim und Merheim nach Köln als von einer Notwendigkeit überzeugt sein könnte. Die Begründung steht auch nicht im Einklang mit der Denkschrift des Oberbürgermeisters von Köln, des Hauptinteressenten. Wir werden in die Kommission eine

Abänderung des Gesetzentwurfes bezüglich der Festsetzung der Grenzen

vorschlagen, da uns die jetzt bestehende Grenzfestsetzung nicht als berechtigt erscheint, im allgemeinen öffentlichen Interesse. Wir beantragen die Überweisung der Vorlage an eine Kommission und hoffen, daß es in der Kommissionsberatung möglich sein wird, die schweren Bedenken, die wir gegen das Gesetz in dieser Fassung haben, zu beseitigen. Da allerdings das Gesetz schon am 1. April 1914 in Kraft treten soll, wird es sehr schwer möglich sein, eine eingehende Prüfung vorzunehmen. (Beifall rechts.)

Abg. Barmeister (natl.): Vom Standpunkt der Städte Köln und Mülheim wird hervorgehoben, daß, nachdem einmal Kalk und Deutz und die anderen Vororte eingemeindet sind, es nur eine Frage der Zeit sein könnte, daß auch Mülheim und Merheim zu Köln geschlagen werden. In den dortigen Gemeinden sind wesentliche Bedenken gegen die Eingemeindungsvorlage nicht vorhanden. Wenn Merheim eingemeindet würde, so würde die Stadt Köln in der Lage sein, die Stadt Mülheim verkehrspolitisch vollständig zu sanieren. Schon von diesem Gesichtspunkte aus, im Interesse von Mülheim die Eingemeindung auch der Stadt gefordert werden. Die Stadt Mülheim wird zwar als ein blühendes Gemeinwesen angesprochen werden, aber Ausbaumöglichkeiten im Sinne einer modernen Großstadt hat sie nicht. Es kommt hierbei auch die Steuerfrage in Betracht.

Die Steuersätze in Mülheim würden nach der Eingemeindung herabgesetzt werden können.

Wir möchten unsere endgültige Stellungnahme davon abhängig machen, ob es den Gegnern der Eingemeindungsvorlage gelingt, wirklich wesentliche Argumente gegen sie vorzubringen, wobei wir allerdings von vornherein alle unnützen Einwendungen gegen eine Stadt, die kommunalpolitisch so vorbildlich vorgegangen ist wie Köln, zurückweisen müssen. Wir gehen an die Kommissionsberatung mit Sympathie für die Eingemeindung heran. Wir wünschen nur, daß das Zentrum in anderen Fällen, wo es sich um Eingemeindungen handelt, an denen das Zentrum nicht so stark interessiert ist, ebenso wohlwollend und lebhaft dafür eintreten werde. (Beifall.)

Abg. von Oertzen (freikons.): Man muß mit der Behandlung solcher Vorlagen recht vorsichtig sein. Es gewiß berechtigt, daß die großen Städte ihr Areal ausdehnen suchen, um Arbeiterwohnungen zu bauen. In solchen Fälle vorliegen, werden wir die Sache gern prüfen, und wir werden sehen, ob ein solcher Fall hier vorliegt. Merheim ist in verhältnismäßig kurzer Zeit von 10 000 auf 25 000 Einwohner angewachsen. Es fragt sich in diesem Falle, ob eine Eingemeindung oder nicht vielmehr die Herstellung eines Zweckverbandes angebracht ist. Wo die kommunalen Bedürfnisse nicht einander widerstreiten, sondern im wesentlichen dieselben sind, ist ja eine Eingemeindung mehr am Platze, und das scheint hier der Fall zu sein. Wir werden das jedenfalls mit Wohlwollen prüfen. Die kommunalen Abgaben sind in Merheim besonders durch die Schullasten sehr stark belastet. Sollte sich in der Kommission herausstellen, daß die Bedürfnisse von Köln

durch einen Zweckverband nicht erfüllt werden können,

werden meine politischen Freunde mit der Eingemeindung einverstanden sein. Vorläufig stehen wir ihr jedenfalls sympathisch gegenüber. (Beifall.)

Abg. Adolf Hoffmann (Soz.): Was von Merheim und Mülheim für Köln gilt, gilt von Treptow und Reinickendorf für Berlin. Hoffentlich werden nicht nur das Zentrum, sondern auch die Rechte für eine derartige Eingemeindung sein, wenn dies einmal hier zur Entscheidung kommen wird. Wer nicht Bosheitspolitik treiben will, muß auch für diese Eingemeindungen sein. Daß der konservative Redner schwerwiegende prinzipielle Bedenken gegen den Gesetzentwurf erheben würde, war bei der Stellung der Konservativen gegenüber der Eingemeindung von kleinen Städten oder Landgemeinden in größere Orte vorauszusehen. Die humorvollen und überzeugenden Ausführungen des Abgeordneten Trimborn vom vorigen Samstag haben gewiß auf allen Seiten Anklang gefunden. Daß die Begründung dieses Gesetzes unzulänglich ist, kann ich nicht zugeben. Sowohl wirtschaftliche wie kommunale Gründe sprechen für die Eingemeindung von Merheim zunächst und dann auch von Mülheim. Gegen die Kommissionsberatung habe ich nichts einzuwenden.

Abg. Becker-Siegkreis (Ztr.): Ich möchte darauf hinweisen, daß sämtliche beteiligten Faktoren sich

einstimmig für die Eingemeindung ausgesprochen

haben. Wenn man einwendet, daß ich vom Parteistandpunkte spreche, so möchte ich darauf aufmerksam machen, daß im Stadtparlament von Köln nicht nur das Zentrum, sondern auch Liberale und Sozialdemokraten vertreten sind, und alle sind über die Notwendigkeit der Eingemeindung einer Meinung gewesen. Mülheim und Köln brauchen mehr Luft, Licht und Bewegungsfreiheit. Die Grenzen greifen so enge ineinander, daß man häufig nicht weiß, ob man sich in Köln oder in Mülheim befindet. Sorgen wir also, daß dort geordnete Zustände geschaffen werden.

Die Vorlage wird der verstärkten Gemeindekommission überwiesen.

Es folgt die Beratung eines Antrages der Abgg. Winckler und Gen. auf Einfügung eines Notparagraphen in das Etatsgesetz. Danach sollen die bis zur gesetzlichen Feststellung des Etats innerhalb der Grenzen geleisteten Ausgaben nachträglich genehmigt werden. Der Antrag wird der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend die

Novelle zum Fürsorgegesetz.

Danach soll das Fürsorgeerziehungsgesetz dahin abgeändert werden, daß Fürsorgeerziehung nicht erst dann erfolgt, wenn das Kind verwahrlost ist, sondern wenn es infolge mangelhafter Erziehung durch den Vater in sittlicher Beziehung gefährdet ist. Ferner soll auch die Unterbringung der Zöglinge in Familien nach Möglichkeit dadurch gefördert werden.

Minister des Innern von Dallwitz: Der wesentliche Zweck des Gesetzes geht dahin, bei der Fürsorgeerziehung der Verwahrlosung der Kinder rechtzeitig vorzubeugen. Durch den Instanzenzug der Armenverbände besteht die Gefahr, daß aus dem nur gefährdeten ein wirklich verwahrlostes Kind wird. Bezüglich der Kostenpflicht der Armenverbände wird durch die neue Fassung des Gesetzes die Zwiespältigkeit in der Rechtsprechung des Kammer- und Oberverwaltungsgerichts beseitigt.

Abg. Schmedding (Ztr.): Es erübrigt sich, den Gesetzentwurf eingehend zu begründen, da seine Annahme gesichert erscheint.

Abg. von Pappenheim (kons.): Wir sind einer der eifrigsten Förderer einer zweckmäßigen Fürsorgeerziehung gewesen. Wir bitten, die Vorlage nicht erst einer Kommissionsberatung zu unterziehen.

Abg. Hoffmann (Soz.): Wir halten eine Kommissionsberatung für dringend notwendig, weil die Fassung der Vorlage uns nicht die Gewähr für eine zweckentsprechende Reform des bestehenden Gesetzes bietet.

Abg. Beymann (ntl.): Wir halten eine Kommissionsberatung nicht für erforderlich. Die Ausführung des Gesetzes muß in der Weise erfolgen, daß die unverdorbenen Zöglinge mit den bereits verwahrlosten bei der Unterbringung nicht in Berührung kommen.

Abg. Viereck (freikons.) und Abg. Otto (Wpt.) empfehlen die Annahme des Gesetzentwurfes ohne Kommissionsberatung.

Abg. Hirsch (Soz.): Die Hauptsache bei der Fürsorgeerziehung ist es, die Ursachen der Verwahrlosung zu beseitigen.

Damit ist die 1. Lesung des Gesetzentwurfes erledigt. Die Vorlage wird darauf in zweiter Beratung ohne Debatte angenommen.

Hierauf wird eine Reihe

kleinerer Etats

ohne Debatte erledigt.

Zum Etat des Gesetzsammlungsamts beantragt Abg. von Strombeck (Ztr.), die Regierung zu ersuchen, von solchen Gesetzen, deren Kenntnis für weite Kreise der Bevölkerung von Wichtigkeit ist, billige Volksausgaben zu veranstalten.

Der Antrag wird abgelehnt. Der Etat wird genehmigt.

Beim Etat des Ministeriums des Auswärtigen bemerkt

Präsident Graf Schwerin-Loewitz: Es ist nicht üblich, bei der Beratung dieses Etats auswärtige Angelegenheiten zu besprechen. Dagegen ist vor einiger Zeit im Seniorenkonvent vorgeschlagen worden, bei der ersten und dritten Beratung des Etats auswärtige Angelegenheiten zu erörtern. (Zustimmung.)

Der Etat wird ohne Debatte erledigt.

Beim Etat der Zentralgenossenschaftskasse bemerkt

Abg. von Kries (kons.): Die preußische Zentralgenossenschaftskasse bewegt sich in aufsteigender Linie. Die Geschäftsumsätze haben sich in den letzten Jahren bedeutend vermehrt. Die Kreditgewährung hat auch unter den schwierigsten Verhältnissen in ausreichender Weise stattgefunden, so daß wir unsern Dank für die sachgemäße Leitung des Instituts aussprechen können. Dem Bestreben weiter Kreise, das Genossenschaftswesen im Reiche zu zentralisieren, können wir nicht zustimmen. Wir bedauern, daß durch die Gründung einer Provinzialgenossenschaftskasse in Königsberg ein feindliches Verhältnis zum Raiffeisenverband geschaffen ist. Der Staat muß dafür sorgen, daß die große Beunruhigung, die dadurch entstanden ist, wieder behoben wird. Das ist im Interesse der gesunden wirtschaftlichen Entwicklung Ostpreußens unbedingt notwendig.

Abg. Oertel (natl.): Der Verwaltung der preußischen Zentralgenossenschaftskasse können wir unsere restlose Anerkennung nicht aussprechen. Wir wünschen nicht, daß die preußische Zentralgenossenschaftskasse sich in eine

Reichsgenossenschaftskasse

auswächst. Es ist jetzt der Antrag gestellt worden, dem Raiffeisenverband das Revisionsrecht zu nehmen. Ein derartiges Vorgehen halten wir für ungeheuerlich. Das freie Genossenschaftswesen darf in keiner Weise beschränkt werden.

Unterstaatssekretär Michaelis: Die Befürchtungen, daß die preußische Zentralgenossenschaftskasse zu einer Reichsgenossenschaftskasse sich entwickeln könne, sind nicht stichhaltig. Die Revision der Raiffeisenkasse in Ostpreußen hat ergeben, daß bei dieser Kasse eine Überspannung des Kredits stattgefunden hat, was eine Gefahr für die wirtschaftliche Lage dieser Genossenschaft bedeutet. Der neue Revisionsverband in Ostpreußen ist bestrebt, alles zu vermeiden, was zu einer Verschärfung des Kampfes unter den Genossenschaften führen kann. Wir tun alles, was möglich ist, um das Genossenschaftswesen zum Gedeihen zu bringen und stehen dem Raiffeisenverbande durchaus freundlich gegenüber.

Abg. Crüger (Wpt.): Wir können es nicht billigen, daß die Zentralgenossenschaftskasse mit außerpreußischen Genossenschaften, namentlich mit süddeutschen Genossenschaften, in Verbindung tritt. Ebensowenig findet es unsere Zustimmung, daß der Raiffeisenkasse in Ostpreußen wegen Kreditüberspannung das Revisionsrecht entzogen werden soll. Wo kommt Kreditüberspannung nicht vor? Wir fordern, daß

die wirtschaftliche Selbständigkeit der Genossenschaften erhalten

bleibt. Es ist auch keineswegs immer der Fall gewesen, daß da, wo die Preußenkasse eingegriffen hat, Verluste nicht vorgekommen sind. Wenn die Staatsregierung als Richter über die Genossenschaften auftreten würde, so würde dadurch die Entwicklung des Genossenschaftswesens beeinträchtigt werden. (Beifall links.)

Unterstaatssekretär Michaelis: Wir haben durchaus keine Bedenken gegen privatkapitalistische genossenschaftliche Vereinigungen, wenn sie so gut fundiert sind, daß sie auch bei landwirtschaftlichen Notständen und politischen Gefahren ihre Leistungsfähigkeit behalten. Es ist aber nicht zu verkennen, daß gerade in letzter Zeit viele Genossenschaften auf sehr schwacher Basis stehen. Es ist durchaus nicht der Fall, daß jede Kreditüberspannung zur Entziehung ihres Revisionsrechts führt.

Abg. Schutz-Malten (freikons.): Der Staat darf sich nicht auf die Seite der einen oder anderen Genossenschaft stellen. Die Stellungnahme gegenüber dem Raiffeisenverbande bedeutet aber gradezu eine Gegnerschaft.

Abg. Faßbender (Ztr.): Das Revisionsrecht muß in den Händen der Genossenschaften bleiben, damit ihr Verantwortlichkeitsgefühl gestärkt wird.

Präsident der Zentralgenossenschaftskasse Heiligenstadt: Mit der Liquidation der Reichsgenossenschaftsbank hat die Preußenkasse nichts zu tun. Sie hat sie aber mit Rat und Tat unterstützt. Eine Staatsaufsicht wird von der Preußenkasse über die Genossenschaften nicht in der Richtung geübt, daß eine Einmischung in die Organisation des Genossenschaftswesens erfolgt. Es kann überhaupt von einer freundschaftlichen oder feindlichen Stellung der Zentralkasse gegenüber den Genossenschaften nicht die Rede sein. Auf

unser Verhältnis zu den süddeutschen Staaten

will ich nicht eingehen. In Hessen haben wir in einigen Fällen eingegriffen, um Banken in schwierigen Lagen zu helfen. Es ist behauptet worden, daß die Zentralgenossenschaftskasse große Verluste durch Beteiligung an Genossenschaften erlitten hat. Das ist nicht richtig. Die Preußenkasse hat derartige Verluste überhaupt nicht erlitten. Die Ausführungen des Abg. Crüger bestehen in der Hauptsache aus Behauptungen, die nicht bewiesen sind. So ist es ihm bisher nicht gelungen, seine Vorwürfe zu beweisen, daß wir ein falsches System haben und daß wir eine falsche Zinspolitik treiben. Ebenso ist der Vorwurf einer ungesunden Kreditgewährung durchaus unbegründet. Wir sind bestrebt, die Genossenschaften möglichst selbständig zu machen und im Interesse des Mittelstandes nutzbar zu machen.

Abg. Brors (Ztr.): Die Zentralgenossenschaftskasse verlangt von den mit ihr in Verbindung stehenden Genossenschaften, daß sie nicht gleichzeitig mit anderen Genossenschaften in Verbindung treten dürfen. Ich bitte, daß man bei der Forderung dieser Ausschließlichkeitserklärung gegenüber den rheinischen Genossenschaften nicht rigoros verfahren möchte.

Abg. Hensel (kons.): Der Antrag des Oberpräsidenten von Ostpreußen auf Entziehung des Revisionsrechtes gegenüber dem Raiffeisenverband war auf Grund einer einzigen Revision erfolgt. Ein derartiges Verfahren halten wir

nicht für gerechtfertigt.

Auch würde die Annahme dieses Antrages folgenschwere Wirkungen für Ostpreußen haben. Die Konkurrenz ist der Raiffeisenkasse durch die Gründung einer Provinzialgenossenschaftskasse entstanden. Diese hat mit zu der Kreditüberspannung bei der Raiffeisenkasse beigetragen.

Unterstaatssekretär Michaelis: Wenn gesagt worden ist, daß die Revision der Raiffeisenkasse in Ostpreußen nicht einwandfrei gewesen sei, so muß ich einen solchen Verdacht mit aller Energie zurückweisen. Die Revision ist erfolgt, um in objektiver Weise die Wahrheit zu ermitteln.

Abg. Dr. Crüger (Wpt.): Der Präsident der preußischen Zentralgenossenschaftskasse hat mich aufgefordert, meine Behauptung zu beweisen. Es ist aber seine Sache, Beweise vorzubringen, um meine Ausführungen zu widerlegen. Wenn der Präsident der Preußenkasse behauptet, das ihm unterstellte Institut habe niemals Verluste gehabt, so muß die Preußenkasse

ein ganz besonderes Rezept

haben. Will er denn auch behaupten, daß die Verbandskasse, die mit der Zentralgenossenschaft verbunden war, niemals Verluste erlitten hat?

Präsident Dr. Heiligenstadt: Der Abg. Crüger will mir die Beweisführung für seine Behauptungen zuschieben. Ich wiederhole: Wenn jemand eine Behauptung aufstellt, so hat er sie zu beweisen. Ich bleibe dabei, daß es ihm nicht gelungen ist, seine gegen die Preußenkasse erhobenen Vorwürfe zu begründen.

Abg. v. Brockhausen (kons.): Es ist die reichsgesetzliche Regelung des Genossenschaftswesens gefordert worden. Die Erfüllung dieser Forderung würde den Ruin des Genossenschaftswesens zur Folge haben. Ein gesetzliches Recht zur Revision steht den Staatsbehörden nicht zu.

Die Besprechung schließt. Der Etat wird genehmigt.

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Etat der Ansiedlungskommission.

Vermischtes.

Ein Stückchen vom König Ludwig von Bayern

erzählt die sozialdemokratische „Münch. Post": Der König, der seine einfachen Gewohnheiten beibehalten hat, pflegt, wie als Prinz, täglich, von einer seiner Töchter begleitet, einen Spaziergang durch die innere Stadt zu unternehmen. Dabei geschah es dieser Tage, daß ein Bürger, der etwas salvatorselig des Weges kam, den König erkannte und versuchte, mit ihm eine Diskussion über die „verfluchten Steuern, die es immer mehr werde", zu beginnen. Er erfaßte den König am Rock, um sich aufrecht zu erhalten oder um eindringlicher sein Anliegen zu dokumentieren. Ein Schutzmann griff ein, der König aber wies ihn an, „den Mann auf zu lassen".

Die Hinrichtung Hopfs.

Einer der größten Verbrecher aller Zeiten, der Frankfurter Giftmörder Hopf, ist Montag hingerichtet worden. Hopf hat bekanntlich seine erste Frau vergiftet und an seiner zweiten und dritten Frau einen Giftmordversuch verübt. Die Giftmorde an seinen Eltern und Kindern konnten ihm zwar nicht genau nachgewiesen werden, doch besteht kein Zweifel, daß der Unmensch auch diese durch Gift und eingeimpfte Bazillen ums Leben gebracht hat. Hopf hatte die Menschen gemordet, nachdem er sie jedesmal zu hohen Summen in die Lebensversicherung eingekauft hatte. Bis zum letzten Augenblick hat sich der Verbrecher allem Zuspruch gegenüber unzugänglich gezeigt. Mit einer unheimlichen Ruhe ist er zum Richtblock geschritten.

Herren-Kleidung
Knaben-Kleidung
Maß-Anfertigung
Stoffe im Ausschnitt.

Frühjahrs-Neuheiten
finden Sie jetzt in allen unseren Abteilungen.

Konfirmanden-Anzüge
lange und kurze Hosen
schwarz und blau.

H. & L. Fritzsche
Elberfeld, Wall 32. — Telephon 203.

Herren-Hüte

Carl Brinkmann

Ich verlegte mein Hut-Geschäft von Mühlenstraße 19, Elberfeld, nach

Kaiserstraße 40.

k1983

Herren-Wäsche

Rich. Brinkmann

jetzt

Kaiserstraße 40.

3 Mark gefundenes Geld!

und noch mehr ist es, wenn Sie für einige Zimmer Tapeten in meinem Tapeten-Geschäft einkaufen oder nach Ringmusterkarte kaufen! Meine Firma ist **„Nicht im Ring“** oder Kartell. Von einer der größten Fabriken kaufte ich die neuesten prachtvollsten Dessins ein. Meine

Tapeten sind ca. 30 Proz. billiger als die Ringmusterkartenpreise.

Durch meinen großen Umsatz bin ich in der Lage, meinen Kunden **etwas Besonderes** bieten zu können.

Umsonst!

werden bei mir gekaufte Tapeten beschnitten. Achten Sie bei dem Einkauf genau auf meine Firma, da sich sonst der Käufer enttäuscht fühlt. Ich gewähre trotz meiner billigen Nichtring-Preise noch

Doppelte Rabattmarken.

Also versäumen Sie nicht mein Geschäft zu besuchen.

Verlangen Sie ein Musterbuch gratis. Nach auswärts gratis und franko.

Beachten Sie genau meine Firma und Hausnummer.

Ernst Leimkühler

Hofkamp 1 an der Berlinerstr. **ELBERFELD** Kipdorf 12 (vis-à-vis Zollstr.).

Telephon Nr. 3476.

In dieser Saison sind

Straussfedern

Fantasies, Reiher, Paradiesreiher und Hutblumen die große Mode. Keine Dame sollte versäumen, sich vor Einkauf obiger Artikel unser großes Lager ohne jeden Kaufzwang anzusehen. Wir bringen echte tiefschwarze und schneeweiße Straußfedern für Mk. **0.85, 1.50, 2.40, 4.50, 7.50, 10.00, 14.00, 15.50, 19.00, 25.00** bis zu Mk. **100.00.**

Umsonst

werden alle bei uns gekauften Artikel von fachkundiger Hand elegant garniert.

Reparaturen u. Federn zum Färben u. Reinigen werden angenommen.

Direkter Verkauf an Private.

Straußfedern-Vertrieb „Hansa“

Elberfeld, Friedrichstraße 69 (am Neumarkt), hochparterre.

i216

General-Vertretung der erstenu.einzig.deutschen **Kugellager-Schreibmaschine „Titania“**

Sämtliche bewegende Teile u. Typenhebel in Kugellager. **Kein Verschleiß.** Höchste Leistungsfähigkeit.

H. W. Kaufmann, Elberfeld, Kipdorf 85. 15596

Krawatten!

Durch Selbstanfertigung besonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide

Krawattenhaus Hübsch

Elberfeld, Kipdorf 84. Barmen, Berlinerstr. 6.

a555

Kaufen Sie kein fertiges Jackenkleid!

Meine Preise für Jackenkleider, Kostüme und Mäntel, nach Maß gearbeitet, sind konkurrenzlos. Verlangen Sie meine Stoff-Muster u. prüfen Sie meine Reellität; ich übernehme für jedes von mir gelieferte Stück eine volle Garantie für guten Sitz und Verarbeitung, eventuell auch ohne Anprobe. Mitgebrachte Stoffe zum Verarbeiten werden bereitwilligst angenommen.

Herren- u. Damen-Moden-Maßgeschäft

Hermann Stalmach

Elberfeld, Kipdorf 38, früher in Paris, in den ersten Häusern tätig gewesen.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige

Heizung für das Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarthaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Jede Dame schläft

noch einmal so gut, wenn sie gut und billig eingekauft hat. Sie tun dies, wenn Sie bei unserer enorm großen Auswahl: **Festons, Spitzen, Samt, Velvet, Seidenstoffe, Tülle, Besätze** und **Stickereien** aller Art, bei uns kaufen.

Elberfelder Spitzenlager,

Wilhelm Schelkes, Elberfeld, Kipdorf 83 und 98, **Frau Carl Schumacher, Barmen,** Berlinerstr. 51.

a514

Bilder-Einrahmungen

sauber und **billig!** Größte Auswahl in **Rahmenleisten, Photographierahmen und Ständern. Kunstblätter** in allen Größen mit **10% Rabatt.**

Winhold-Stahl

Bilderrahmen-Fabrik mit elektrischem Betrieb, 15819

Elberfeld, Mühlenstraße 29. Fernspr. 4298.

Möbeltransport-Geschäft

Johann Kerdels

Telephon 393 Elberfeld Wiesenstr. 50a

hält sich zur Ausführung von Umzügen jeder Art bestens empfohlen. Besorge Möbeltransporte per Patent-Möbelwagen von und nach allen Plätzen der Erde unter Garantie für gute Überkunft. Verpacken von Glas, Porzellan, Nippsachen und Kunstgegenständen.

Prompteste Bedienung. Mäßige Berechnung

Ziehung am 30. und 31. März

d3185

Aachener Lotterie

für das Lehrerheim in Rhöndorf.

8791 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

50000
20000
5000
3000

Lose à 2 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra

empfiehlt und versendet General-Debit

Amtenbrink Köln a. Rh. Schildergasse 30

Auch zu haben in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen

Verkauf nur noch eine Woche

Brillant-Ringe, Broschen, Kolliers, Bowlen, Weinkühler, Vasen, Leuchter, Bestecke, goldene Herren- und Damen-Uhren und Ketten ꝛc. **30—40 Proz. Rabatt.**

A. Langenbruch, Elb., Herzogstr. 41.*

j370

Zum

Umzug

MÖBEL

10 Mk. Anzahlung: 1 Bettstelle, 1 Matratze, 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Stühle

20 Mk. Anzahlung: 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kleiderschr., 1 Küchenschr., 1 Tisch, 1 Spiegel, 4 Stühle

35 Mk. Anzahlung: 1 besseres Schlafzimmer, 1 komplette Küche

Spezialität: Kompl. Einrichtungen

Beamte u. alte Kunden ohne Anzahlung.

N. Fuchs

ELBERFELD

Grünstraße, im alten Tietz'schen Lokal.

Größtes Kredit-Haus am Platze.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 70. — 1914. Dienstag, den 24. März. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuessen, 24. März. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Auftrieb darunter Ferkel unter 100 Pfd. 0000 Stück Stück, „ „ über 100 Pfd. 0000 Stück
Es wurden gezahlt im Engroshandel:
Ferkel von 6—8 Wochen .... 15 bis 20 Mk.
„ 8—12 Wochen .... 20 bis 27 Mk.
„ 12—15 Wochen .... 27 bis 37 Mk.
Fleischweine über 15 Wochen ..... 37 bis 50 Mk.
...ere Sauen .... 85 bis 120 M.
...des Marktes: Ferkel und Läufer sehr langsam. ...nd: bleibt. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

...ß, 24. März. **Fruchtpreise.**

...erste 1. Qual.	15.20	Roggenrichtstroh 500 kg	15.00
2. Qual.	14.20	Butter .... per kg	2.80
...erl. Qual., 100 kg	16.00	Eier, hies. Landw., St.	7—8
2. Qual., 100 kg	15.00	Rüböl 100 kg in Partien von 100 Zt.(o.Faß	69.50
...n .. 50 kg	2.00—2.50	ausweise (o. F.	71.50
... 50 kg	2.80—3.10	Gerein. Rüböl 72 50 Mk.	
... 50 kg	4.50—5.00	Rübkuchen gr. waggonw.	94.00
...stroh .. 500 kg	12.00	1000 kg kl. waggonw.	98.00
...chstroh . 500 kg	12.00	Kleien ...... 50 kg	6.00
...chstroh 500 kg	13.00		

Roggen I. Qualität 15.30, II. Qualität 14.30 Mk.
Weizen I. Qualität 19.10, II. Qualität 18.10 Mk.

...rlin, 24. März. **Fruchtbörse.**

	23./3.	24./3.		23./3.	24./3.
... Mai	198.50	198.75	Hafer Mai	—.—	153.75
...	202 50	203.25	Juli	157.25	—.—
...	196.—	196.25	Mais Mai	—.—	—.—
... Mai	159.50	160 —	Juli ...	—.—	—.—
...	162.50	163 —	Weizenmehl	22.00-27.25	22.00-27.25
...	160.25	160.50	Roggenmehl	18.70-21.20	18.70-21.20

..., 24. März. **Getreide.**
...n. Tendenz: ruhig. .... 50 kg 12.57; .... 50 kg 12.46; ... 50 kg 11 27. ... Tendenz: ruhig. ... 50 kg 9.75; ... 50 kg 8.71. ... Tendenz: ruhig. ... 50 kg 7.53.
Oktober ... 50 kg 7.74. Mais. Tendenz: ruhig. Mai ..... 50 kg 6.71; Juli .... 50 kg 6.85; August ... 50 kg 0.00. Raps. Tendenz: ruhig. August 50 kg 15.90. Wetter: nach Regen aufklärend. Morgen Feiertag.

...erpool, 24. März. Anfang. **Getreide.** Weizen ...er stetig. Mai Sh. 7.3¹/₈ (letzter Schlußpr. 7.3¹/₂), ... 7.2⁷/₈ (7.2³/₄). Mais ruhig. La Plata gelber, ...te Ernte, Sh. nominell (unverändert), bunter ameri..., ...ue Ernte Sh. 4.8¹/₈ (4.7⁷/₈).

...gdeburg, 24. März. **Zuckermarkt.**

	B.	G.	
...der. Tend. ruhig.			Kornzuck. 88% o.S. 8.85-8.95
...	9.25.00	9.22.50	Nachprod. 75% o.S. 6.85-7.05
...	9.25.00	9.22.50	Tendenz: ruhig.
...	9.32.50	9.30.00	Brot-Raffinade Ia 00.00—00.00
...	9.57.50	9.55.00	Kristallzucker Ia 00.00—00.00
...	9.57.50	9.55.00	Gemahl. Raffin. 00.00—00.00
...	9.72.50	9.70.00	Melis 00.00—00.00

Wetter: mild und heiter.

...burg, 24. März. Anfang. **Zucker und Kaffee.**
...Tendenz: ruhig. ...... 9.22.50; ...... 9.22.50; ...... 9.32.50; ...... 9.55.00; ...... 9.55.00; ... 0.00.00.
Kaffee. Tendenz: ruhig. März .... 45.50; Mai .... 46.00; September .... 47.25; Dezember ..... 47.75. Umsatz Zucker 5000 Sad. 23. 3. Kaffee 29000 Sad.

	Schluß 23./3.	Anfang 24./3.		Schluß 23./3.	Anfang 24./3.
...	56.50	56.25	Kaffee. Sept. ..	57.75	57.50
...	56.75	56.50	Dez. ..	58 50	58.25

...rpool. Baumwolle. Amerik. middling good (Clausel).

	Schluß 23./3.	Anfang 24./3.		Schluß 23./3.	Anfang 24./3.
...g	stetig	stetig	Mai-Juni	6.64	6.63
...	10000	10000	Juni-Juli	6.55	6.57
...tens			Juli-Aug.	6.54	6.53
...eter	0000	000	Aug.-Sept.	6.43	6.43
...uhr	11000	76000	Sept.-Okt.	6.29	6.29
...erik.	2000	65000	Okt.-Nov.	6.21	6.21
...bz.	stetig	ruhig	Nov.-Dez.	6.15	6.15
...	6.77	6.78	Dez.-Januar	6.14	6.14
...rif	6.72	6.72	Jan.-Febr.	6.14	6.14
...	6.65	6.65	Febr.-März	6.15	0.00

...ptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair März 8.84 Mai 8.97, Juli 9.08, desgleichen ...en März 17.02, Mai 17.07, Juli 17.14.

Bremen, 23. März. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Fully middling Gut 28 mm 68.75 (68.50).

Havre, 23. März. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling März Frs. 82³/₄ bz., Mai 82 bz.

Metallbörse in Berlin, 24. März. **Kupfer** behauptet

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
März	131.50	130.50	—.—	Sept. .	132 50	132.—	132.25
April	132.—	131.25	131 50	Oktober	132.50	132.—	—.—
Mai	132 —	131.50	131.50	Nov.	132.75	132.25	—.—
Juni	132.—	131.50	—.—	Dez.	132.75	132.50	—.—
Juli	132.25	131.75	—.—	Januar	132.25	132.50	—.—
August	132.25	131.75	—.—	Februar	133.25	132.75	—.—

London. **Kupfer** fest. **Zinn** fest. **Blei** stetig. **Zink** ruhig.

	Börse Schluß 23./3.	Anfang 24./3.
Kupfer Standard	64.12.6	65.¹/₈
„ 3 Monate	65.2.6	65.¹/₂
„ Best Select...	69.5	—.—
„ Elektrolyt ...	69.10	—.—
Zinn, Standard	175.5	176.0
„ 3 Monate	177.5	178.0
Blei, r. Liefer., Febr. .	19³/₄—19⁷/₈	19.⁹/₁₆
„ Verschiff. Feb. .	19¹/₂—19⁵/₈	20.0
„ engl., Lieferung .	20—20¹/₈	—.—
Zink, gewöhnliches ...	21¹/₂—21⁵/₈	21⁸/₈—21¹/₂
„ besseres	22—22¹/₂	22—22¹/₂
Antimon	28.00	—.—
Aluminium	80.10	—.—

Tagesumsatz vom 23. März: Kupfer 900, Zinn 500 Tonnen.

Amerikanische Märkte.

	21./3.	23./3.		21./3.	23./3.
Baumwolle.			nach Rotterdam	4.00	4.00
Neuyork: loco	13.50	13.50	Chicago:		
do. März	13,06	13.00	**Schmalz:** Mai	10.75	10.80
do. April	12.40	12.33	do. Juli .	10.95	11.00
do. Mai	12.27	12.20	**Rippen:** Mai .	11.475	11.475
New-Orleans			**Schweinefl.:**		
loco	13.⁵/₁₆	13.⁵/₁₆	Mai	21.60	21.60
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai .	93.37	93.62	Neuyork: März	8.22	8.19
do. Juli .	88.75	89.00	do. Mai .	8.34	8.31
do. Sept. .	88.25	88 50	do. Juli	8.49	8.46
Neuyork: Mai .	102.00	102.12	Neuyork:		
do. Juli .	97.25	98.00	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	3.90	3.90
Chicago: Mai .	68.87	69.87	**Petroleum:**		
do. Juli .	68.75	69 87	Stand. wh. (B.)	8.75	8.75
do. Sept. .	67.75	69.00	Tanks	5.25	5.25
Hafer:			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai .	39.87	40.25	Kupfer:		
Getreidefracht			Stand. loco	13.975	14.06
Neuyork			Elektrolyt	14.50	14.50
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	37.795	38.625
do. Hamburg	30.00	30.00	**Terpentin:**	50.25	50.25

Tendenz: Baumwolle abgeschwächt, Weizen stetig, Mais fest.

Schweinezufuhr im Westen 81000 Stück, davon in Chicago 40000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 23. März.

Bericht der Börsenkommission.
Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.

Zechen.	Nachfrage	Angebot	Zechen.	Nachfrage	Angebot
In 1000 Ku. eingct.			Viktoria	500	650
Kohle.			**Braunkohle.**		
Adler	4100	4300	Bruckd.-Nieileb.	1325	1375
Alte Haase ...	1385	—	**Versch. Werke**		
Blankenburg ..	1700	1850	Orange	1175	—
Caroline	2700	—	Bernhardshall .	—	700
Carolus Magnus	6000	6300	**Kali.**		
ver. Const. d. Gr.	51500	—			
Dorstfeld	10000	10800			
Ewald	41000	43500	Alexandershall .	11200	11300
Friedrich d. Gr.	—	28000	Beienrode ...	3950	3575
Fröhl. Morgens.	—	11000	Burbach	12000	12400
Gottessegen ...	2575	2750	Carlsfund	5650	5800
Graf Bismarck .	—	63000	Desdemona	—	—
Graf Schwerin .	12500	13000	D. Kaliwerke Akt.	147¹/₂	—
Heinrich	5500	5700	Glückauf b. Sdsh.	19550	19700
Helene Amalie .	18500	19300	Hohenfels	5675	5750
Joh. Deimelsberg	6800	7100	Hohenzollern ..	7525	7600
König Ludwig ..	30000	31500	Johannashall ..	3800	3875
Langenbrahm ..	16900	17200	Kaiseroda	7025	7150
Lothringen ...	28600	30000	Neu-Staßfurt ..	12800	12650
Mont Cenis ...	17000	17600	Siegfried I ...	4800	4900
Rudolph	450	500	Walbeck	4250	4500
ver. Schürb. & Ch.	2250	2325	Wilhelmshall ..	9500	9600
Unser Fritz ...	16700	17300	Wintershall ...	20150	20400

Ein Kampf um den russischen Maschinenmarkt

wird sich auf der in diesem Jahre stattfindenden „Baltischen Ausstellung in Malmö“ abspielen. Wie nämlich verlautet, macht die schwedische Maschinenindustrie ganz außerordentliche Anstrengungen, um auf der von den vier Ostseestaaten: Deutschland, Dänemark, Rußland und Schweden beschickten Baltischen Ausstellung den ersten Platz zu erringen. Sie geht dabei von der richtigen Erkenntnis aus, daß diese Veranstaltung auf längere Jahre hinaus der gegebene Anlaß ist, den russischen Markt zu erobern, da dank der günstigen Lage Malmös die russischen Importeure und Konsumenten ein reges Interesse für die Ausstellung zeigen. Die deutsche Industrie, für die das benachbarte Rußland mit seiner unerschöpflichen Aufnahmefähigkeit von der allergrößten Bedeutung ist, wird diesem Wettstreit gegenüber natürlich nicht untätig bleiben und rüstet gleichfalls, um bei dem Kampf um das russische Absatzgebiet nicht ins Hintertreffen zu gelangen. So hat sich auch der deutsche Stahlwerksverband in Düsseldorf dahin ausgelassen, daß die Baltische Ausstellung für die deutsche Industrie von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit ist. Es ist also für unsere Maschinenindustrie der Moment gekommen, wo sie energisch ein[gr]eifen muß, um sich der drohenden ausländischen Konkurrenz zu erwehren. Wir können daher den deutschen Maschinenbauanstalten nur dringend anraten, sich bezüglich der Anmeldung baldigst mit dem Generalkommissariat für die deutsche Abteilung auf der Baltischen Ausstellung in Malmö 1914 in Berlin W. 10, von der Heydtstraße 2, in Verbindung zu setzen.

Industrie, Handel und Verkehr.

Krefelder Stahlwerk, A.-G. Der Abschluß für 1913 ergibt nach 564 580 Mark (i. V. 541 019 Mark) Abschreibungen einen Reingewinn von 763 709 (752 197) Mark. Der Aufsichtsrat schlägt, wie angekündigt, wieder die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent vor. Aus dem Reingewinn werden ferner 37 457 (60 629) Mark der Spezialreserve, 10 000 (20 000) Mark der Talonsteuer-Reserve zugewiesen. 50 000 (0) Mark werden zu Extra-Abschreibungen auf die Ofenanlage, 83 421 Mark zu Extra-Abschreibungen auf Beteiligungskonto (100 000) Mark für Delkredere-Reserve) verwandt. 17 159 (16 908) Mark dienen als Tantiemen für den Aufsichtsrat und 25 600 (14 659) Mark als Vortrag auf neue Rechnung. Die Maschinenfabrik Rheinland, A.-G. in Düsseldorf, eine Tochtergesellschaft der Krefelder Stahlwerk A.-G., hatte im Jahre 1913 durch einen über fünf Monate dauernden Ausstand der Werkarbeiter zu leiden. Nach 80 876 (91 245) Mark Abschreibungen beträgt der Reingewinn nur 1060 (146 496) Mark. Eine Dividende wird nicht zur Verteilung gelangen (10 Proz.). Die A.-G. Vulkan, ebenfalls zum Konzern der Krefelder A.-G. gehörig, weist im Jahre 1913 einen Verlust von 41 475 Mark auf, wodurch sich die Unterbilanz auf 134 612 Mark erhöht.

Vom Stabeisenmarkt. Die Stabeisenhändler-Vereinigung des Regierungsbezirkes Köln, e. V., beschloß in der gestrigen Hauptversammlung einstimmig, mit Rücksicht auf die fortgesetzten Unterbietungen die Preisstellung mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres freizugeben.

Der Verband der Fabrikanten isolierter Leitungsdrähte, Berlin, berechnet ab 23. März keinen Kupferzuschlag.

Gladbacher Spinnerei und Weberei in M.-Gladbach. In der Generalversammlung wurde beschlossen, zur Deckung der Unterbilanz, für besondere Abschreibungen und zur Beschaffung neuer Betriebsmittel die Aktien im Verhältnis von 4:3 zusammenzulegen und auf jede Aktie im Nennwerte von 600 Mark eine Zuzahlung von 300 Mark einzufordern. Die Aktien, auf welche die Zuzahlung geleistet wird, werden in 6proz. Vorzugsaktien umgewandelt. Den Anträgen, die Zusammenlegung im Interesse der Erhaltung der Börsennotiz zu unterlassen, eine Obligationsanleihe auszugeben und die Gesamtsanierung zur zweckmäßigen Prüfung bis zum Sommer zu verschieben, widersprach die Verwaltung mit Entschiedenheit, da die technische Reorganisation dringend notwendig sei und auch die Banken Befriedigung verlangten. Schließlich wurden die Anträge mit starker Stimmenmajorität genehmigt, ebenso die Entlastung, gegen die von 261 Stimmen Protest eingelegt wurde. Vertreten waren 48 Aktionäre mit 1769 Stimmen.

Verbesserung im Rheinseedampferdienst der Hamburg-Amerika-Linie. Mit dem neuen soeben in Dienst gestellten Dampfer Mainz und seinem Schwesterschiff Frankfurt, das in etwa drei Wochen seine Fahrten beginnen soll, wird die Hamburg-Amerika-Linie die Umwandlung ihres bisherigen Rheindienstes, der zum Teil Schleppdienst war, in einen reinen Dampferdienst durchgeführt haben. Die bisher beschäftigten vier Leichter sowie der Schlepper Krautsand scheiden aus dem Verkehr aus, der künftig von insgesamt fünf Rheinseegüterdampfern betrieben wird. Die beiden neuen Dampfer sind etwa 200 Tonnen größer als die drei älteren.

Th. Goldschmidt, Akt.-Ges. zu Essen. Der Reingewinn für das Jahr 1913 wurde auf 2 158 620 Mark (im Vorjahre 1 499 428 Mark) festgestellt und beschlossen, der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent auf das Aktienkapital von 15 Millionen Mark nach Maßgabe der geleisteten Einzahlung vorzuschlagen. (Im Vorjahre wurden 12 Prozent Dividende auf 10 Millionen Mark verteilt.)

Keine Diskontermäßigung. In der gestrigen Zentral-Ausschußsitzung der Reichsbank stellte Präsident Havenstein fest, daß eine Zinsfußherabsetzung zurzeit nicht in Frage komme, wenn auch der Stand der Reichsbank im März weiter flüssiger geworden sei.

Neue Aktien-Gesellschaft. In das Düsseldorfer Handelsregister ist die Firma Franz Bahner, Akt.-Ges. in Düsseldorf, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Fortführung der Silberwarenfabrik Franz Bahner in Düsseldorf. Das Grundkapital beträgt 500 000 Mark.

Die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft, die vor einigen Monaten den Willen ihrer Verwaltung, selbständig zu bleiben, energisch betonte, schlägt jetzt die Aufnahme der Unfall- und Haftpflichtversicherung vor. Aus dem erhöhten Überschuß der neuen Branchen sollen mindestens 10 Proz. als Verlustreserven für diese Geschäftstätigkeit bis zur Höhe von 500 000 Mk. angesammelt werden. Bis zu dem Gesamtbetrage von 10 v. H. des alsdann verbleibenden Überschusses können jährlich weitere Beträge zur Bildung, Verstärkung oder Wiederauffüllung von besonderen Reserven verwendet werden.

Ermäßigung des Zinsfußes. Die Niederländische Bank hat den amtlichen Zinsfuß von 4 auf 3½ Proz. herabgesetzt.

Von der neuen preußischen Anleihe. Am 23. März hatte die zweite Einzahlung für die neue preußische Anleihe zu erfolgen. Wie gemeldet wird, haben die Zeichner zum größten Teil Vollzahlung geleistet, obschon an und für sich erst am 15. April die letzte Einzahlung von 30 Proz. zu leisten ist.

Berliner Kassekurse vom 24. März

Wechselkurse.

		23./3.	24./3.
...-Rotterd.	8 T.	168.85	168.95
do.	2 M.	—.—	—.—
Antwerpen	8 T.	80.675	80.675
do.	2 M.	80.15	—.—
... Plätze	10 T.	80.70	80.70
do.	2 M.	—.—	—.—
...	8 T.	112.25	112.25
...	8 T.	20.41	20.425
...	3 M.	20.30	20.32
Barcelona	14 T.	76.25	76.20
do.	2 M.	—.—	—.—
...	vista	4.195	4.1975
...	8 T.	81.00	81.10
...	2 M.	81.50	—.—
... Plätze	8 T.	81.00	81.00
do.	2 M.	—.—	—.—
...,Gothenb.	10 T.	112.30	112.30
...	8 T.	84.95	84.90
...	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

...schw. 1.4.15	4	100.00	100.00
...-Anleihe	4	98.70	98.60
...	3¹/₂	86.20	86 25
...	3	77.60	77.80
...schw. 1.4.15	4	100.00	100.00
...Anl. uk. 18	4	98.60	98.60
... (Staffel)	4	90.60	90.70
...	3¹/₂	86.20	86.20
...	3	77.60	77.70
... Staatsbr.	4	95.50	95.50
... do. versch.	3¹/₂	85.60	85.75
... 21, 81—84	4	96.20	96.20
... uk. 17/19	4	97.00	97.00
... 23	3³/₄	93.75	93.40
...	3¹/₂	89.50	89.50
...-Anl. 3	4	95.60	95.60
... 4, 5	4	95.70	95.70
...-Anl. 6	4	97.00	97.00
... IV	3³/₄	92.00	92.00
... II, III, IV	3¹/₂	84.90	84.90
...-Anl. 2	3	83.00	83.00
...om.-Anl.	4	94.30	94.30

Stadt-Anleihen.

..., 1899, 01	4	95.75	95.75
... unkv. 18	4	95.70	95.70
...kz. 41/40	4	95.70	95.70
...nk. 22/28	4	94.50	93.75
...	3¹/₂	—.—	—.—
...	3¹/₂	—.—	89.00
... N, 04/06	3¹/₂	—.—	89.00
... 1912	4	95.70	95.70
...-A. 19..	4	96.00	96.20
...bl. 1899	4	96.60	96.60
...kv. 19/20	4	96.60	96.60
... u. 1889	3¹/₂	90.90	90.90
...-Anl. 1906	4	95.50	95.50
... A. 1909	3¹/₂	94.30	94.30
...	3¹/₂	88.80	88.90

Ausländische Fonds

Chinesische Anl. 1896	5	99.00	99.10
Italien. Rente, kv. gr.	3¹/₂	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	88.20	87.60
do. Silber-Rente	4¹/₅	87.00	86.50
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4¹/₂	91.60	91.60
Rumän. Rente ..	5	100.00	100.00
do. do. 1910	4	85.20	85.00
Russische Konsols .	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	91.50
Türk. Bagdad I. ..	4	78.25	78.00
Ungar. Gold-Rente	4	82.80	82.70
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	—.—	81.60

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr. ,			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	93.75	93.75
do. K.-Obl. 1, uk. 18	4	95.30	95.30
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	94.00	94.00
do. do. 1904	3¹/₂	85.00	85.00
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.30	95.40
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3¹/₂	86.50	86.50
Rh.-Wstf. Bodenkr. B.			
Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Wstf. Bodenkr. B.			
Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	94.5	94.50
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr			
I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV	3¹/₂	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3¹/₂	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht ..	0	76.50	76.50
Crefelder Eisenbahn	3³/₄	96.00	95.25
Allg. Lok.- u. Straßenb.	9	182.00	181.25
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.00	130.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	8¹/₂	160.00	160.00
CrefelderStraßenbahn	0	—.—	—.—
ElektrischeHochbahn	6	135.75	136.00
Große Berliner Strb.	8¹/₂	156.70	157.00
Hamburger Straßenb.	10	182.50	182.75
Hannov. Strb. Vz.-A.	3¹/₄	77.50	77.50
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.00	15.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7¹/₂	—.—	—.—
Lombarden	0	21.80	21.70
Baltimore and Ohio.	6	91.30	91.75
Canada-Pacific-Eisb.	10	212.80	212.20
Luxb. Prince-Henry	8	157.25	157.00

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	174.25	173.10
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	141.00	140.60
Hansa-Dampfschiff.	20	288.00	287.00
Norddeutscher Lloyd	7	123.10	122.70
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4¹/₂	99.80	100.20
Nordd. Lloyd Obl.	4¹/₂	98.75	—.—

Banken.

Barmer Bankverein .	6¹/₂	116.00	115.90
Barmer Kreditbank .	6	99.50	99.50
Bergisch-Märk. Bank	7¹/₂	158.40	158.75
BerlinerHandels-Ges.	9¹/₂	162.00	162.00
Comm.-u. Disk.-Bank	6	112.90	112.00
Creditverein Neviges	6¹/₂	107.00	107.50
Darmstädter Bank . .	6¹/₂	123.00	123.20
Deutsche Bank ...	12¹/₂	259.00	259.40
Deutsche Hyp.-Bank	5	145.75	146.00
Deutsche Nat.-Bank	6¹/₂	113.25	113.25
Deutsche Ueberseebk.	9	161.25	161.50
Diskonto-Kommandit	10	195.75	197.00
Dresdener Bank ...	8¹/₂	158.80	158.50
Elberfeld. Bankverein	5¹/₂	94.75	93.50
Essener Kreditanstalt	8¹/₂	168.50	168.10
Hannoversche Bank	7¹/₂	135.75	135.75
Leipziger Cr.-Anst.	8¹/₂	159.50	159.60
Märkische Bank ..	5	94.00	94.00
Mitteld. Kreditbank.	6¹/₂	117.25	117.25
Mitteld. Privatbank.	7	125.50	125.50
Mittelrhein. Bank ..	6¹/₂	101.25	101.00
Mülheimer Bank ..	4¹/₂	96.50	96 60
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	116.50	110.50
Osnabrücker Bank .	7¹/₂	124.50	124.50
Oesterr. Kred.-Aktien	10⁴/₁₀	—.—	—.—
Reichsbank	6,95	135.25	135.30
Rh.-Wstf. Bod.-Kred.	8¹/₂	157.00	157.10
do. Diskonto-Ges.	7	111.10	111.10
Schaaffh. Bankverein	5	103.00	103.00
SiegenerBank.H.u.G.	7	120.25	120.25
Westd. Bod.-Kred.-A.	7¹/₂	134.00	134.00
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	104.50	104.00

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br. .	7	122.00	122.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	324.50	324.50
do. Br. Höfel .	10	152.00	152.25
Gevelsberger Brauerei	4	64.75	65.00
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	125.50	125.50
Lindenbrauerei Unna	5	72.60	72.50
Löwenbrauerei Dortm.	10	169.25	169.25
Schwabenbräu ...	10	152.00	152.10
Wicküler-Küpper-Br.	7	111.50	111.75

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	347.25	343.25
A.-G. für Anilin-Fabr.	28	553.25	557.75
Adlerwerke	30	347.00	346.00
Alexanderwerk ...	8	118.25	118.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	248.40	247.50
Aluminium-Aktien	20	299.75	300.00
Aplerbecker Bergb.	10	147.75	147.75
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	22	418.00	419.00
Aschaffenb. Papier .	8	121.75	121.75
Aumetz Friede ...	12	163.25	162.00
Badische Anil. u. Soda	28	656.75	668.00
Balcke, Maschinenbau	16	237.10	237.00
Baroper Walzw.-Akt.	10	99.00	98.00
Basalt-Aktien ...	10	132.00	132.25
Bedburg. Woll-Ind. .	0	25.10	25.10
Bemberg J. P. ..	0	52.00	52.25
Berg Carl, Eveking	0	97.25	97.25
Berg.-Märk. Ind.-Ges	0	68.00	70.75
Bergmann Elektr. . .	5	124.50	124.00
Berliner Elekt.-Werke	12	171.40	171.25
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	244.00	244.00
Berl. M. Schwartzk. .	16	256.75	256.90
Berzelius-Bergw. .	10	153.25	154.50
Bismarckhütte	9	146.00	146.00
Bochumer Bergw. abg.	8	149.00	149.40
Bochumer Gußstahl .	14	223.80	224.00
Boeddingh., Reitmann	10	158.00	156.50
Bösperde Neuwalzw.	3	74.25	74.75
Bremer Linoleum .	15	211.00	195.50
Buderus Eisenwerk .	7	112.90	112.25
Capito & Klein-Aktien	10	130.50	130.50
Charlottenhütte A.-G.	16	173.50	173.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	151.00	151.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	267.75	—.—
Chem. Fabr. Weiler .	12	234.75	234.75
Chem. Ind. Gelsenk.	10	152.50	152.25
Chem. Werke Albert	30	448.75	442.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	—.—	354.00
Cölner Bergwerk ..	38	548 00	550.25
Cölner Gas u. Elektr.	0	49.00	49.00
Concord.-Bergw.-Ges.	23	360.00	360.25
Consolidation Schalke	23	350.75	351.00
Daimler Motoren ..	22	351.25	356.50
Delmenh. Linoleum .	18	305.00	305.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	133.30	131.50
Deutsch-Ueberssee-El.	11	177.90	177.00
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	246.00	247.00
Deutsch. Gas-Glühl. .	25	609.00	606.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	147.75	147.60
Deutsche Schachtbau	35	439.00	439.00
Deutsche Spiegelglas	25	284.00	287.50
Deutsche Waffenfabr.	32	591.00	589.50
Dittmann, Neuhaus .	12	168.25	168.25
Donnersmarckhütte .	20	390.50	390.50
Dürener Metallw. . .	12	217 50	216.00
Dürkopp-Werke ...	28	317.25	318.50
Düsseldorfer Eisenb.	16	236.00	236.25
do. Eisenh.-Ges.	10	139.75	137.25
do. Kammgarn .	5	135.75	136.00
do. Maschinenb.	6	113.75	115.00
Dynamit-Trust ...	10	175.70	176.00
Eicheneer Walzwerk	11	156.50	156.50
Eisengießerei Velbert	0	54.00	—.—
Eisenwerk Kraft .	17	189.00	190.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	654.50	659.00
Elektr. Licht u. Kraft	7¹/₂	130.75	129.75
J. Elsbach & Co. Herf.	12	161.00	161.00
Eschweiler Bergwerk	10	220.00	220.50
Essener Steinkohlen	10	162.75	162.00
Felten & Guilleaume	8	151.80	151.90
Friedrichshütte ...	15	158.75	156.10
Frister, R.	16	258.80	258.50
Gasmotoren Deutz .	9	122.00	121.75
Gebhard & Co. ...	12	180.75	180.50
Gebhard & Koenig .	15	230.50	229.00
Gelsenkirch. Bergw. .	10	193.25	193.50
do. Gußstahl	6	104.75	103.75
Gerresh. Glashütte .	14	227.00	227.75
Gevelsberg. Herdfabr.	10	143.00	143.25
Girmes Joh. & Co.	12	243.50	243.25
Gladbacher Spinnerei	0	30.00	28.00
Gladbacher Wollind.	13	141.00	143.60
Goedhart Gebr. ...	11	162.50	163.75
Görlitzer Eisen-Bd. .	9	245.00	245.50
Grevenbroich. Masch.	7	154.10	154.75
Hann. Masch. Egest.	20	336.50	334.00
Harkort Bergw. V.-A.	18¹/₂	199.50	200.00
Harkort Brückenbau	6	98.75	98.75
Harkort Brückb. V.-A	7	—.—	—.—
Harpener Bergw.-Ges	11	184.25	184.00
Hasper Eisenwerke .	12	155.10	155.10
Hedwigshütte ...	9	135.00	134.80
Hein, Lehmann & Co.	10	164.25	161.50
Herbrand Waggonfbr.	10	153.00	152.00
Hilgers Verzinkerei .	14	228.50	228.25
Hindr. Auffermann .	15	212.75	212.00
Höchster Farbwerke .	30	670.00	674.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	322.00	318.90
Hohenlohe-Werke . .	8	121.75	120.00
Hotel Dtsch. ..	3¹/₂	82.75	81.60
Hubertus Braunkohle	8	160.00	158.00
Humboldt Maschinen	8	116.00	116.60
Jüdel & Co., Max,	24	460.00	463.75
Kaliw. Aschersleben	10	153.00	151.75
Kalker Werkzeugm.	10	135.50	134.80
Kirchner & Co. ..	30	328.00	327.00
König Wilhelm abg. .	18	258.00	258.00
do. do. St.-Pr.	23	339.00	337.00
Königsborner Bergw.	18	231.50	230.00
Kronprinz Ohligs ..	20	258.50	256.50
Kyffhäuser Hütte .	0	82.75	82.75
Lahmeyer & Co. .	6	127.50	127.80
Laurahütte	8	156.50	154.10
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	—.—	195.75
Lindenberg Stahlw. .	12	171.00	171.00
Linke & Hofmann.	17	296.75	295.50
Loewe & Co.	18	334.00	333.00
Lothringer Cement	8	139.50	139.00
Lüdenscheider Metall	5	130.50	130.00
Mannesmannröhren .	12	205.00	203.50
MarienhütteKotzenau	4	69.50	69.50
Märk.-Westf. Bergw.	8	100.75	101.00
Maschinenfabr. Baum	10	141.00	141.50
Masch.-Fabr. Buckau	6	133.00	133.00
Meggener Walzwerk .	12	112.00	112.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	171.75	171.00
Müller Speisefett ..	6	137.00	136.50
Oberschles. Eisb.-Bed.	6	84.90	84.50
Oberschl. Eisen-Ind.	3	63.30	67.00
Oeking Stahlwerk . .	5	100.50	101.00
Orenstein & Koppel	14	177.50	177.90
Petersb. elektr. Bel. .	8	134.00	134.00
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	239.00	238.90
Reisholz Papierfabrik	16	249.00	249.00
Rhein. Braunkohlen .	10	213.75	216.80
Rheinische Chamotte	5	109.00	109.00
Rhein. Metallwerke .	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	119.10	119.10
Rhein.-Nass. Bergw. .	24	221.50	220.20
Rhein. Spiegelglas .	20	199.75	199.50
Rhein. Stahlwerke .	10	160.50	159.25
Rhein.-Wstf. Industr.	4	128.75	126.00
Rhein.-Wstf. Kalkwk.	12	152.00	152.00
Rh.-Westf. Sprengst.	15	235.75	235.75
Roddergrube ...	12	340.00	339.75
Rombacher Hütte .	10	159.50	159.50
Rütgerswerke	12¹/₂	202.60	202.75
Sealoßfabrik Schulte	5	131.50	131.50
Schött Hermann .	9	119.75	119.70
Schubert & Salzer.	24	382.00	382.00
Schuckert, Elektr. .	8	150.60	150.60
Schulz-Knaudt .	5	132.00	129.50
Schwelm. Eisenwerke	8	134.00	134.00
Siemens & Halske	12	218.40	218.00
Stadtberger Hütte.	0	102.50	101.00
Steaua Romana .	10	146.50	145.75
Stettiner Chamotte	12	142.00	140.00
Stettiner Vulkan .	6	134.00	133.75
Stolberg, Zinkh.-Ges.	10	125.25	125.00
Thale Eisenhütte .	20	214.75	216.00
do. do. V.-A.	20	217.00	218.00
Thomée Walzwerk	3	71.00	70.90
Thörls Ver. Oelfabrik	12	258.00	255.50
Tietz Leonhard .	5	118.75	118.50
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	335.00	334.75
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	294.00	293.50
do. Glanzstoffabriken	40	604.00	604.75
do. Lausitzer Glasw.	25	384.00	385.00
do. Zypen Wissen	12	158.90	158.90
Vogtländer Masch.	20	301.00	300.25
Wanderer-Werke .	24	372.00	370.00
Warsteiner Gruben	9	124.90	124.75
Wasserw. Gelsenkrch.	10	203.25	203.00
Westf. Draht-Industr.	10⁴/₅	165.80	165.80
do. Drahtwerke.	3	103.00	102.50
do. Kupfer .	5	113.60	113.60
do. Stahlwerke .	0	42.00	42.25
Wickinger Zement	5	115.50	1[illegible]
Wickrath Leder .	9	186.75	18[illegible]
Wittener Glashütte .	4	82.25	8[illegible]
Wittener Gußstahlw.	14	195.25	19[illegible]
do. Stahlröhren	0	133.25	133.50
Zellstoff Waldhof .	15	224.10	224.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	118.75	118.75
South West Africa .	5	118.60	118.75

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	101.60	101.50
Augustus I Gewerk.	4¹/₂	97.50	97.50
CarlAlexand. Gewerk.	4¹/₂	98.25	98.25
Dortmunder Union	4¹/₂	—.—	—.—
do. do.	4	95.00	95.25
Dtsch. Drahtindustr.	4¹/₂	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik.	4¹/₂	101.75	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	99.40	99.40
Germania Portl. Cem.	4¹/₂	94.60	94.60
Th. Goldschmidt .	4¹/₂	98.75	98.75
Harpener Bergb. kv.	4	95.40	95.10
Friedrich Krupp .	4	97.30	97.20
Reisholz Papierfabrik	4¹/₂	99.75	99.75
Rhein.-Westf. Kalkw.	4¹/₂	100.50	100.50
Schuckert, Elekt. 98, 99	4	95.80	95.75
Siemens & Halske .	4¹/₂	99.25	99.25
Siem.-Schuck.-Werke	4¹/₂	99.00	99.25
Wicküler-Küpper	4	94.75	95.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14.
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 3¹/₄—3³/₈ %.

Nationalbank für Deutschland, Berlin. In der Generalversammlung erwiderte Direktor Stern auf mehrere Aktionäranfragen, daß im neuen Jahr bereits verschiedene Effekten- und Konsortialgeschäfte mit Nutzen abgewickelt worden sind. Selbstverständlich habe die Bank aus der seit 1. Januar eingetretenen Kursbesserung Nutzen gezogen. Das Börsengeschäft, das zeitweise lebhafter war, habe in den letzten Wochen wieder erheblich nachgelassen, das übrige Geschäft sei befriedigend. Benno Marx, der Vorsitzende des Allgemeinen Verbandes der Bankbeamten, streifte kurz die Personalverhältnisse. Marx' Behauptung, daß die Nationalbank in der Behandlung ihrer Beamten nicht gerade vorbildlich genannt werden könne, bezeichnete der Vorsitzende, Geheimrat Witting, als unzutreffend. Alle Beamten würden ohne Unterschied mit Wohlwollen und Gerechtigkeit behandelt, und der Aufsichtsrat werde dafür sorgen, daß das auch in Zukunft geschehe. Die Entlastung wurde gegen 9 Stimmen erteilt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Von einer einstürzenden Mauer verschüttet.

Langenberg, 23. März. Hier stürzte am Neubau des Bürgerhauses eine Grenzmauer ein. Zwei Arbeiter wurden verschüttet. Einer ist tot, der andere schwer verletzt.

Gewerkverein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter.

Düsseldorf, 23. März. Der Gewerkverein der deutschen Fabrik- und Handarbeiter ist hier zu seiner 12. ordentlichen Generalversammlung zusammengetreten. Nach dem Jahresberichte des Generalsekretärs Hahn gehörten Ende 1913 dem Gewerkverein 389 Ortsvereine mit 17 486 männlichen, 975 weiblichen und 94 jugendlichen, zusammen 18 555 Mitgliedern an. In den letzten drei Jahren, über welchen Zeitraum sich der Bericht erstreckt, war eine Zunahme um 25 Ortsvereine und 1522 Mitglieder zu verzeichnen. Es wurden 60 000 Mark Unterstützungen ausgezahlt. Für Streiks mußten aus der Gewerkvereinskasse rund 100 000 Mark aufgewandt werden. Im Hinblick auf den Rückgang der wirtschaftlichen Verhältnisse traten im letzten Jahre alle Bestrebungen nach einer Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den Hintergrund. Im Januar 1914 erreichte die Arbeitslosigkeit einen noch nicht dagewesenen Umfang. Für Volksbildungszwecke wurden in der Berichtszeit 14 300 Mark verausgabt. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 842 420 Mark und eine Ausgabe von 467 208 Mark, mithin einen Bestand von 375 212 Mark nach. Nach Erledigung des Tätigkeits- und Kassenberichts ging man zur Beratung der Anträge über, die zumeist den Ausbau der Organisation betreffen. Die Verhandlungen hierüber werden mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Das Gastspiel des Katers.

Krefeld, 23. März. In der Aufführung der Götterdämmerung ereignete sich ein tragikomischer Zwischenfall, der den Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen recht deutlich vor die empfänglichen Sinne der Theaterbesucher brachte. Als die Raben Wotans über die Bühne geflattert waren, um das Ende der Götter zu künden, als Hagen dem lichten Helden den tückischen Stoß beigebracht hatte, als die Mannen erschüttert ihr: „Hagen, was tatest du?“ murmelten, da löste sich, wie der „Düss. Gen.-Anz.“ berichtet, aus dem Knäuel der Ergriffenen ein kohlrabenschwarzer Kater und spazierte gemächlich über die Bühne, und als dann Siegfried sich aufgerafft hatte, um seinen Schwanengesang ertönen zu lassen, da spazierte der unmusikalische Sproß aus dem Katzengeschlecht über die Rampe in die Proszeniumsloge hinein, um dort in einer mit den Noten Wagners nicht harmonierenden Tonart ein dreimaliges klägliches Miau auszustoßen und dann auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden. Es dauerte eine Weile, bis die feierlich ernsten Klänge des Trauermarsches die Zuhörer wieder für die Szene empfänglich machten.

Rheinisch-Westfälischer Tierschutzverein.

m. **Essen**, 23. März. In Essen tagte gestern der Verband der rheinisch-westfälischen Tierschutzvereine. Namens der Verwaltung begrüßte Beigeordneter Glose die Versammlung. Den Verbandsbericht erstattete der Vorsitzende, Otto Hartmann, Köln. Bei der demnächstigen Mastviehausstellung in Köln werden mehr als 70 Schlachtmasken und Schlacht- und Schußwaffen ausgestellt werden. Nach dem vom Verbandskassierer Hatzfort-Köln erstatteten Kassenbericht beträgt das Vereinsvermögen 1400 Mk. Als Vorort des Verbandes für die beiden folgenden Jahre wurde Köln einstimmig wiedergewählt. Den Antrag des Wuppertaler Tierschutzvereins auf Erlaß einer Polizeiverordnung betr. den Transport von Vieh in Wagen von besonderer Beschaffenheit begründete Schlachthofsdirektor Klein-Lennep. Der Antrag bezweckt, zu verhüten, daß Kleinvieh, Kälber und Schweine, aus dem Wagen geworfen oder zum Sprung aus dem Wagen gezwungen werden. Die Angelegenheit wurde einer viergliedrigen Kommission, bestehend aus den Herren Direktor Klein-Lennep, Amtsgerichtsrat Dr. Reinhold-Barmen, Dr. Bützler-Köln und Polizeikommissar Sonntag-Lennep zur Erledigung übertragen. Über Wettbewerb der Tierschutzkalender berichtete der Essener Tierschutzverein. Der Vorsitzende gab zahlenmäßige Angaben über die Auflagen des Verbandskalenders und die Reinerträge, die dem deutschen Verband zufließen. Weitere Anträge des Wuppertaler Tierschutzvereins auf Erlaß von Regierungspolizeiverordnungen hinsichtlich Bremsvorrichtungen der Fuhrwerke und der Benutzung von Hintergeschirren bei Pferden an zweispännigen Lastfuhrwerken beim Fahren im gebirgigen Gelände wurden als geeignetes Material für den Verbandstag der deutschen Fahrschulen bezeichnet. Es soll diesem Verbandstage übergeben werden. Über die Tagesordnung des demnächst stattfindenden deutschen Verbandstages in Stuttgart berichtete der Vorsitzende. Es liegen Anträge vor zur Verbesserung der Schlachtviehhöfe, die Erweiterung des Vogelschutzes, das Einfuhrverbot von Vogelbälgen und Federn, das Stutzen der Pferde und Hunde, Regelung der Jagd usw. Die nächste Verbandstagung des rheinisch-westfälischen Verbandes soll anfangs August 1915 in Saarbrücken stattfinden. Im Anschluß an die Tagung fand ein gemeinschaftliches Mittagessen und ein Ausflug zur Margaretenhöhe statt.

Ausstände.

m **Haspe**, 23. März. In der Eisenwarenfabrik von Ackermann & Co., die vorzugsweise Fittings (Rohrverbindungsstücke) anfertigt, haben mehr als drei Viertel sämtlicher Former gekündigt und werden in den nächsten Tagen in den Streik treten. Hervorgerufen ist dieser Schritt der Arbeiter durch umfangreiche Lohnkürzungen, die nach Angabe der Arbeiter 30 Prozent und darüber betragen. Die Firma gibt die Kürzung auf 5 Prozent an, doch sei eine Schichtenverminderung eingetreten. Die Streikenden sind teils frei, teils christlich, teils in der Hirsch-Dunckerschen Gewerkschaft organisiert. Den Arbeiterführern ist von der Firma gekündigt worden.

Köln, 23. März. Die an den Arbeiten für die Uferpfeiler der neuen Rheinbrücke (Ersatz-Schiffbrücke) beschäftigten Maurer und Hilfsarbeiter sind wegen Lohnstreitigkeiten heute morgen in den Ausstand getreten.

Ein Wüterich.

Hagen, 24. März. (Tel.) Der vielfach vorbestrafte zwanzigjährige Arbeiter Emil Dietrich war kürzlich aus dem Gefängnis entlassen und bei seinen Eltern wieder aufgenommen worden. Diesen stahl er am Sonntag Schmucksachen, zu deren Herbeischaffung der Vater die Hilfe der Polizei in Anspruch nahm. Aus Wut darüber schoß der verbrecherische Sohn auf seine Mutter und verletzte sie tödlich. Seine zur Hilfe herbeigeeilte Schwägerin sowie auch seinen jüngeren Bruder verletzte er ebenfalls durch Schüsse erheblich am Kopfe. Dietrich, der sich hinter der Küchentür verschanzt hatte, mußte von den herbeigerufenen Polizeibeamten durch Säbelhiebe kampfunfähig gemacht werden, worauf man ihn festnahm.

Die Konkurrenz als Preisregulator.

r **Unna**, 23. März. Infolge Vorgehens eines Metzgermeisters aus Wickede-Asseln, der in den letzten Wochen auf den hiesigen Märkten das Fleisch bedeutend billiger verkaufte wie die einheimischen Metzgermeister, und sich dadurch einen großen Kundenkreis erwarb, sind nun auch im allgemeinen hier die Fleischpreise niedriger geworden. In den letzten Tagen haben nämlich auch die hiesigen Fleischermeister die Preise um 20 Prozent bei Schweinefleisch und 11 Prozent bei Rindfleisch herabgesetzt.

(:) **Solingen**, 23. März. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die Ehefrau Thomsen von Niebernangenberg, die im Januar dieses Jahres ihre drei Kinder ermordete, indem sie ihnen mit einem Rasiermesser den Hals durchschnitt, aus der Untersuchungshaft entlassen. Die Staatsanwaltschaft nimmt an, daß die Frau bei Begehung der Tat im Sinne des Paragraphen 51 des Strafgesetzbuches sich in einem Zustande krankhafter Störung der Geistestätigkeit befunden hat. Die Frau, die sich selbst nach der Tat schwere Verletzungen beibrachte, hat, seitdem sie wieder zum Bewußtsein gekommen, immer erklärt, sie wisse nicht, wie sie zur Ausführung der Tat gekommen sei. Fest steht, daß sie in der Ehe schwer zu leiden hatte.

Neuß, 23. März. Die Firma R. Simons Walzenmühlen beging das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Die Inhaber der Firma stifteten aus diesem Anlaß 15 000 Mark für ein städtisches Wöchnerinnenheim, 10 000 Mark für den Kaiser-Wilhelm-Saalbau und 5000 Mark für die Deutsche Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime.

Köln, 23. März. Der Rheinische Städtebund hielt unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Stern-Viersen im Gürzenich eine Sitzung ab. 55 Städte hatten Vertreter entsandt. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten hielt Bürgermeister Eigen-Bergneustadt einen Vortrag über Einrichtung von Heilkursen für Schulkinder, die an Sprachfehlern leiden. Die Erfolge waren bisher recht erfreulich. Den größten Teil der Sitzung nahm die Erörterung von Verwaltungsfragen ein, die sich meistens auf die Auslegung der Städteordnung beziehen. Namentlich in der Stadt Dülken sind in dieser Hinsicht durch Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Zweifel [illegible] worden, die bisher zu unerquicklichen Verhältnissen Anlaß gegeben. Aus dem Inhalt der Besprechung teilen wir mit, daß Ersatzstadtverordnete auch eingeführt werden können, bevor die Stadtverordnetenversammlung die Gültigkeit der Wahl beschlossen hat. Die Einführung braucht nicht in beschlußfähiger Stadtverordnetensitzung stattzufinden, über die Gültigkeit der Wahlen mehrerer aus einem Wahlgang hervorgegangenen Stadtverordneten hat die Stadtverordnetenversammlung für jeden einzelnen getrennt zu beschließen, und eine Ersatzwahl kann auch dann schon anberaumt werden, wenn der Stadtverordnetenbeschluß, wodurch ein Stadtverordneter seines Amtes für verlustig erklärt wird, noch nicht rechtskräftig geworden ist.

m. **Beyenburg**, 23. März. Das dreijährige Töchterchen des hiesigen Restaurateurs Sch. stürzte durch eine große Öffnung im Gitter der Wupperbrücke in die hochgehenden Fluten. Zum Glück war der Vorfall bemerkt worden. Auf das Hilfegeschrei hin sprang der Schreinermeister Heinr. Moosblech in die Wupper, und es gelang ihm, das schon 200 m hinabgetriebene Kind zu greifen und mit Hilfe des Wirtes Emil Püls ans Land zu bringen. Hoffentlich gibt dieser Vorfall der Provinzial-Straßenverwaltung Veranlassung, dieses gänzlich unzulängliche Gitter zu verbessern und so den Brunnen zuzudecken, ehe wirklich ein Kind ertrunken ist.

Unna, 23. März. Gestern abend ist das Kaufhaus Hergershausen vollständig niedergebrannt.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 24. März. **Unzurechnungsfähig.** Im Rausch richtete der Schlosser Karl K. von hier am 31. Januar, abends, Unheil an. Er hatte stark gezecht am Abend und war erheblich angetrunken, als er nach Hause kam. Ein böser Zufall wollte es, daß unten im Hausflur mehrere weibliche Mitbewohner des Hauses standen und sich unterhielten. K. wurde sehr zudringlich und benahm sich derart ungehörig, daß die Attackierten ängstlich davonliefen und um Hilfe riefen. Der im Erdgeschoß wohnende Heizer Adolf L. nahm sie in Schutz und versuchte, K. zurückzuhalten. K. nahm diese Einmischung aber gewaltig übel, zog sein Messer hervor und versetzte L. damit zwei Stiche ins Gesicht und in den Hals. Die Verletzungen waren so schlimmer Art, daß man ihn schnellstens ins Krankenhaus schaffen mußte. Es dauerte mehrere Wochen, bis er ganz wiederhergestellt war. Bei seiner Festnahme durch einen Polizeibeamten leistete K. so starken Widerstand, daß er erst mit Hilfe mehrerer kräftiger Privatpersonen überwältigt werden konnte. Frau L. wurde durch die Verwundung ihres Mannes so sehr in Aufregung versetzt, daß sie schwer erkrankte und nach wenigen Wochen starb. Da K. nur selten alkoholische Getränke genießt, so entstand der Verdacht, daß er die Ausschreitungen in nicht zurechnungsfähigem Zustande begangen habe, und dieser Überzeugung war auch der gestern als Sachverständiger vernommene Gerichtsarzt. Die Strafkammer erkannte danach auf Freisprechung.

Erheblich bestohlen wurde die Firma S. & R. Wahl in Barmen von ihrem früheren Zuschneider Heinrich P. Der Mann bezog ein Gehalt von 400 Mark monatlich, er war aber, angeblich infolge häufiger Krankheiten in seiner Familie und anderer mißlicher Umstände, vielfach in Geldnöten. Um diesen abzuhelfen, stahl er in den Mittagsstunden 19 Perserteppiche im Werte von 2—3000 Mark und versetzte sie in Köln und Düsseldorf für insgesamt 500 Mark. 13 dieser Teppiche wurden eines Tages in seiner Wohnung bei einer Haussuchung wiedergefunden; er hatte sie nach und nach wieder eingelöst. Die Strafkammer verurteilte ihn unter Freisprechung von der weitergehenden Anklage, der Firma 90 Mark, die er von einem Kunden zur Ablieferung erhalten haben sollte, unterschlagen zu haben, zu vier Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

Wie soll das größte Schiff der Welt heißen?

Im Monat Juni wird voraussichtlich die Hamburg-Amerika-Linie das dritte Schiff der Imperatorklasse vom Stapel lassen, das dann das größte Schiff der Welt sein wird. Ein wirklich passender, der Bedeutung entsprechender Name ist noch nicht gefunden, und deshalb erläßt die Neue Hamburger Zeitung in Hamburg ein Preisausschreiben für die besten Namen[...]. Es sind Preise im Gesamtbetrage von 20[...] ausgesetzt, der 1. Preis für 1000 Mark, der [...] 500 Mark, fünf dritte Preise für je 100 Mark. Vorschläge sind spätestens bis zum 30. April auf einer Postkarte, die auf der Adressenseite das Kennwort: „Preisfrage: Das größte Schiff der Welt“ tragen muß, an die Redaktion der Neuen Hamburger Zeitung zu richten. Die Redaktion übernimmt die Sichtung der Vorschläge und übermittelt die brauchbaren Vorschläge der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie, die dann über die Preisverteilung entscheiden wird. Jeder Bewerber darf nur einen Namensvorschlag machen. Die Entscheidung über die Zuerteilung der Preise wird am Tage der Schiffstaufe von der Neuen Hamburger Zeitung bekanntgegeben.

Ein badischer Landtagsabgeordneter wegen [...]führung verhaftet.

Der badische Landtagsabgeordnete L[...], der die Tochter des Mannheimer Rechtsanwalts Alexander v. Harder entführt haben soll, um in den Besitz ihres Vermögens zu bringen, ist verhaftet.

Die Königin in der Kellerwohnung.

Die Königin Wilhelmina von Holland hat gestern eine Anzahl Amsterdamer Kellerwohnungen besucht. Ihr Besuch war zuvor angekündigt worden, bei einer Dame, die sich für die Wohnungsfrage interessiert, die sie besuchen wollte. Die Königin hat infolgedessen die Leute ganz unvorbereitet in ihren [...] feuchten und engen Wohnungen angetroffen. Hoffentlich wird dieser Besuch für die Beteiligten von greifbaren Folgen begleitet sein.

Frau Caillaux macht Schule.

Bei ihrer Vernehmung in einer Ehescheidungsklage feuerte gestern die Gattin eines der [...] Beamten im französischen Kolonialministerium, Frau Lavigne de Saint-Susen, die nach [...]jährigem Aufenthalt in Afrika häufig [...] Anfällen unterworfen ist, drei Revolverschüsse auf den Verhandlungsvorsitzenden, Grafen [...], ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Im Justizpalast besteht die Absicht, wegen der Häufigkeit ähnlicher Attentate alle vor den Gerichtsschranken erscheinenden Personen einer Untersuchung zu unterwerfen.

Ein Schatz gefunden.

Bei Arsdorf (Luxemburg) fand ein [...] beim Umgraben eines Feldes in einem [...]wurfshügel einige Goldstücke alter Prägung, grub weiter und entdeckte einen halbzertrümmerten Krug mit 1200 alten Gold- und Silbermünzen. Sie stammen größtenteils aus der Zeit [...] von Burgund.

Diebstahl im Louvre.

Die Aufsicht im Pariser Louvre ist [...] dem Diebstahl der „Mona Lisa“ nicht [...] worden. Jetzt ist aus der ägyptischen Abteilung des Museums ein 22 Meter langer Papyrus verschwunden. Das kostbare historische [...] war im Jahre 1888 von Ägypten nach [...] geschafft worden.

Wetterbericht vom 24. M[ärz]

Beobachtungen der meteorologischen Station [...]

März	Luftdruck bei 0° C am Meeresspiegel in mm	Temperatur in ° C	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter
23., 2 nchm.	754,1	8,7	WSW 4	wolkig
23., 9 abds.	755,1	5,4	S 4	wolkenlos
24., 7 vorm.	749,6	4,1	S 3	Regen

Höchste Temperatur des gestrigen Tages [...]
Niedrigste der vergangenen Nacht [...]
Gang des Barometers während der letzten [...]
Das Barometer fällt wieder ziemlich stark.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 25. März.

Veränderlich, zeitweise windig, [...] schwankend, Regenfälle.

Fays — Echte Sodener Mineral-Pastillen [...] fast 3 Jahrzehnten bewährt bei [...] Heiserkeit, Katarrh der Luftwege [...]
Fays — Echte Sodener Mineral-Pastillen — nur diese! — werden aus den [...] von alters her zur Kur [...] Gemeinde-Heilquellen No. 3 u. 18 des Bades Soden am Taunus gewonnen.
Fays — Echte Sodener Mineral-Pastillen [...] Sie verlangen, wenn Sie die [...] Salze der genannten Heilquellen [...] wollen.
Ueberall zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel zu haben.

Neuzeitliche Tapeten u. Linkrusta preisgekr[...]
Gold. Medaille Leipzig 1913. — Künstler-Entwürfe — [...] frei, daher 50—80 % billiger. Prachtkollektionen und [...] Besuch ohne Kaufzwang! Prüfen Sie bitte. Tapeten[...] Barmen, nur 4 Berlinerstraße 4. Fernspr. [...]

Günstige Gelegenheit! Mittwoch, Donnerstag, Freitag. Ich hatte Gelegenheit, große Posten
Auffallend billig[...]
hochelegante Jackenkleide[r]
teils Modelle, schickste Fassons, feinste Stoffe, auserwählte Dessins, preiswert einzukaufen und bringe solche zu enorm billigen Preisen zum Ve[rkauf]
Zum Aussuchen für nur . . Mk. 9.75 12.50 15.00 17.50 19.00 22.50 25.00 27.50 29.50 32.50 35.00 39.50 42.00 [...]
Verkauf nur erste Etage. S. Hirsch, Elberfeld Hofkamp [...] (Monop[...])

Nr. 70. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Dienstag, 24. März 1914.

rgnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

ungsverein. Mittwoch Experimental-Vortrag.
Central, Klotzbahn. Täglich Konzert.
-Bar, Aue. Täglich ab 8 Uhr Konzert.
arett van Dyl. Neumarkt Neues Programm.
. Rich. Mann. Mittwoch Kammermusik-Abend.
ferv Potthof-Zimmermann. Heute Konzert.
amander. Gastspiel Jobs Kölner lustige Bühne.
thalle. Heute Konzert des Solinger Sängerb.
thalle (Roter Saal). Mittwoch öff. Versamml.
theater. Heute 8 Uhr „Tosca", Musikdrama.
ia-Theater. Heute 8 Uhr „Wie einst im Mai".
ia-Tunnel. Täglich ab 7 Uhr Vorstellung.
-Lichtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
og Garten. Mittwoch 3½—6½ Uhr Konzert.

Barmen.

mer Lehrergesangverein. Donnerstag Konzert.
mer Volkschor-Konzertverein. Mittwoch 8½ Uhr Sinfonie-Konzert im evang. Vereinshause.
aurant Oberbayern. Täglich Konzert.
thea er. Heute 8 Uhr „Così fan tutte".
-Lichtspiele, Cleserstraße. Neues Programm.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 24 März.

e.— **Ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 6 Uhr** nds ist am Sonntag, den 5. April d. J. onntag vor Ostern), für diejenigen Zweige des ndelsgewerbes, in denen Waren in offenen Verfsstellen feilgehalten werden, gestattet.

e.— **Arbeitsfürsorge auf Neubauten.** Der Regiegspräsident hat nach Anhörung der Rheinisch-stfälischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft mit immung des Bezirksausschusses für den Umg des Regierungsbezirks Düsseldorf folgende izeiverordnung erlassen: Paragraph 1. Vom ovember bis 1. April dürfen Stukkateur-, Maler, Putzer- und Töpferarbeiten in Neubauten und en Umbauten, die diesen gleichzuachten sind, dann ausgeführt werden, wenn die Räume, denen gearbeitet wird, durch Türen und Fenverschlossen sind. Die nur vorläufige Anbringderartiger Verschlüsse ist für genügend zu erten. Erforderlichenfalls kann von der Polizeirde angeordnet werden, daß die Räume, in n gearbeitet wird, erwärmt werden. § 2. Die wendung von offenen Koksfeuern im Innern s Raumes ist verboten. Paragraph 3. Übernungen der Vorschriften dieser Polizeiverordg werden, wenn die allgemeinen Strafgesetze anderen Strafen bestimmen, mit Geldstrafe 1 bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, sowohl den den Bau leitenden Personen als auch an Bauherren geahndet. Paragraph 4. Diese izeiverordnung tritt sofort in Kraft. Die Poverordnung vom 16. Januar 1900 wird aufgen.

e.— **Auf der Cronenberger Straßenbahn können** fortan auf der Strecke Friedenshain-onenfeld-Cronenberg-Sudberg zu zwei Anhängewagen mitgeführt den. Auf der Strecke Elberfeld-Friedenshain Cronenfeld-Gerstau darf dagegen, wie bisher, ein Anhängewagen Verwendung finden. Begung für die Zulässigkeit zweier Anhängewaist, daß sowohl Triebwagen als auch die Angewagen mit wirksamer durchgehender elektriBremsausrüstung versehen sind, und zwar rt, daß bei Handhabung der elektrischen mse des Triebwagens gleichzeitig die jedes ängewagens in Tätigkeit tritt. Der Anhängenbetrieb ist nur mit den mit Bügelstromabnern und elktromagnetischer Schienenbremse gerüsteten Triebwagen und mit den ebenmit elektromagnetischer Schienenbremse verenen Anhängewagen mit einem Leergewicht bis 4500 Kilogramm zulässig. Die Schienenbremse Anhängewagen muß sowohl bei Notbremsung als auch selbsttätig bei Zugtrennungen in kung treten. Wird während der Fahrt die hgehende Bremse oder die elektrische Bremsrüstung eines oder beider Anhängewagen unwirksam, so ist ausschließlich die Handbremse der betreffenden Anhängewagen durch die zuständigen Schaffner zu bedienen. Der Zug darf nur bis zur nächsten Wagenhalle (jeder beschädigte Anhängewagen ohne Fahrgäste) fahren, wo die beschädigten Anhängewagen abzusetzen sind.

e.— **Zur Frage der vollen Sonntagsruhe.** Der Zentralverband der Handlungsgehilfen veranstaltet morgen, Mittwoch, abend 9 Uhr im Roten Saale der Stadthalle Elberfeld eine öffentliche Versammlung, in der Reichstagsabgeordneter Dr. Quarck (Frankfurt a. M.), Mitglied der Sonntagsruhe-Kommission im Reichstage, über das Thema: „Die verpfuschte Sonntagsruhe" sprechen wird.

e.— **Der dritte (letzte) Kammermusikabend des Elberfelder Trios** (Karl Ottersbach, Fritz Frier, Richard Mann) am morgigen Mittwoch wird als interessante Neuheit für Elberfeld das Kammermusikwerk Worpswede für Gesang, Engl. Horn, Violine und Klavier von Paul Scheinpflug, nach Dichtungen von Franz Diederich, bringen. Man schreibt uns dazu: Mit diesen Stimmungsbildern aus dem „Lande der Einsamkeit" hat der in der Musikwelt nicht mehr unbekannte Komponist ein poesieerfülltes Werk von hoher Schönheit geschaffen. Den Gesangsteil hat die hier bereits vorteilhaft eingeführte Sängerin Fräulein Martha Nikisch übernommen, während Herr Fritsch vom städt. Orchester Engl. Horn blasen wird. Außerdem bietet der Abend noch ein Klaviertrio von Dvorak sowie einige Lieder, gesungen von dem Kölner Bartonisten Huberti-Kluck.

e.— **Konservatorium Potthof-Zimmermann.** Prüfungskonzerte des Konservatoriums Potthof-Zimmermann finden im Laufe dieser Woche an folgenden Tagen um 6 Uhr im Saale der Anstalt, Elberfeld, Königstraße 27, statt: Heute, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Der Eintritt ist für Freunde des Konservatoriums und Interessenten frei.

e.— **Schülerabend des Gesanglehrers Peltzer.** Man schreibt uns: Es sei noch einmal auf den Vortragsabend hingewiesen, den der hiesige Gesanglehrer G. Peltzer mit seinen Schülern heute, Dienstag, abend 8 Uhr im Evangel. Vereinshause veranstaltet. Das Programm bietet eine Reihe schönster Lieder und gestaltet sich abwechslungsreich durch die Mitwirkung des unter Leitung des Veranstalters stehenden Barmer Solo-Quartetts (Kemper, Olpe, Frankenberg, Rodermund).

e.— **Verhaftung von Dieben.** Von der Kriminalpolizei wurde ein früherer Verkäufer eines hiesigen Warenhauses festgenommen, der nach seiner Entlassung seine geschäftlichen Kenntnisse dazu benutzt hatte, zur gelegenen Zeit seine alte Beschäftigungsstelle aufzusuchen, um zu stehlen. Er entwendete eine Menge Straußenfedern von erheblichem Werte und verkaufte sie. — Ferner wurde eine Verkäuferin eines hiesigen Schuhwarengeschäfts verhaftet, die eine Menge Herren-, Damen- und Kinderstiefel in ihrer Handtasche aus dem Geschäft forttrug und an Angehörige verschenkte und auch verkaufte.

Barmen, 24. März.

Unbegründeter Schadensanspruch wegen Beeinträchtigung eines Brückenprivilegs.

Nach § 75 der Einleitung zum Allgemeinen Preußischen Landrecht hat derjenige, der seine besonderen Rechte und Vorteile dem Wohle des gemeinen Wesens zu opfern genötigt wird, gegen den Staat oder denjenigen öffentlich-rechtlichen Verband, zu dessen Gunsten diese Aufopferung geschehen ist, Anspruch auf Entschädigung. Nach einer jetzt vorliegenden Entscheidung des Reichsgerichts kann aber eine Entschädigung nicht verlangt werden, wenn ein Privileg auf Erhebung von Brückengeld dadurch beschränkt wird, daß eine öffentlich-rechtliche Körperschaft in der Nähe eine durch das Anwachsen des Verkehrs notwendig gewordene zweite Brücke errichtet. Der Sachverhalt des interessanten Rechtsstreits ist folgender:

Der Gemeinde Heckinghausen bei Barmen wurde am 23. November 1716 die landesherrliche Erlaubnis erteilt, über die Wupper an einer bestimmten Stelle der Stadt eine steinerne Brücke zu bauen und Brückengeld zu erheben. Diese Brücke wurde etwa ein halbes Jahrhundert später erbaut, und das Brückenrecht der Heckinghauser als deren Privileg durch landesherrlichen Erlaß vom 14. März 1775 bestätigt. Diese Brückengerechtigkeit gehört zurzeit den jetzigen Klägern, Kaufmann R. in Barmen und Genossen. Ihr Privileg besteht darin, daß sie für das die Brücke überschreitende Fuhrwerk und Vieh eine Gebühr erheben dürfen, deren Höhe von der Regierung genehmigt worden ist. Vor etwa zehn Jahren hat nun die Stadtgemeinde Barmen ungefähr fünf Minuten von jener Brücke entfernt, im Zuge der Bockmühlstraße eine andere Brücke erbaut, die dem Verkehr ohne Erhebung von Brückengeld freigegeben ist. Die Kläger behaupten, daß durch diese neue Brücke ihre Einnahme in Brückengeld um mehr als die Hälfte des früheren Betrages zurückgegangen sei. Sie verlangen von der Stadtgemeinde Barmen mittels gerichtlicher Klage 5000 Mark Schadenersatz.

Landgericht Elberfeld und Oberlandesgericht Düsseldorf haben die Klage abgewiesen. In gleichem Sinne entschied das Reichsgericht, indem es die Revision der Kläger zurückgewiesen und zur Begründung seiner Entscheidung u. a. ausgeführt hat: Die Parteien sind darüber einig, daß den Klägern das ihren Vorgängern verliehene Recht, für die Benutzung ihrer Brücke Brückengeld zu erheben, noch in vollem Umfange zusteht. Streit herrscht nur über die Grenzen und die Tragweite dieses Rechts. Daß ein rechtswidriger Eingriff in das Recht der Kläger einen Entschädigungsanspruch zur Entstehung bringen würde, verkennt das Oberlandesgericht nicht; es hält jedoch nicht für dargetan, daß ein solcher Eingriff hier erfolgt ist. Es zieht die Grenzen des verliehenen Rechts dahin, daß den Rechtsvorgängern der Kläger ein ausschließliches Recht nicht eingeräumt, vielmehr nur die Befugnis gewährt sei, eine steinerne Brücke auf ihre Kosten zu erbauen und Brückengeld zu erheben. Ein Rechtsirrtum ist in den Ausführungen des Oberlandesgerichts nicht zu finden. Es ist zwar anzuerkennen, daß in gewissem Sinne das Privileg hier den Charakter eines andere ausschließenden Rechts haben muß. Wäre nämlich anzunehmen, daß es jedem beliebigen Dritten gestattet sein sollte, zum eigenen privaten Vorteil und zum Schaden der Kläger eine Brücke in der Nähe der von diesen errichteten ohne Entschädigungspflicht zu erbauen und damit den Verkehr von der Brücke der Kläger abzulenken, so könnte das den Erfolg haben, daß das von den Klägern oder ihren Rechtsvorgängern in die Brücke gesteckte Kapital ohne zwingende Gründe ganz oder teilweise verloren ginge. Daß bei der Erteilung des Privilegs die Absicht dahin gegangen sei, einen solchen Erfolg zu ermöglichen, erscheint ausgeschlossen. Im Streitfall handelt es sich aber um die Neuerrichtung einer Brücke, die in der Entfernung von 450 Meter stromauf von einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft, der beklagten Stadtgemeinde, in einem anderen Straßenzuge deshalb erbaut worden ist, weil ihre Errichtung durch den angewachsenen öffentlichen Verkehr notwendig geworden war.

---

b.— **Ein Übersichtsplan über zugelassene Geschosse in Neubauten.** Zur Ermöglichung einer schnelleren Orientierung über die nach den Vorschriften in Ziffer 1 des Paragraphen 26 der Bauordnung vom 26. Mai 1911 in den Straßen des Stadtgebietes für Neubauten zugelassene Zahl der Geschosse hat die städtische Baupolizeiverwaltung einen Übersichtsplan im Maßstabe von 1:5000 ausgearbeitet, der für Bauinteressenten insbesondere deshalb von Wichtigkeit ist, weil nach den erwähnten Vorschriften die zulässige Geschoßzahl nicht nur von den festgestellten Bauzonen, sondern auch von der betreffenden Straßenbreite, die ja bekanntlich sogar im Zuge derselben Straße nicht immer die gleiche bleibt, abhängig ist. Abdrücke des Planes sind zum Preise von 5 Mark für das Stück im Sekretariat der Baupolizeiverwaltung, Zimmer 45, zu haben.

b.— **Beurlaubung von Lehrern gegen den Willen der Gemeinden.** Der von Düsseldorf gemeldete Fall, in dem das Oberverwaltungsgericht entschied, daß die Stadt dem Lehrer das Gehalt für die Zeit seiner Beurlaubung, die gegen ihren Willen erfolgt war, zu zahlen habe, bedarf einer Ergänzung. Die Schulabteilung der Regierung erteilte den zweijährigen Urlaub, den der Lehrer für die Vorbereitung zur Zeichenlehrerprüfung erbeten hatte, mit der Bedingung, daß der Lehrer von seinem Diensteinkommen die Kosten für seine Stellvertretung zurückzulassen habe. Die Stadt verweigerte dann die Zahlung des die Stellvertretungskosten übersteigenden Gehaltsteils, worauf nach erfolglosem Einspruch die Zwangsetatisierung erfolgte. Bezüglich der Gewährung von Urlaub gegen den Willen der Gemeinde entschied das Oberverwaltungsgericht folgendermaßen: Die Schulabteilung der Regierung sei befugt gewesen, den Urlaub zu erteilen, es liege darin kein unzulässiger Eingriff in die Rechte der Gemeinde. Es sei zwischen den inneren und äußeren Schulangelegenheiten zu unterscheiden. Die Beurlaubung eines Lehrers betreffe eine innere Angelegenheit. Der Staat habe die Aufgabe, selbst diese Angelegenheiten zu verwalten, und bediene sich der städtischen Schuldeputationen nur als eines Organs, wenn er auf sie das Beurlaubungsrecht vorbehaltlich des Beschwerdewegs übertrage. Es treffe somit nicht der Einwand zu, daß die Regierung mit der Erteilung des Urlaubs an den Lehrer ihre Aufsichtsbefugnisse überschritten habe. So widerstreite die Zwangsetatisierungsverfügung nicht dem Gesetz.

b.— **Ein Verband der Parfümeriehändler** wurde in einer in Köln abgehaltenen Versammlung gegründet. Etwa 80 Vertreter aus allen größeren Orten und Städten Rheinland-Westfalens wohnten der Versammlung bei. Der Verband bezweckt die Vertretung der Interessen der Parfümeriehändler (Coiffeure, Drogisten, Parfümeriegeschäfte usw.) gegenüber den Fabrikanten und Warenhäusern. In der Gründungsversammlung wurden mehrere Vorträge gehalten, die sich mit den einschlägigen Fragen des Parfümeriehandels beschäftigten. Parfümeriehändler Schmekel (Köln) sprach über „Verbesserung des Parfümeriehandels", das Mitglied der Kölner Handelskammer, van Norden (Köln), über „Spezialgeschäft, Warenhaus, Konsumvereine" und Drogist Emil Jansen (Barmen) über das Thema „Markenschutz, Rabattwesen". Coiffeur J. Vonfeld (Krefeld) legte in längerer Rede den Wert des Zusammenschlusses und der Organisation dar. Als erster Vorsitzender wurde E. Schmekel (Köln), als Schriftführer Laufs (Bonn) und als Kassierer Schönfeld (Essen) gewählt. Zu Beisitzern wurden u. a. Gustav Biermann und Emil Jansen (Barmen) ernannt.

b.— **Die Wagenlackierer scheiden aus der Zwangsinnung „Maler- und Anstreicher-Bund" aus.** Nachdem sämtliche beteiligten Wagenlackierer der Stadt Barmen ihr Ausscheiden aus der Zwangsinnung „Maler- und Anstreicher-Bund" in Barmen und die Aufnahme in die Zwangsinnung für das Huf- und Wagenschmiedehandwerk zu Barmen beantragt haben, hat der Regierungspräsident nach Anhörung der beteiligten Innungsversammlungen angeordnet, daß zum 1. Juli ds. Js. alle Gewerbetreibenden der Stadt Barmen, die das Wagenlackiererhandwerk selbständig betreiben, aus der Zwangsinnung „Maler- und Anstreicher-Bund" in Barmen ausscheiden und der Zwangsinnung für das Huf- und Wagenschmiedehandwerk zu Barmen angehören.

Ein vernachlässigter Schnupfen hat schon manchem die Gesundheit gekostet.

a239

Formin gegen Schnupfen
Dose 30 Pfg

(Nachdruck verboten.)

Feine leichte Damen-Brillen
Stahl vern. mit Gläs. u. Etui 2.50, 3.75, 5.75, 7.75
Gold-Doublé 6.50, 8.50, 11.50, 16.50
Massiv Gold 8 kar. von 14.— an, 14 kar. 26—40.—

Horn- und Schildpatt-Brillen für Nervöse.
Leichte, unauffällige Straßen-Brillen ohne Randfassung.
Uni-Bifo das beste Brillen-Doppelglas Brillen zum gleichzeitigen Sehen für Nähe u. Ferne.

Jul. Walbrecht Elberfeld Herzogstr. 7
Fachgeschäft für erstklassige Brillen-Optik.
j80
Feinste Qualitäten. Größte Auswahl. Fachmännische Bedienung.
Lieferung nach ärztl. Rezepten und für Krankenkassen.
Reparaturen sofort.

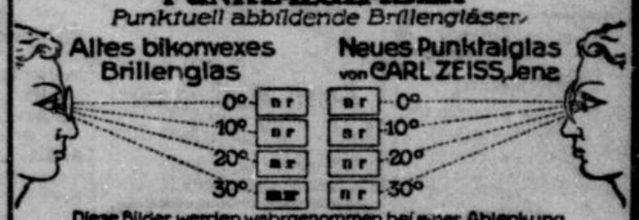
Moderne randlose Kneifer.

Moderne Lorgnetten in Silber, Tula, echt Gold, Schildpatt.

(Nachdruck verboten.)

Kneifer für alle Nasen unter garantierter Anpassung.

ZEISS PUNKTALGLÄSER
Punktuell abbildende Brillengläser.



Nächste Ziehung 30., 31. März Aachener Lose 2 Mk.
30,000 Mk. Hauptgewinne 30,000 Mk.
20,000, 5000, 3000, 1000, 2×500 Mk. 130d
Naturschutz-Lose 3.30 Mk. 235,000 Mk.
Ziehung 3., 4. April. Haupttreffer: 100,000 Mk., 40,000, 20,000, 10,000, 5×1000 Mk.
Für sämtliche Gewinne sofort bar Geld. ::: Beide Lose zusammen 5.00 Mk. solange Vorrat.
H. W. Jacobs · Barmen-Elberfeld.

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Ländl. Wirtschaft,
am Staatsbahnhof gelegen, zu vermieten. Antritt 1. April. — Erf. 1800 Mk. Nh. Gg. Schupp, Düsseldorf, Jahnstraße 8.

Sichere Existenz.
Gutgeh. Speisewirtsch. m. alkoholfr. Rest. in verkehrsr. Str. Elb. bes. Umst. h. mit Vorkaufsrecht sof. zu verm. Off. u. B 7303 an die Exp. B. Neuerweg 41/43. †

Laden, 15786
130 □-Meter groß, mit 3 gr. modernen Schaufenstern, evtl. auch geteilt, per sofort zu verm. A. Tisch, Elberf., Kaiserstr. 46.

Fabrik.
Neues Shed. 900 □-Meter, für jeden Betrieb geeignet, mit oder ohne Kraft u. Licht ganz oder geteilt billig zu vermiet. b5265 Barmen-Wallack, Fernspr. 460.

Unterh., Laden, auch f. Bureau geeignet, E., Nützenbergerst. 23 (Haarhausstr.-Ecke) zu verm. *

Schön. Laden, Ecke, mit Wohn., in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6. *

Ladenlokal
inkl. 2 Zimmer u. Keller, bes. f. Drogen- od. Goldwarengeschäft geeignet, in aufblüh. Orte des Industriebezirks mit 11 000 Einwohnern billig zu verm. Vorzügliche Geschäftslage. Off. unt. E 2250 an die Exp. b3975

Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt, Wülfingstraße 21, geeignet für en gros und en detail, ca. 230 □-Meter, per 1. April dss. Js. billig zu vermieten. Näheres Elberfeld, Wülfingstraße Nr. 19, im Möbelgeschäft.

Ladenlokal (auch als Lager) mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Elbf., Ludwigstr. 3, I. *

Für Schuhwarenhändler, Uhrmacher od. Friseur sich. Existenz.

Ladenlokal
in bester Lage der Stadt zu vermieten. Off. an die Berg. Landeszeitung, Radevormwald.

†Ladenlokal, geeign. für Restegeschäft u. für jed. and. Gesch. pass., mit Wohnung bill. zu vm. Mettmann, Markt Nr. 23.

Modernes, schönes 1560a
Ladenlokal,
an der Wertherstr. gelegen, per 1. April zu verm. Günstige Gelegenheit für Anfänger. Da bis jetzt ein Eier-, Butter- u. Käsegeschäft darin betrieben wird, auch für jedes andere Geschäft passend. Schlenkermann, Barm., Wertherstraße Nr. 66.

Moderner Laden,
direkt i. Mittelp. d. Stadt, mit Wo., ev. auch m. Werkst., per 1. 4. B., Fischertalerstr. 27, III. †

Metzgerlokal
in gut. Geschäftslage, mit vollst. Ladeneinr., elektr. Licht u. gr. Wurstküche, ohne Invent. bes. Verh. h. an junge, streb. Leute, auch als Filiale f. d. bill. Preis v. 600 Mk. pro Jahr sof. zu v. Off. unt. E 9503 an die Exp. *

Ladenlokal •
sof. zu verm. E., Kölnerstr. 54, I.

Ladenlokal
E., Bahnhofstr. 66, mit oder o. 4-Zimmer-Wohnung per 1. 4. zu verm. Näh. bei Ad. Sülpke, Elbf., Ravensbergerstr. 60. 16

5 u. mehr Zimmer

Wohnung
von 8 sch. Zimmern mit Balkon, Gärtchen usw., an ruhige Fam. per 1. 4. 14, evtl. später, zu verm. Näh. E., Hansastr. 8, I.

Schöne, abgeschlossene 8883
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

E., Kaiserstr. 29: 3. Et., 5 R., Badez., Diele, Mans. sof. o. sp. zu v. N. E., Erholungstr. 3, p. *

2 Wohnungen, à 5 Zimmer, mit od. ohne Mans., mit Telephon, Treppenbeleucht., Badeeinricht., Waschkücheneinricht. u. sonst. Bequ., eig. Garten, 1. 4. zu verm. Näh. Sippel, Barmen, Klingelhollstraße 53. 910b

4 Zimmer

Schöne Etage
in bess. ruh. Hause, 4 Z., mit Ver. B., Lenneperstr. 42. 1246

Abgeschl. 4-Z.-Wohn. m. Ver. per 1. 4. zu verm. — Kreuter, Elberf., Nützenbergerstr. 207. *

4 schöne Zimmer
zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße 77. Näh. bei Paul Rose, 2. Etage. 15726

Fühs. Noch auf April zu v. in ruh. H., nahe Hbhf., i. Hochpt. 4 Z. u. 1 Spchz., 3. Et. 4 Z. an Verf. 2. Nh. E. Sandst. 11, I. Elbr. *

Schönenberg, Bez. Cöln-Bröltal. Mod. Wohnung, 4—6 Z., 1 Küche, Wasserl., Kell., evt. elektr. L. u. Garten zu verm. Bahnhof, Kirche u. Schule gel. Geschw. Vogel. a 3368

4-Zimmer-Wohnung mit allen Bequemlichk., elektr. Licht und abgeschl., in ruhig. Hause zu v. Barmen, Eichenstr. Nr. 7.

Unterh. od. 1. Etg., 4 Z. nebst Waschk., Bl. K.- u. Leuchtgas u. Erker 1. 4. 1914. E., Oststr. 49, I. *

4 Zimmer m. Veranda, 2. Etg. Barmen, Tarnaperstraße 67. †

Sch. Etg., 4 o. 5 Z., mit Ver., sowie auch noch 2 o. 3 p. 1. 4. E., Gneisenaust. 6, Schlesingk. 27, I

2. Etg. 4 Z., Preis 310 Mk., fertig z. Einz., nahe Marienstr., verhb. sof. o. sp. an ruh. L. zu vm. Off. u. E 9214 an Exp. *

4 Zimmer 3. Etg. per 1. 4. 14 mit allen Bequeml. zu verm. * Elbf., Schleswigerstr. 47, part.

3 Zimmer

*3 Zimmer, Mittelp., 3. Et., 1. April bill. Näh. in d. Exp. (194

3 Zimmer 1. Etg. 1. Juli billig an nur kinderl. Leute zu vm. * Off. unter E 9514 an die Exp.

Verhältnish. 3 Z. mit G. 1. 4. 1914 zu vm. Elb., Bachstr. 38. *

Abgeschlossene 8724
3-Zimmer-Wohnung
u. 1 od. 2 Speicherz. April 1914 zu vermieten. Ww. H. Rosenkranz, U.-Barmen, Haspelerstr. 42, I.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung an ruh. Fam. zu verm. Näh. Elb., Engelnberg 6, p. 15822

3 Mans., Kroweinstr. u. 2 abgeschl. Z. z. v. E., Hagenauerst. 31, Tel. 2466*

2 u. 1 Zimmer

Haßlinghausen, Kottenbreuken Nr. 119, 2 bis 6 Zimmer per 1. April oder später zu verm. *

Sch., große 2 od. 3 Zimmer sof. oder 1. Mai zu verm. Abgeschl., nichts anzulegen. Barmen-Rittersh., Wittenerstr. 98. †

2 gr. Part.-Zimmer mit Leucht- u. Heizgas an einz. Herrn mit Bed. sofort zu verm. E., Deweerthstr. 122, am Hoffamp. *

2 Z. u. 2 Spchz. an kl. Famil. zu verm. E., Nützenbergerstr. 217. *

2 Zimmer zum 1. 4. zu vermiet. Elberf., Auerschulstraße 34. *

2 Zimmer
abgeschl., an kinderlose Fam. p. 1. April zu vermieten. Elberfeld, Mittelstraße 10. 15824

2 Zimmer p. 15. 4. od. 1. 5. 14. Elbf., Schleswigerstr. 47, pt. *

2 Zimmer •
zu verm. Elbf., Wilhelmstr. 43.

2 schöne Dachzimmer sofort zu verm. Elbf., vorm Holz 20, pt. *

2 schöne gr. Mans.-Zimmer
in abgeschl. Hause billig zu verm. Elb., Wirkerstr. 4, I. *

2 hübsche Spchz. an kinderl. L. sof. zu vm. E., Nordstr. 44. *

1 Zimmer 1. Etg. 1. April an einz. Fräul. E., Karlstr. 32, I. *

Gr., hell. Z. sof. od. sp. an nur einz. P. f. Arenz, E. Düppelerst. 27*

Großes Mans.-Zimmer
an alleinsteh. Person zu verm. Näh. E., Distelbeckerstr. 10. 15741

1 Speicherz. an 1 P. 1. April. E., Obergrünewalderstr. 9. t1998

Verschiedene

Arbeitsraum, 17 □-Meter gr., Ottenbruchstr. 26, zu verm. Elbf., Grünewalderberg 35. *

Geschäftsetage
am Altenmarkt, für alle Zwecke passend, billig zu verm. Näh. Elberfeld, Hofaue 80, 1. Etg. *

Lagerraum mit Kraft, 130 □-Meter, zu verm. Elbf., Allenstr. 41, Telephon 3939. *

100 □m Raum mit elektr. Kraft mit od. ohne Nebenräume i. d. Flensburgerstraße zu vm. Näh. Elb., Unt. Dorrenberg 9. *

50 □m Raum mit elektr. Kraft für Bandstühle etc. zu verm. * Näh. Elbf., Unt. Dorrenberg 9.

Große Auto-Garage, auch als Lagerraum, E., Kipdorf 88, zu vermieten. Näh. E., am Uellenberg 8, 3. Etage. *

Im Mittelpunkt der Stadt Düsseldorf
gelegene, helle und luftige, mit Zentralheizung versehene
Betriebs- und Lagerräume
(ca. 650 □-Meter) per sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Für feinere Werkstätten, kunstgewerbl. Unternehmungen, Feinmechanik, graph. Anstalten etc. besonders geeignet. Auch kann Vorkaufsrecht auf das ganze Besitztum (Vorderhaus, Ladenlokale, Bureaus und große, modern eingerichtete Wohn-Etagen) eingeräumt werden. — Offerten unter E 7511 an die Exped. ds. Bl. erb. 630

Berlinerstraße 100a.
Helle Parterre-Räume mit bequemer Anfahrt nebst Kraft und Licht sofort zu vermieten. Daselbst auch 2. Etage, 180 □-Meter, sehr helle Arbeitsräume, worin Konfektions-Näherei betrieben wurde, evtl. mit Kraft und Licht sofort zu vermieten.
15793 Hugo Berg, Elberfeld, Berlinerstraße 100a.

Mietgesuche

Junge, strebs. Leute suchen ein gutgehendes b3970
Restaurant od. Wirtschaft
zu mieten. Kauf nicht ausgeschl. Off. unter E 2246 an die Exp.

4 Zimmer von kinderl. Familie per 1. 4. 14 ges. Off. m. Preis u. G 456 Exp. E., Burgstr. 7. *

Kdrl. Beamtenfam. sucht z. 1. 4. 1914 Wohnung von 4 od. 5 Räumen, Badez., Mans., Gas, Elektr., evtl. Heizung. Offerten unter E 9505 an die Exped. *

Mod. 3- od. 4-Zimm.-Wohng., mögl. mit Gas u. elektr. Licht, Nähe Stadthalle per sofort zu mieten ges. Ausf. Off. m. Preis unter E 9502 an die Exped. *

Brautp. f. 3-Z.-Wohng. in bess. H. Nähe E., Islandstr. Pr.-Off. u. 4980 Exp. B., Berlinerstr. 26†

* 2 sch. Zimmer v. ruh. Leuten ges. Off. u. E 9219 an d. Exp.

Kl. Fam., 2 Pers., sucht z. 1. od. 15. Mai 3-Z.-Wohng. i. d. Südst. Ang. Eck E., Seilerst. 26, II*

Brautp. f. p. 1. 5. 14 2 Spchz. od. Mansz., mögl. Nordstadt.* Off. unter E 9227 an die Exp.

Ält. Ehep. f. z. 1. April 2 Z. Off. unter E 9255 an die Exp. *

Kindl. Ehep. f. p. 1. April 1 gr. od. 2 kl. Mans. in d. Südst. * Off. m. Pr. u. E 9259 an d. Exp.

Jg. Leute ohne Kinder such. per sof. od. 1. April gr. leeres Z., separat u. mögl. Nähe Bahnh. Preis-Off. u. E 8899 Exp. b3985

Jg. Leute, die in k. Zeit heirat. w., suchen 1 Zimmer, Näh. E., Carnapstr. 47, II. Schmidt. *

1 leeres Zimmer, •
evtl. Mansarde, p. 1. April v. ruh. ält. Mann zu mieten ges. Nähe Sonnborn od. Varresbed. Off. unter E 8820 an die Exp.

April od. später 1 Zimmer ges., auch im Hinterh., part. oder 1. Etg., Berlinerstr. od. Nähe. Off. unt. E 9236 an die Exp. *

Größerer Raum für elektrischen Betrieb mit 2- od. 3-Zimmer-Wohnung für 1. April 1915 gesucht. Off. mit Mietangabe unter E 9383 an die Exped. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

U.-B., Obere Besenbruchstr. 51: El. möbl. W.- u. Schlfz. i. b. H.

U.-B., Allee 60, rechts, gegenüb. der Kaiserbrücke: Sch. möbl. Part.-Zimmer, separ. geleg., z. 1. April zu vermieten.

In Elberfeld:

Alsenstr. 30: Fein möbl. Zimm. mit Frühstück zu vermieten.

Bachstraße 83, 4. Etage: Einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Berlinerstr. 85, Ecke Hellerstr.: Fein möbl. Z. in b. H. b3973

Berlinerstr. 94, I: Schön möbl. Zimmer mit sehr gut. Pens.

Distelbeckerstr. 41, I: Sch. möbl. Frontzimmer in freier Lage.

Ernststr. 10a, Toreing.: Schön möbl. Z., g. Eff., f. Handw.

Ernststraße 12: Schön möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren.

Ewaldstr. 14, III: Frdl. möbl. Z. mit Ver. an bess. Herrn zu v.

Feldstr. 17a, I.: Z. Mitbew. e. möbl. Z. wird ein Herr ges.

Flensburgerstr. 19: Anst. Mädch. findet Kost und Logis.

Friedrichstr. 30, II.: Groß., gut möbl. Zimmer f. 2 Pers.

Hardtstr. 11: Einf. möbl. Part.-Z. an bess. Handw. sof. bill.

Heidestr. 24, I.: Ord. Mann als Schlafk. ges. W. 3 M. Bett allein.

Hellerstr. 2: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. o. später

Kasinostraße 26: Möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Kipdorf 24: Möbl. Z., auch W.- u. Schlafzimmer, per 1. April

Königst. 29, I: Möblierte Wohn- u. Schlafz. sowie Zimmer m. 1 od. 2 Betten mit gut. Pens.

Kölnerstr. 54, I.: Möbl. Zimm. mit 1 und 2 Betten zu verm.

Königstr. 88, I: Gut möbl. Z. per sof. an bess. Herrn zu v.

Luisenstr. 29, II: Frdl. schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 56, I.: Freundl., sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Luisenstr. 120, Luhde: J. b. H. pt., sch. m. W.- u. Schlfz. 45 M.

Mittelstraße 16, Flureingang: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Neustraße 8, 2. Etage: Möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Oststr. 51, II: Frdl. möbl. Z. mit od. ob. Pens. an 1 o. 2 H.

Prinzenstr. 32: Sch. möbl. W.- u. Schlfz. m. Schreibt. u. gut. Pens.

Rommelspütt 1, 2. Etg., Telephon 2510: Schön möbl. Z., evtl. mit Klavier, zu verm.

Seilerstr. 44, I., Steinbeck: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension 1. 4. 14 bill. zu vm.

Treppenstr. 2a, II.: Sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

Wallstr. Wirmhof 3a: El. möbl. 1 u. 2 Z., m. 1 u. 2 Bett., la P., el. L.

Wirmhof 3, I: Bess. möbl. Z. mit oder ohne Pension zu vm.

Wortmannstr. 47, 1. Et.:
Elegant möbl. Zimmer sofort oder 1. April zu vermieten.

Weststraße 49: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. *

Guter Privat-Mittagtisch
70 Pf., im Abonn. 65 Pf., auf W. mon. Z. E., Königst. 29, I, a. Könpl. *

Z.-suche.

* Jg. Mann sucht per 1. April möbl. Zimmer mit g. Pension u. mögl. Klavier Nähe Neumarkt. Off. u. A H 67 hauptpostlagernd Elberfeld erbeten.

Kdrl. Ehepaar sucht sof. möbl. Zimmer auf 8 Tage mit o. ohne Pension. Off. mit Preis unter E 9215 an die Exped. d. Bl. *

Möbl. Zimmer mit od. ohne Pf. u. Klavierbenutzg. sucht p. 1. 4. jg. Kaufmann. Off. m. Preis unter E 9226 an die Exped. *

3 oder 4 gut möblierte Zimmer b3392
mit Küche u. möglichst Mansardenzimmer für sofort zu mieten ges. Ang. u. V D 6455 an die Krefelder Zeitung, Krefeld.

Für jungen, braven Laboranten suche ich zum 1. April bei guten Leuten b3327
möbl. Zimmer
mit oder ohne Verpflegung. Angebote mit Preisangabe bis zum 26. ds. Mts. unter E 9242 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Möbel
Wer kauft billig
Möbel?
auf Teilzahlung!
gut, reell. Zahlungseinteilung nach Wunsch. — Meldungen an Postlager-Karte Nr. 93 Barmen erbeten 1785
Diskretion zugesichert.

Möbel.
Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 675

Möbel!
Weit über die Grenzen unserer Städte verbr. Kundenkreis erbürgt **für die Güte meiner Ware.**
Schlafzimm. gestr., v. 225 ℳ an, echte v. 325 b. 900 ℳ
Küchen gestr. Karolina-pine von 148 bis 400 ℳ
Eßzimmer dunkel geb., echt Eiche, von 360 bis 1400 ℳ
Zimmer am Lager in Eiche, Birke, Mahagoni, Nußbaum. Sie werd. staunen über m. groß. Läger u. Preise. Drell. Matr., Sofas eig. Polsterei. Federbetten und Herde billig. Liefere n. all. Städten, eigen. Fuhrwerk franko. 161
J. Brechtmann, Elberfeld.
Bitte genau Hofkamp 35 achten.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel
liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 878 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Teilzahlung!
Lehnbänke mit und ohne Kasten bill. Verlang. Sie Zeichnung und Preisliste von C. Lingenberg, Vohwinkel, Wiesenstraße 4. *

Bei Magen-Nieren-Harnleiden, Zucker, Gicht, Arterienverkalkung wird
BIRRESBORN LINDEN-QUELLE
Rein natürliche Füllung
ärztlich verordnet wegen bewährter Heilwirkung!
Ferner:
Birresborn Tafelwasser
aus der Felsenquelle · doppeltkohlensaure Füllung
Birresborner Mineralbrunnen Act.-Ges. Düsseldorf
Betriebsstätte Birresborn (Eifel)
Niederlagen für Elberfeld: Rich. Jacobi, Tel. 497 und 4.. Chr. Behr, Tel. 3487

Grassamen für Bleichplätze, Gärten, Parks u. Schattige Flächen. Garantiert keimfähig und sehr preisw. **Otto Vogel** Samen-Handlung Elberf.-Island 1744

Dr. Boemers allerfeinste Süssrahm-Margarine
Stolz des Hauses
ist nicht mehr zu übertreffen
Ersetzt beste Butter vollkommen

Vogelfutter aller Art, gut gereinigt und staubfrei, billig im Preise bei Otto Vogel, Samenhandlung, Island 11 Elberfeld.

Die Vorboten des Frühlings sind die neuen
Salamander
Frühjahrs-Modelle!
14⁵⁰ **12⁵⁰** 16⁵⁰
Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin
BARMEN, Mittelstr. 19. ELBERFELD, Herzogstr 27.

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„So wird man Marchesa", dachte Silvestra leicht. Vielleicht dachte sie aber auch daran, was n wohl sagen würde, wenn sie selbst, Silvestra, chen Zauber vorführen würde. „Wenn zwei das de tun, ist es nicht dasselbe", hatte sie den Com ndatore sagen hören. O, gewiß nicht, und in er jungen Seele bildeten sich rasch die Begriffe Schicklichkeit und Notwendigkeit des einzelnen, e sie das Leben unerbittlich heischt. Wenn schon leichten, fast ahnungslosen Vertraulichkeiten, e sie ihr Oreste gegenüber ein natürliches Be rfnis gewesen waren, Mißverständnis und An ß erregten, was würde man denken und tun, nn sie so „mit den Augen klapperte", wie Sig rina das tat? Wahr oder nicht wahr? — darauf n es gar nicht an. Es kam vielmehr darauf an, ß Lucia eine Schönheit war, eine große Dame, das tun konnte, ohne daß jemand daran Anstoß hm, die das tun mußte, auf ihrem Weg zum ben, und sie, Silvestra, ein armes, kleines Ding r, an dem man das lächerlich gefunden hätte d die warten mußte, ruhig und geduldig, wohin Welt sie stieß und was ihr beliebte, schließlich s ihr zu machen.

Plötzlich schrillte eine Klingel laut und unge ldig durch das Haus. Der Marchesino, welcher ade von seiner apulischen Heimat und dem loß seiner Väter erzählte, brach bei dem Ge ch ab und sah sein holdes Visavis fragend an. „Es ist nichts", sagte Lucia. „Papa klingelt rem Diener. Fahren Sie nur fort."

Der Commendatore hatte sich bald nach seiner mkehr auf sein Arbeitszimmer zurückgezogen t dem Vorgeben, noch sehr beschäftigt zu sein. „Sie müssen sich ein solches Schloß in Apulien ht so vorstellen wie etwa das Schloß von Ca na oder Capadimonte, oder die Farnesina oder römischen Campagnaschlösser", fuhr der Mar se in seiner Erzählung fort. „Besonders das ere ist ein alter Bau aus dem sechzehnten rhundert, und seiner Anlage und seiner Bau nach mehr eine Festung als ein Wohnhaus, dem fast von jeder Generation daran herum cht worden ist, um es zeitentsprechend und nlich zu machen. Dagegen liegt es sehr schön, t am Meer, und hat einen uralten Park mit undertjährigen Bäumen —"

„Wie reizend! Nein, wie wundervoll", entzückte sich Lucia, „das muß ich sehen!"

„Es hat auch seine Nachteile, Signorina. Das er ist ein sehr unruhiger Nachbar, und Papa noch vor drei Jahren viel Geld ausgeben müs , weil er Substruktionen unter einem alten rm bauen mußte, wo das Meer den Felsen, dem der Turm steht, unterwaschen hatte. Wenn nicht riskieren wollten, daß die ganze Ge hte eines Tages ins Meer fiel, mußte er n gut untermauert werden. Indessen —"

Wieder schrillte die Klingel durch das stille s, und wieder brach der Marchesino ab.

„Mein Gott, was ist denn das für ein fürchter s Geklingel", fuhr Lucia nervös auf. „Sil n, sieh doch einmal nach, was Papa will. wo ist gewiß wieder fortgelaufen."

Silvestra stand sofort auf, um nach dem Zimmer des Commendatore zu gehen. Sie hätte freilich gern noch mehr von dem romantischen alten Schloß am Meere gehört — überhaupt das Meer! Wenn es eine Heimat der Seele gab, so war die Heimat von Silvestras Seele das Meer. Der Golf von Neapel mit seinem ewig wechselnden Farbenspiel, der Posilipo mit seinen immergrünen Gärten — das war der Jugendtraum Silvestras, die Heimat ihrer Seele, und wenn sie nur vom Meere hörte, so spielte ihr ihre Phantasie Träume und Bilder vor — so schön wie ihre Jugend.

Als sie das Zimmer des Commendatore gleich darauf betrat, saß dieser in sich zusammengesunken wie krank oder tot vor einem Haufen Papiere, in denen er eben gelesen hatte. Silvestra erschrak. Er schien sie nicht gehört zu haben. Ein leises Pfeifen oder Keuchen klang durchs Zimmer.

„Herr Commendatore, ich — —" begann sie schüchtern.

Hastig fuhr dieser herum. Der Blick, mit dem er Silvestra auf der Schwelle stehen sah, war schrecklich.

„Was wollen Sie denn?" herrschte er sie heftig und verstört an.

„Sie haben geklingelt, Herr Commendatore", erwiderte Silvestra zitternd vor Schreck, „und da Pietro ausgegangen ist, so wollte ich fragen, was Sie befehlen."

Rasch erhob sich der Commendatore und schob die Papiere vor sich zusammen. Es war, als ob er sich gewaltsam aufraffen müsse.

„Es soll Feuer gemacht werden im Kamin", sagte er rasch, „aber sofort. Gehen Sie."

Silvestra ging. Sie war froh, wie sie wieder draußen war. Wo hatte sie denn einen solchen Blick schon gesehen? Es war ja fürchterlich.

Aber auch jetzt war der Diener, den sie suchte, nirgends zu sehen.

„Ich begreife nicht, wozu Papa jetzt Feuer anmachen lassen will", sagte Lucia verwundert. „Es ist ja draußen so warm, daß die Damen in Taille gehen. Und Pietro ist nicht da. Nun, so mache du rasch Feuer, Silvestra."

Silvestra erwartete gar nichts anderes, als das, wiewohl es ihr sehr lieb gewesen sein würde, jetzt nicht nach dem Zimmer des Commendatore zurückgehen zu müssen. Sie hatte das Gefühl, als ob gerade sie dem Commendatore nicht angenehm, ja direkt schrecklich sei, wenn sie auch dafür nicht den Schatten eines Grundes hätte angeben können.

Als sie jetzt wieder mit dem Nötigen zurückkam, hatte der Commendatore seine Papiere inzwischen zusammengerafft und wickelte sie eben in eine alte Nummer des „Corriere di Napoli" ein. Silvestra kannte das eigentümlich verschmörkelte Titelblatt dieser Zeitung noch aus ihren Kinderjahren her, wo sie es häufig auf dem Tisch ihres Vaters hatte liegen sehen. Aber sie gab der Sache, die nur ganz flüchtig in ihren Wahrnehmungskreis trat, keine Bedeutung, kniete an dem Kamin nieder und brannte das Feuer an. Dabei hatte sie das Gefühl, — sehen konnte sie es nicht, weil der Commendatore hinter ihrem Rücken stand —, als ob dessen Blick finster oder gehässig auf ihr ruhte. Ihre Hände zitterten. Himmlischer Vater, was hatte sie denn getan? fragte sie sich.

Endlich brannte das Feuer.

„Es ist gut, es ist gut", pressierte er. „Ich werde selbst nachlegen. Gehen Sie!"

Wie der Wind war sie draußen. Es konnte ihr ja nichts Angenehmeres passieren.

Als Silvestra nach dem Zimmer Demetrias zurückkam, war der Marchese Menotti eben fortgegangen. Er hatte ihr also nicht einmal Adieu gesagt, sie wohl überhaupt gar nicht bemerkt. Natürlich. Neben Lucia konnte der Aschenputtel, der sie ja schließlich doch war, nicht auffallen, und mit dem Marchese waren alle die schönen Bilder und Phantasien, die bei dessen Erzählung von dem Schloß am Meere in Silvestras Seele aufgestaltet waren, verweht und verschwunden wie eine flackernde Flamme in der Luft.

Lucia schwärmte noch von dem Schloß am Meer und den Herrlichkeiten in Apulien.

„Er ist ein reizender Mensch", meinte sie, „findest du nicht, Mama?"

„Wer?" fragte Donna Demetria etwas nachdenklich.

„Der Marchesino."

„Hm. Was wollte denn eigentlich Romualdo? Er war doch hier und dann lief er wieder plötzlich fort."

„Ah, er ist ja immer wie eine Sternschnuppe", bemerkte Lucia etwas wegwerfend. „Immer und ewig hat er keine Zeit, seine Kranken, sein Hospital und wieder seine Kranken — — man wird ja schließlich selbst davon krank. Immer Lauferei und Scherereien."

„Immer, ein Arzt — —"

„Eben deshalb. Ein Arzt — das ist etwas Rechtes", spöttelte Lucia. „Wegen der paar Lire, die er verdient, immer auf den Beinen, immer unterwegs — —"

Sie zog die Mundwinkel etwas herab, fast verächtlich. Jedenfalls hatte sie kein Verständnis für die idealen Seiten eines ärztlichen Berufs. Da leuchtete ihr die Marchesa mit dem Schloß am Meer und sonstigen Annehmlichkeiten schon besser ein.

„Mein Gott, Romualdo ist ein braver Mensch und meint es gut", warf ihre Mutter ein. Und mit der Zeit wird er doch wohl auch zu einer guten Praxis kommen, so daß er nicht mehr nötig hat, herumzulaufen und Spitalpraxis auszuüben."

„Ja, jedoch — —"

„Ich weiß nicht, es schien mir, als ob er aus lauter Ärger fortgelaufen wäre, weil der Marchese kam."

„So soll er laufen. Was kann ich dafür?"

Das klang scharf, fast so, als ob Lucia glaubte, sich gegen irgend etwas verteidigen zu müssen. Donna Demetria sah sie flüchtig und prüfend an. Vielleicht war früher zwischen Romualdo und Lucia ein gewisses Einverständnis vorhanden gewesen, wenn auch nur durch Gesten, oder Blicke, oder einen gelegentlichen Händedruck, ein flüchtig Wort —. Wer kann die Tragweite und Wichtigkeit solcher von Seele zu Seele fliegenden Zeichen abschätzen oder ihre Wirkung prüfen? In einem so subtilen Verkehr, wo manchmal ein Zeichen, ein stummer Blick mehr sagt als eine ellenlange Rede?

Kurze Zeit darauf traf die ganze Familie bei Tisch wieder zusammen. Nur Oreste war nicht da. Man sprach von dem und jenem. Der Commendatore zeigte sich über den Besuch des Marchese, wie ihn seine Tochter schilderte, sehr zufrieden und nickte mehrere Male zustimmend. Dann sprach er selbst, leicht, obenhin und flüchtig, aber doch mit positiven Angaben über die Verhältnisse des Marchese di Campobasso. Es schien, als ob er sich damit eingehend beschäftigt habe. Er wußte, daß auf den Gütern der Familie keinerlei Lasten und Hypotheken ruhten. Es war ein uralter Familienbesitz, der schon seit Jahrhunderten von Generation auf Generation fortgeerbt war, wohl unter den wechselnden Verhältnissen der historischen Ereignisse, aber immer in der gleichen Familie. Die Frau Marchesa, die Mutter Menottis, war seit anderthalb Jahren tot und seit dieser Zeit wünschte der alte Marchese, daß sich sein Sohn verheiraten möchte, um doch wieder eine Frau im Hause zu haben. — —

Lucia fand das alles furchtbar interessant, viel interessanter, als eine ärztliche Praxis. Nach ihr war der alte Marchese ein Prachtmensch — sie hatte ihn noch nie gesehen — und war vollständig im Rechte.

„Wo ist denn Oreste?" fragte endlich der Commendatore und sah dabei Silvestra an.

Niemand wußte es. Auch Silvestra nicht.

„Silvestra, bitte, holen Sie mir ein Glas frisches Wasser von drüben", wandte sich dann der Commendatore an diese.

Silvestra stand sofort auf und ging hinaus, um das Verlangte zu holen. Kaum hatte sich hinter ihr die Tür geschlossen, als der Commendatore heftig und erregt fortfuhr:

„Du mußt auf das Mädchen mehr aufpassen und jedenfalls — hörst du? — ich sage jedenfalls, verhindern, daß sich da zwischen Oreste und ihr etwas anbandelt —"

„Aber ich tue ja, was ich kann", erwiderte Donna Demetria, betroffen über die heftige Art ihres Gatten. „Noch vorhin habe ich mit Oreste darüber gesprochen — —"

„Ich wünsche nicht, daß in meinem Hause derartiges vor sich geht", unterbrach sie ihr Gatte kategorisch. „Sie wirft sich ihm ja förmlich an den Hals. Und wenn es dir nicht gelingt, mich in dieser Hinsicht völlig zu beruhigen, so werde ich selbst eingreifen, und mir gelingt es. Verlaß dich darauf. Wenn alles andere nichts nützt, so muß das Mädchen irgendwo anders untergebracht werden. Hier dulde ich so etwas auf keinen Fall. Verstanden? Wohin soll denn das führen?"

Lucia lachte hell auf.

„Aber Papa, bist du noch naiv", rief sie belustigt, „das soll natürlich dazu führen, daß Silvestra hier einmal Hausfrau wird. Wie mir scheint, hat die Kleine sehr viel Sinn für moderne Kultur!"

In diesem Augenblick kehrte Silvestra zurück, und das Gespräch stockte sofort. Silvestra hatte kein Wort von dem Gesagten gehört, und da sich auch sonst niemand fand, der für sie sprach, so blieb es unentschieden, ob sie mehr oder weniger als andere „Sinn für moderne Kultur" habe. Mit einem bescheidenen Knix setzte sie ihr Wasserglas vor den Commendatore hin.

Dieser rührte es nicht an. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Mehr Soldaten im Vatikan.

Die kleine Armee des Vatikans durchlebt eine e Krise, die bereits zu dem Beschlusse einer Heereform und einer Heeresverstärkung geführt hat. smal sind es nicht die Schweizer, die sorgen e Erwägungen hervorgerufen haben, diesmal ten es, wie die Perseveranza berichtet, Römer: päpstliche Garde. Pius der Neunte te diese Truppe 1870 reorganisiert; sie wurde in Kompagnien zu 80 Mann eingeteilt, und den erbefehl erhielt der heute pensionierte Oberst rtunato Crostarosa. Auf Befehl des Papstes e die Garde täglich in das sogen. linke Vorzim ein Detachement zu entsenden. Die Schweizer den hatten den päpstlichen Garden den Platz zu men, und beim Konklave genossen die päpstlichen rdisten das Vorrecht, den Beratungssaal der rdinäle zu bewachen. Pius der Neunte bestätigte Rekrutierung der Gardisten, die ausschließlich römischen Bürgern bestehen sollte. Die Garde t im Ehrenamt, erhält keinerlei Sold, rüstet sich st aus; jeder Gardist erhält jährlich für seine lagen nur eine Entschädigung von 80 Lire. So ge der Oberst Crostarosa den Befehl führte, ging s gut, aber als Leo der Dreizehnte an Stelle starosas, der seinen Abschied erbeten hatte, dessen Neffen, den Grafen Camillo Pecci, zum Kommandanten ernannte, gab es allerlei Zeichen von Unzufriedenheit, ja fast Meuterei. Die päpstliche Garde wollte ihre Offiziere nur aus dem eigenen Korps hervorgehen sehen. Pecci mußte infolge eines vielerörterten Zwischenfalles seinen Abschied erbitten, und seitdem ist die päpstliche Garde immer mehr zusammengeschrumpft: aus Sparsamkeitsgründen. Der Generalstab beschränkt sich heute auf einen Kommandanten: alle anderen Offiziersstellen sind abgeschafft, die Zahl der Gardisten wurde verringert. Das Musikkorps bestand nur noch aus wenigen Trompetern, wurde dann aufgelöst, den Kapellmeister pensionierte man, kurz, die päpstliche Garde stand vor der Wahl, entweder reorganisiert und verstärkt oder ganz aufgelöst zu werden. Auf den Rat des Kardinals Merry del Val hin hat nun der Papst beschlossen, das Korps zu reformieren und wiederherzustellen und die vakanten Offiziersstellen wieder zu besetzen.

Das „Unterwasser-Auge".

Die genaue Orientierung eines unter Wasser fahrenden Unterseebootes bedarf noch der Vervollkommnung. Von der deutschen Marineverwaltung werden zurzeit Versuche mit einem elektrischen Unterwasserperiskop angestellt, welches dazu dienen soll, ein Unterseeboot vor dem Überrammtwerden zu schützen. Ein Zeiger gibt in vollständig untergetauchtem Zustande des Bootes dauernd die Richtung auf ein in der Nähe befindliches Schiff an, so daß ersteres, ohne aufzutauchen, einen fahrenden Feind angreifen kann. Die Vorrichtung soll sich auch zum Aufsuchen gesunkener Schiffe oder in Verbindung mit einer Alarmglocke als Nebelwarner eignen. Auch soll es möglich geworden sein, zu erreichen, daß ein abgeschossener Torpedo auf das angerichtete Schiff lossteuert und daher sein Ziel niemals verfehlen kann. Wenn die Erfindung die Erwartungen erfüllt, wird sie von unschätzbarem Werte für die Seekriegführung werden.

Die Geheimnisse des Krokodilmagens.

Daß sich ein hungriges Krokodil nicht mit Kleinigkeiten abgibt, erhellt aus der Liste der Fundstücke, die der Magen eines Krokodils enthielt, das man in der Umgegend von Agra, der Hauptstadt der gleichnamigen Division der Britisch-Indischen Nordwest-Provinzen, kürzlich gefangen hatte. Der Magen beherbergte unter anderem ein Dutzend großer Pakete, die mit Haarnadeln gefüllt waren, 68 Kieselsteine von einem bis drei Zoll Durchmesser, einen großen Fußring aus Messing, 24 Bruchstücke von Glasarmbändern, wie sie die eingeborenen Frauen tragen, fünf Fingerringe aus Bronze, ein kleines silbernes Halsamulett, das aus einer Silbermünze und einer Kette bestand, ein goldenes Schmuckstück, ein Halsband aus Glasperlen und endlich dreißig kleine Korallen. Die Liste der Fundstücke bezeugt mit aller Deutlichkeit, daß das Krokodil bei der Nahrungssuche das schöne Geschlecht bevorzugt hatte.

b104
Hohenlohe
Grünkernmehl
ist bei allen Hausfrauen zur Bereitung aromatischer, leicht verdaulicher Suppen beliebt.

a575
Formamint-Tabletten
vernichten die Bakterien in Mund und Rachen und gewähren
Schutz vor Ansteckung

Preiswerte Baby-Ausstattung!

6 Hemdchen	1.80	2 Wickeldecken	1.90
6 Hemdchen	2.10	1 Wickelschnur	1.25
6 Jäckchen	3.00	1 Gummiunterlage	0.70
6 Mullwindeln	2.75	1 Badetuch	1.55
6 Bibertücher	3.00	1 Taufkleid	4.75
6 Calmuc-Unterlagen	1.50	2 Lätzchen	0.80
		1 Paar Armbändchen	0.35

1. Ausstattung: 25.45 Mk.

b981
Neue
Baby-Konfektion
für Frühjahr und Sommer.
Sehenswerte Schaufenster-Auslage!
Rusche & Co.
Elberfeld. Herzogstraße 32.
Berg. Rabattmarken.

Preiswerte Baby-Ausstattung!

12 Hemdchen	6.00	2 Wickeldecken	2.00
6 Jäckchen	3.60	1 Wickelschnur	1.35
3 Jäckchen	2.40	1 Gummiunterlage	1.00
12 Mullwindeln	5.50	1 Badetuch	1.95
12 Bibertücher	6.00	1 Taufkleid	6.00
6 Mullbändchen	1.20	3 Lätzchen	1.50
6 Calmuc-Unterlagen	3.00	1 Paar Armbändchen	0.50

2. Ausstattung: 42.00 Mk.

Die beste Quelle zum Einkauf eines Konfirmanden-Anzuges zu 8, 9, 10, 12, 15, 18, 21, 24, 26, 28, 30, 32 Mk.
Blaue Marken. i168 Konfirmanden-Kleides zu 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 Mk.
Ohne Zweifel die Firma Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall 34.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-**Nummer** recht **deutlich** in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr bietet.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

a134 Bedeut. Viehversich. sucht e. bei Landwirten eingeführte **Reisekraft** bei monatl. 150 Mk. Salär u. Lant. Radf. bevorz. Off. „G.R." Leipzig-Bo., 18V

Redegewandte Herren sowie stellungslose Kaufleute, Techniker u. Beamte können für hier u. **auswärts** zum Abonnentensammeln für „Die Wochenschau" bei hohem Verdienst sofort eingestellt werden. Meldung mit Legitimation vormitt. 9–10 Uhr: Elberfeld, Kaiserstraße 50, beim Vertreter, Herrn Schöneborn. 812

5–10 Mk. pro Tag verdienen **Provisionsreis.**, w. Kolonialw.-Gesch. bei., a. **Hausierer** j. Stand., d. Vertr. einer sensat. Erfindg., jed. Kolonialw.-Gesch. u. j. Hausfrau ist Käufer. Off. E 2270 a. d. Exp. b4002

Zither-Reisende gesucht für konkurrenzl. Neuheit gegen hohe Provision. Off. u. E 2265 an die Exped. b3998

Existenz. v3994
Altrenomm. Firma f. Herrn, d. bef., in Elb. e. Bureau vorzust. u. über ca. 2000 Mk. verf. Ausf. Ang. a. R. Lenz, Köln, Ehrenst. 79, I

Größere Barmer Gummibandfabrik sucht tüchtigen 15d
Buchhalter.
Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache Bedingung. Angebote mit Angabe des Alters, Rel., Gehaltsanspr. u. Eintrittsterm. unter L 814 bef. die Filiale d. Bl. Barmen, Allee 171.

Kleinere Werkzeugfabrik in ländlicher Gegend Westfalens (Fabrikation von Hämmern) sucht per sofort einen b3301
jungen Kaufmann
aus der Branche. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. unter E 2236 an die Exped.

Agent gesucht. Vergütung 300 Mk. H. Jürgensen & Co., b102 **Cigarr.-Fa., Hamburg 22.**

Jeder strebsame Mann,
der im Besitze guter Zeugnisse ist und den Willen hat, mit Energie und Fleiß tätig zu sein, findet feste Anstellung bei groß. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für die infolge neuzeitiger Einrichtungen u. äußerst günstiger Tarife leicht zu arbeiten ist. Nichtfachleute werden kostenlos gründlich und sachgemäß ausgebildet u. erhalten zu festgelegten Verträgen sofortigen ausreichenden Verdienst. Schriftl. Angeb. u. E 1042 an die Exp. f1877

Gründl. Ausbildung, auch briefl., ohne Berufsstörung führt zur **Stellung** als Rechnungsführer, Amtssekret., Verwalter, Buchhalter etc. Prospekt gratis und franko. — A. Stein, Privatlehrer, Leisnig-Tragnitz 33. b97

Von größerer Werkzeugfabrik, verbunden mit Exportgeschäft, wird per 1. April oder später energischer, zuverlässiger
Kommis
gesucht. Derselbe muß mit dem Rechnungswesen und Versand durchaus vertraut sein; es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektiert. Off. u. K 144 an die Fil. Remscheid, Kirchstr. 7. f243

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen f1999
jungen Mann
mit Berechtigungszeugnis für den einjähr.-freiw. Dienst in die Lehre.
Judickar & Simmer, Elberfeld, Laurentiusstraße 4.

Lager-Kommis
von Barmer Fabrikgeschäft zum baldigen Eintritt gef. Off. mit Angabe der bish. Tätigkeit und Gehaltsanspr. u. B 1003 Exp. B., Neuerweg 41/43. 1567a

Tüchtige, erfahrene
Uhrmacher
sofort gesucht
Deutsche Gaszünderfabrik, Elberfeld, Bergstraße Nr. 48.

Jüngerer †
Patroneur
für Barmer Artikel sofort oder später gef. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Ang. bish. Tätigkeit an Peter Kapperts, Krefeld.

Jüngerer, intelligenter 1473a
Maschinenzeichner
u. Bauser, sauberer u. zuverl. Arbeiter, gef. Off. mit Zeugnisabschr. u. Angaben über Bildungsgang, Gehalt u. Eintritt unter B 972 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Tüchtige **Bandwirkergesellen** für seidene Schachtenarbeit gef. H. Hüttenhoff, Barmen, Paradestraße 29. †

Selbständige Position
findet strebsamer Mann, der über einige Mille eigene Barmittel verfügt, durch
Uebernahme unseres Zweigbureaus.
Keine Vorkenntnisse nötig. Risiko ausgeschlossen, da behördl. genehmigt und ohne Konkurrenz. Ausführl. Offerten mit Angab. über die bisherige Tätigkeit, Höhe des verfügb. Kapitals, Alter und Familienverhältnisse unter E 1083 an die Exped. d. Bl.

Größere Gummiband-Weberei in Mitteldeutschland
sucht zur Leitung des Kontors und zur zeitweisen Vertretung des Chefs
tüchtigen erfahrenen Herrn
mit Branche-, Fabrikations- und Sprachkenntnissen. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird Lebensstellung zugesichert. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit unter E 2247 an die Expedition dieses Blattes. b3310

Tüchtiger
kautionsfähiger Geschäftsführer
(Fachmann) für ein **größeres Restaurant mit Stehbierhalle** in verkehrsreichster Lage Barmens per 1. Mai cr. gesucht. Offerten unter E 9511 an die Expedition dieses Blattes. *

Mechanische Weberei
halbwoll. u. baumw. Futterstoffe etc. sucht per bald einen mit dem Artikel vertrauten
arbeitsfreudigen Herrn
zur selbständigen Leitung des Verkaufs und für den Verkehr mit der Kundschaft. Die Stellung bietet bei befriedigenden Leistungen Aussicht auf spätere Beteiligung bezw. Uebernahme. — Nur bestempfohlene Bewerber wollen sich melden mit Angabe von Lebenslauf, Konfession und Gehaltsansprüchen unter E 1079 an d. Exp. d. Bl. g89

Lohnende Arbeit
4spl. 56''' Sprung, 600 Masch.,
lange Ketten auszugeben. 1539a
Fernspr. 100. Barmen, Südstr. 11/13.

Gewissenhafte **Ausbildung** zum b361
Chauffeur erhält jedermann im **Dortmunder Auto-Haus, jetzt nur Bornstr. 25.**
Tages-, Halbtags-, Sonntags- und Abend-Kurse. Spezialkurse für Bergleute. — Eintritt täglich. Teilzahlung des Lehrgeldes zulässig. Prospekt gratis.

Musterzeichner
für Seidenband gesucht. Derselbe muß die Fabrikation gründlich kennen und imstande sein, neue Muster zu entwerfen sowie selbständig auszuarbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B 988 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 1523a

Für 2spulige Schachtenstühle, Seide,
63-Linien-Band auszugeben. Lohnende Arbeit, lange Ketten. a536
Barmen-Wichlinghausen, Burgstraße 37/43

Tüchtige Handweber
für glatte Stoffe und bunte Kammarbeit auf lange Ketten gesucht. f1999
Judickar & Simmer, Elberfeld, Laurentiusstraße 4.

Kräftiger junger Mann
für die Plüsch-Scherkammer sofort gesucht. f2014
Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahl Nr. 25.

Riemendreher
in Cordel und Litzen, außer Verband, gesucht. Dauernde Beschäftigung. Off. u. B 989 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Zwei tüchtige 1538a
Gummiriemendreher
sofort gef. Näh. Unt.-Barmen, Bendahlerstraße 6.

Einige tüchtige Einleger
für Oeilletsmaschine gesucht. — Elbf., Ostersbaum 36. f1996

Tücht. Friseurgehilfe
per sofort od. später gesucht. Julius Fevler, Solingen, Kölnerstraße, Telephon 367. g51

Tücht. ordtl. Friseurgehilfe
sof. gesucht. Karl Lehmkühler, Lennep, Telephon 259. f120

Tücht. jg. Friseurgehilfen
sucht Otto Lieber, Solingen, Kaiserstr. 54. Tel. 1684. v4004

Tücht. junger Friseurgehilfe gef. A. Koll, Elb., Hochstr. 88. *

Friseurgeh. gesucht. Büsse, E., Simonsstraße Nr. 28. *

Tücht. Friseurgehilfe z. 1. April gef. Elberf., Schönegasse 1. *

Tüchtiger
Friseurgehilfe
für mein feines Herrengeschäft u. für Haararbeiten sofort gef. Aug. Deisting, Gevelsberg in Westf., Mittelstr. 43. Fernsprecher Nr. 567. *

Jüngerer Friseurgehilfe z. 1. April gef. Michel, Vohwinkel, Kaiserstr. 79. g173

Jg. Friseurgehilfe od. Volontär findet zum 1. April angenehme Stellung. — Alfred Lump, Remscheid, Weststr. 12. f243

Schneider
zum Bügeln per sofort gesucht.
Fr. Hagedorn jr.,
Elberfeld, Kielerstr.,
Färberei u. Waschanstalt. *

* **Tücht. Rockarb. i. o. auß. d. H. gef. E., Schlössersgasse 9, am Wall.**

* **Tücht. Schneider** auf Kleinst. gef. Elbf., Zimmerstraße 36. *

Tücht. Tagschneider
v. sof. gef. E., Schwanenstr. 24.*

Guter Rockarbeiter
sof. gef. B., Oberdörnerstr. 1. †

Schneidergehilfe für dauernd sof. gef. Barm., Loherstr. 24. †

Schneidergeselle
für Damen-Jacketts,
auch solcher, der sich einarbeiten will, gef. H. Brüning, Düsseldorf, Herderstr. 14. a134

* **Heller Sitzplatz f. Schneider** fr., der ein. Stck. mitmach. kann. Elbf., Gneisenaustr. 3, 1. Et.

Suche für dauernde Beschäftig. 1 tücht. **Rockarbeiter** für feine Maßarb. Ernst Kessel, Lennep, Sauerbronnstraße 26. f120

Großstückarbeiter
sof. gef. Franz Junker, Lennep, Bismarckplatz. f120

* **Tücht. Schneider** auf Hos. u. Westen gef. Elbf., Kipdorf 38.

Lederstanzer *
für dauernde Arbeit sucht E. Morgenroth, Elbf., Arndtstr. 25

Ordl. Schuhmachergeselle
für dauernd gesucht. Barmen-Rittersh., Werlestraße 34. *

Schuhmachergehilfe
für dauernde Arbeit gesucht. Rich. Winterhoff, Remscheid, Burgerstr. 2. f243

Jüngerer Schuhmacher, d. selbständig arbeiten kann, gesucht. Sander, Elb., Gartenstr. 49. *

Gerbergeselle
auf dauernde Arbeit gesucht. Mühlenfeld & Co., Barmen.

Tüchtige Polsterer
auf Stücklohn sowie ein f1997
Polsterer-Lehrling
sof. gesucht. Bährens & Tillier, Elberfeld, Simonsstraße 13.

Zuschneider u. Nagler
für unsere Kistenfabrik gesucht. Dampfsägewerk Frickhöfer, Bhf. Leichlingen. f105

Polsterer u. Dekorateure
per sofort gesucht. 1308
S. & R. Wahl, Barmen.

Tüchtige f1997
Möbelschreiner
sofort gesucht. — Ernst Roth Wwe., Möbelfabrik, Remscheid.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtigen b3320
Modellschreiner
und tüchtigen **Bau- u. Möbelschreiner.** Barresbecker Eisenwerk, Döring & Hartog, Elberfeld-Barresbeck.

Jg. tüchtiger Steller
für Litzen- u. Kordelmaschinen nach **Ober-Italien** gef. Es wird nur auf durchaus selbst. Arbeiter reflektiert. Off. mit Zeugn.-Abschr., Ang. d. bish. Tätigkeit, Geh.-Anspr. u. ev. Photogr. u. B 7302 Exp. B., Neuerweg 41. †

Sofort gesucht tüchtiger †
Gestellarbeiter.
Stellung ist dauernd. — Aug. Grüninger Nachf., Barmer Schirmfabrik, Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 48.

Ordentlicher Anstreichergehilfe gesucht. A. Bettges, Elberfeld, Eintrachtstraße Nr. 2. *

Anstreichergehilfen gef. W. Koch, Ronsdorf, Bergstraße 2. f284

Anstreichergeh. geg. hohen Lohn sof. gef. D. Ohlep, Vohwinkel, Bergstraße 19. g173

Mehrere solide junge *
Anstreichergehilfen
gef. Elbf., Gesenbergstraße 8.

Anstreichergeh.
sofort gef. Ed. Bender, Elbf., Alsenstraße 38. f1992

Zuverl. Anstreichergehilfen gesucht. Elberf., Siegfriedst. 65, am Zoologischen Garten. *

Tüchtiger, selbständiger *
Automobil-Lackierer
sofort oder 1. April gesucht. W. Theisen, Elb., Sedanstr. 44.

Tüchtiger h153
Beizer und Polierer
gesucht. Hugo Poenicke & Co., Elberfeld, Königstraße 57.

Mehrere erfahrene g238
Kalk-Ringofen-Brenner
auf sofort gesucht. Angeb. bef. u. E 2248 die Exp. ds. Blattes.

Steinschläger f1989
gef. Schmidt & Rietze, Elberfeld

Zwei zuverlässige f1986
Dachdeckergehilfen,
welche selbständige Arbeiten ausrichten können, gesucht. Näheres in der Exped. f493

Jüngerer 1543a
Elektromonteur,
welch. selbständig arbeiten kann, für sofort gesucht.
Robert Sauer, Barmen, Karlstraße 16.

Justierer
für Tafelwaagen gef. Dauernde und lohnende Beschäftigung. Barmer Waagenfabrik, Mettmann, **Elberfelderstr. 86.** f149

Tüchtiger, nüchterner, selbständiger b3307
Presser
für baumwollene Waren in dauernde Stelle sof. gef. Off. mit Lohnansprüchen an die Dansk Farveri u. Mercerisier-Anstalt, Lyngby bei Kopenhagen, Dänemark, erbeten.

Durchaus erfahrene
Metalldrücker
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. 1568a
Schmahl & Schulz, Barmen.

Schlosser,
auf Gitter erfahren, gesucht. Elberfeld, Ernststraße 25. *

Rolladen u. Markisen.
Tüchtiger Schlosser sofort gesucht. A. H. Böhl, Barmen, Leonhardstraße 10. †

Ein tüchtiger 1550a
Schmied
gesucht. Güthgemann & Decker, Barmen, Unterdörnen Nr. 71.

Tücht. Schmied u. 1 Stellmacher gef. Wilke, E., Spichernstr. 26. *

Tüchtiger Huf- und Wagenschmiedegeselle
sofort gef. Ernst Beuteführ, Wülfrath. Huf- und Wagenschmiederei mit elektr. Betrieb.

Fleißiger Konditorgehilfe
w. Krankheit sof. gef. f. dau. Stellung. **P. Bruchhaus, Barm.,** Steinweg Nr. 5. 1554a

Ein solider f243
Konditorgehilfe
gef. **Ferd. Schmidt, Remscheid,** Humboldtstraße 1.

Bäcker- u. Konditorgehilfe sof. od. später gesucht. Keine Nachtarbeit. C. Neuvians, Velbert, Bahnhofstraße 16. g125

Propper, fleißiger g125
Bäckergehilfe
findet bei gutem Lohn dauernde Stellg. Keine Sonntagsarbeit. R. Schwalfenberg, Bäckerei mit elektr. Betrieb, Velbert.

Junger Brezelbäcker
sofort gesucht. Anton Müller, Köln-Ehrenfeld, Stammstr. 8.

Brotfabrik
sucht baldmögl. selbständ., tücht. Teigmacher, welcher später evtl. die Leitung des Betriebs übern. kann. Nur selbst. Kräfte w. sich mit Gehaltsanspr. (ev. Zeugn.) melden. Off. u. 2241 an Fil. in Solingen, Kaiserstr. 194. g51

Zuverl. erster Kutscher, verh., der Geschäfts- u. Privatwagen zu fahren hat, p. 1. April gef. Kl. Wohn. vorh. Off. m. Zeugn.-Abschr. unt. B 974 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1507a

Sofort gesucht
nach Leverkusen-Wiesdorf ein unverheirateter, perfekter
Gärtner,
der auch **Hausarbeit** übernimmt.
Frau Dr. Richard Bayer, Elberf., Königstr. 146. f1979

Fabrikgeschäft sucht tüchtigen
Gärtner
der auch andere Arbeit übernimmt. Off. mit Lohnanspr. u. E 2263 an die Exp. f33

Geübte Fensterputzer sucht Quaz jr., Elberfeld, Klotzbahn 15. *

Flaschenbier-Kutscher,
unverh., nach Remscheid sofort gef. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit u. B 1000 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 1565a

Aufgeweckter, gut erzogener
Junge
mit flotter Handschrift z. Ostern als f2017
Kontorbote
gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten u. E 1096 an die Exp. ds. Bl.

Arbeiter 15788
finden dauernde Beschäftigung
Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst. 365.

Hausdiener
mit guten Zeugnissen, der in d. **Möbelbranche tätig war,** sofort gesucht. i365
Betten-Wagner, Elberfeld, Schwanenstraße.

Hausdiener
findet Stelle. Gehalt 40 Mk. p. Monat, Kost u. Logis. Wieneke, Stadthalle, Elberfeld. f2020

Geschäfts-Hausdiener
für ein Elberfelder Engros-Geschäft per sofort gesucht. Solche, die derartigen Posten bereits bekleidet haben u. mit Pferden umgehen können, werden bevorzugt. Off. mit Zeugnisabschr. u. E 1092 an die Exp. f2003

Propper junger Mann
als **Hausdiener** u. **Laufbursche** gesucht. Lohn 18 Mk. wöchentlich. **Apotheker J. Stenz,** Rosen-Apotheke, Remscheid, Kölnerstr. 40

Junger Mann,
nicht unter 18 J., der schon mit Pferden umgegangen ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. — Strecker & Eckstein, Kistenfabrik, Barmen, Korzertstr. 13. 1541a

Jüng. Arbeiter, der in Schönfärberei gearb. hat, sucht Krause, Velbert, Weststraße 4. g125

1537 **Jugendliche Arbeiter**
gef. E., Straßburgerstr. 19a.

Hotel Kaiserhof
sucht einen netten, flinken *
Jungen als Page
zum sofortigen Eintritt.

Milchjunge *
gef. Elbf., Flensburgerstraße 36

Jugendl. Arbeiter
für sofort gesucht. Vohwinkel, Kaiserstraße 86. g173

Junge
für leichte Arbeiten für ganze Tage gesucht. Elb., Obergrünewalderstraße 26, II. f1995

Arbeitsjungen f2015
im Alter von 14–16 Jahren gesucht. **Friedr. Bauer,** Schokoladenfabrik, Elb., Uellendahlerstr.

Mehrere Jungen
von 14 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. f1899
Papierwarenfabrik Herbeck, Elberfeld, Gesundheitstr. 142a.

Jetzt zur Entlassung kommende
Knaben und Mädchen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung. 1528a
Carl Blanke, Barmen-U., Kaiserstraße 8.

Ord. Junge, 16–18 J., d. landwirtschaftl. Arb. versteht u. melken kann, gesucht. Aug. Wüster, Scharpenacken, Post Barmen-Rittershausen. †

Laufjunge
sucht i40
M. Bär.

Laufbursche
sof. gef. E., Schwanenstr. 24. *

Laufjunge
nach der Schule zum 1. April gef. E., Berlinerstr. 78. f1987

Ca. 18jähr., kräftiger f1945
Ausläufer
gef. Wilh. Muscheid & Cie., Elb.

Stadtkundiger i481
Laufbursche
zum 1. April gesucht.
Lehmann, Elberfeld, Altenmarkt Nr. 8.

Prop. Laufjunge
sofort zur Aushilfe gesucht. — Gust. Schöpe, Elberfeld, Brillerstraße 22. f2007

Ordentl. Laufjunge
gesucht. f2008
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H.,
Elberfeld, Katernbergerstraße 2.

Laufjunge
für ganze Tage gef. Buchhandlung Friedr. Hassel Nachf., Elberfeld, Kipdorf 10. f2010

Ein propper, stadtkundiger
Laufbursche
sofort gesucht. Fritz Hülsmann, Elbf., Königstr. 80. f2018

14–15jähriger f2004
Laufjunge
gef. Busch, Tapeten-Geschäft, Elberfeld, Hochstraße Nr. 65.

Laufjunge *
gef. Tisch, Elbf., Kaiserstr. 46.

Propr. kräft. Laufjunge
gesucht. Konditorei Schütte, Elberfeld, Königstr. 43. f2002

Zum 1. April suchen wir für unser Eisenwaren-Gesch., Haus- u. Küchengeräte-Magazin einen
Lehrling.
Schriftliche Offerten u. E 1091 an die Exp. ds. Bl. h372

Bandfabrik in Barmen-Wichl. sucht per sofort für Kontor
Lehrling
mit guter Handschrift. Off. u. B 1002 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1563a

Lehrling
mit guter Schulbildung f. Drogen-, Farben- u. Chemikalienhandlung gef. Gründl. Ausbildung zuges. Sof. Vergütung. Off. u. E 1084 an Exp. f1981

Lehrling gesucht.
Barmer Engros-Haus sucht zu Ostern d. Js. einen intelligenten Lehrling, der über gute Schulzeugnisse und schöne Handschrift verfügt. Angebote sind zu richten unter B 994 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 1547a

Getreide-Fourage-Gesch. sucht
Lehrling
für Kontor u. Lager. Selbstgeschrieb. Off. u. B 992 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 1549a

Lehrling
von hiesiger Chemikalien-Großhandlung gesucht. Antritt soll 1. April erfolgen. Offerten unt. B 995 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43, erb. 1545a

Lehrling
mit Einj.-Zeugnis sofort gesucht. Schriftl. Angebote an Leopold Hugo Zell, Eisengroßhandlung, B.-R., Schwarzbachstr. 1530a

Lehrling mit höh. Schulbildg. geg. Vergüt. gef. Gründliche Ausbildung. W. Kuntze, Buch- u. Musikalienhandlung, B., Berlinerstr. 26. 59b

Baumaterialien- und Holzhandlung sucht bei sofortiger Vergütung zu Ostern einen 1484a
Lehrling
mit nur guter Schulbildung. Selbstgeschr. Offerten mit Lebenslauf befördert u. B 967 die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Für meine Abteilungen Steindruckerei und Maschinenbau suche ich noch je 1527a
einen Lehrling.
Carl Blanke, Barmen-U., Kaiserstraße 8.

Zum sof. Eintr. od. auch später
Lehrling
für eine Buchhandlung gesucht. Off. u. E 1093 an Exp. f2010

Garnhandlung, †
verb. mit **Mercerisier-Anstalt u. Färberei,** sucht z. bald. Eintr.
Lehrling
f. Kontor. Einj.-Zeugn. nicht erforderl. Selbstgeschr. Off. unt. B 7306 Exp. B., Neuerweg 41.

Lehrling
für Kontor (Reisebureau) mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift ist gef. Nur selbstgeschriebene Offerten unt. B [illegible] an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. [illegible]

Bandwirkerlehrling
gef. Elb., Kielerstr. 31. [illegible]

Ordentl. Junge als
Bandwirkerlehrling
gef. C. Böddinghaus, Lüttringhausen, Beyenburgerstraße [illegible]

Gummibandwirkerlehrling
sofort gef. H. Overbeck & Co., B., Rauenwerth 4B. [illegible]

Friseurlehrling †
gef. Karl Tschuschke, Barmen, Wupperfeldermarkt 13.

1 Lehrling z. bess. Scherenschleifen sof. gesucht. Solingen, Kullerstraße 13.

Lehrl. f. Blei- u. Messing-[illegible] gef. Elbf., Hardtstr. 9. [illegible]

Maler- u. Anstreicherlehrl.
gesucht. Albert Seißer, Oberberg, Hochstraße 13. [illegible]

Als Sattlerlehrl. e. ord., kräft. Junge in nächster Zeit gef. Karl Bistor, Elb., Bachstr. [illegible]

Schmiedelehrling
sofort gesucht. Gottlieb [illegible], Wagenbau, Barmen, Neuerweg [illegible]

Konditor- u. Bäckerlehrling
der beide Fächer gründl. erl. k., p. Ostern 1914 a. Hugo Mü[illegible], B., Leimbacherstr. 118 [illegible]

Konditor-Lehrling gesucht. Konditorei u. Café Frdr. Halbach, Lüttringhausen, Kreuzbergst. [illegible]

Sohn achtbarer Eltern in die
Lehre
gesucht. Konditor Bühmann, Barmen, Heidterstr. 56. [illegible]

Metzger-Lehrling
für Rind- u. Schweinemetzgerei sucht Louis Friedrichs, Solingen (Rhld.), Kronenbergerstr. [illegible]

Lehrling
für die Packstube per 1. April gesucht.
Oscar Pande[illegible]
Küllenhahn.

Weibliche

Bedeutendes Exporthaus sucht zum sofortigen Eintritt ein bis zwei perfekte
Maschinenschreiberinnen
für ital., span. u. franz. Korrespondenz. Nur Bewerberinnen mit Praxis, welche zum mindesten in Italienisch perfekt sind, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 11[illegible] an die Exped. ds. Bl. richten.

Kontoristin,
die an **flottes** Arbeiten gewöhnt, maschinenschreiben und stenographieren kann, zum sofortigen Eintritt von hiesigem Engros-Geschäft gesucht. Offerten unter E 1088 an die Exped. d. Bl.

Fräulein
für Kontor, das selbst. arbeiten kann, in Lebensmittel-Engros-Geschäft per 1. 4. gesucht. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehalt u. 4983 an Exp. B., Berlinerstr. [illegible]

Wir suchen für einen leichten Lagerposten ein gewandtes junges
Fräulein.
Angebote nur schriftlich. [illegible]
Judickar & Simmer, Elberfeld, Laurentiusstraße 4.

Für mein Kolonialwaren- und Delikateß-Geschäft suche ich sofort oder später eine tüchtige
Ladengehilfin,
evangel., nicht zu jung. Off. u. E 2241 an die Exp.

Tüchtige, gewissenhafte
Verkäuferin,
sucht Herm. Sträter, Konditorei u. Café, Barmen, Rittershauser Bahnhofstraße 2. [illegible]

Verkäuferin,
durchaus tüchtig und branchekundig, für größere Konditorei u. Café zu Anfang April gesucht. Carl Arns, Remscheid, Markt [illegible]

Wir suchen für [illegible] eine erfahrene, tüchtige
Verkäuferin,
die branchekundig ist und beste Empfehlungen besitzt. Offerten m. Zeugnis-Abschr. u. Geh.-Anspr. u. E 1098 an die Exp. d. Bl.

Für die **Gardinen- und Betten-Abteilung** such. wir eine perfekte
erste Verkäuferin
die durchaus branchekundig ist und beste Empfehlungen besitzt. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. E [illegible] an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige
Verkäuferin
für unsere Abteilung
Bijouterie (Silberwaren)
per sofort oder 1. April gesucht.
Persönliche Vorstellung 11—1, 7—8 Uhr
Personal-Bureau IV. Etage.
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld.
a267

Wir suchen zum 1. Mai od. früher für die Abteilung
Baumwollwaren
eine tüchtige, branchekundige
Verkäuferin.
Gefl. Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten.
Leonhard Tietz Akt.-Ges. Coblenz.

Jg. Mädchen
zum Kontrollieren u. Einpacken mit guter Handschrift per sofort ges. Vorstellung 11–1, 7–8 Uhr
Personal-Bureau IV. Etage.
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld
a267

Tüchtige Näherinnen
für Jacken u. Mäntel sofort gesucht. k152
Ph. Freudenberg, Elberfeld, Wall.

Kostüm-Büglerinnen
und Mädchen zum Bügeln lernen bei sofort. Bezahlung gesucht.
Fr. Hagedorn jr., Färberei und Waschanstalt,
Elberfeld, Kielerstraße 29.

In dauernde Stellung per sofort a535
Mädchen
zum Ausbessern von Wäsche, welche auch mit der Maschine stopfen müssen, **gesucht.** Näh. in der Exp. [491

Tüchtige Kettenschererin
sofort gesucht. k1991
Elberfeld, Arndtstraße Nr. 79.

Fräulein für Laden u. Bureau sof. ges. Bewerberinnen aus d. **Briefmarkenbranche** bevorzugt. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. Ke 1306 an **Rudolf Mosse, Elberfeld.** a134

Masch.-Näh. auf Joppen u. Hosen ges. El.Betr. E., Südstr.35. *

Masch.-Näherin auf Joppen sofort ges. E., Nordstr. 3a. *

Tüchtige *
Näherinnen
per sofort oder später für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht.
Schirmfabrik Schnitzler,
Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 63

H.- u. Masch.-Näherin a. Joppen ges. Elbf., Bergstr. 19. *

Maschinennäherin ges.
auf dauernde Arbeit gesucht. —
Mühlenfeld & Co., Barmen.

Tücht. Hand- u. Masch.-Näherin auf Joppen u. Paletots und jg. Mädchen zum Anlernen gesucht. Elektr. Betrieb. Elberfeld, Platenius straße Nr. 32a. *

Junges Mädchen,
perfekte Schürzen-Näherin
bei gutem Tagelohn ins Haus gesucht. f2011
Schweizer-Blumenkohl,
Elberfeld, Mühlenstraße 15.

Tüchtige, geübte f1999
Näherinnen
in und außer dem Hause ges.
Fudickar & Simmer,
Elberfeld, Laurentiusstraße 4.

Selbst. Rock- u. Taillenarb. sowie **jüng. Gehilfinnen** sofort ges. Off. u. B 7308 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junges Mädchen ges.
für leichte Näharbeiten sof. ges. Elbf., Obergrünewalderstr.26,II

Für sämtliche Abteilungen
Lehrmädchen
bei sofortiger hoher Vergütung gesucht.
Vorstellung in Begleitung der Eltern 11—1 und 7—8 Uhr Personal-Bureau 4. Etage. a283
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Für mein lebhaftes Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich ein intelligentes, braves b3993
Lehrmädchen.
Gute Ausbildung und gute Pension im Hause des Prinzipals. — Offerten unter E 2264 an die Expedition dieses Blattes.

T. Handnäherin a. bess. Hof, auß. d. Hause ges. E., Steinbeckerst. 63a, I. *

Für Wäscherei wird perfekte Maschinenstopferin sofort gesucht. Offerten unter E 9165 an die Exp. ds. Bl. *

Mehrere perf. Kostümbüglerinnen sof. ges. Färb. u. chem. Waschanstalt Wilh. Haarhaus jr., Velbert. *

Kartonnagenarbeiterin sow. jg. Mädchen für leichte Arbeit ges. h. Lohn ges. U.-Barmen, Allee Nr. 32. Toreingang. †

Tüchtige f1985
Einlegerinnen
für Buchdruck-Schnellpressen gesucht. **Sam. Lucas, Elberfeld.**

Spitzen-Haspelerinnen
ges. Lucas & Traine, Barmen.

Geübte Gummiumspinnerin gegen hohen Lohn ges. Gummibandfabrik, E., Müllerstr.32. k2001

Tüchtige k1990
Schererinnen
außer dem Hause für seidene und kunstseidene Ketten sof. gesucht. **R. H. Schniewind, Bandabteilung, Elberfeld.**

Spulerinnen und Aufpasserinnen
ges. U.-Barmen, Bandstr. 5/7. *

Tücht. Schererin f. lohn. Arb. ges. E., Albrechtstr. 57, III. *

Schulentlassene f2015
Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht. **Friedr. Bauer,** Schokoladenfabrik, Elb., Uellendahlerstraße.

Mädchen
von 14 J., f. leichte Lagerarb. ges. E., Straßburgerstr.19/19a. *

Propres Laufmädchen
für ganze Tage sofort gesucht. Elbf., Zollstr. 2, 1. Etg. k2009

Lehrmädchen
zum Schirmnähen ges., welche gleich verdienen. *
L. H. Schnitzler,
Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 63

Lehrmädchen
für besseres Kolonialwaren- u. Drogengeschäft zum 1. April gesucht. Dasselbe hat Gelegenheit, sich in der Küche mit auszubilden, bei Fam.-Anschluß. Walter Nebeling, Remscheid-Hasten, Brennerstraße 9. Tel. 1237. *

Per 1. April wird zu 11 Monate altem Kinde ein besseres
Kindermädchen
in gute, dauernde Stellung ges. Off. u. E 1090 an Exp. k1994

Für 2 Kinder, 4 u. 6 Jahre, erfahrenes f16
Kindermädchen.
(Kindergärtnerin II. Kl. bevorzugt) von deutscher Familie für Sommerreise, später Paris, auf Ende Mai ges. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. C 20 an die Filiale ds. Bl. in Cronenberg.

Haushälterin.
Auf sofort eine tücht. Haushälterin, welche sich jeder Arbeit unterzieht, in frauenlosen Haushalt gesucht. Offerten u. E 2269 an die Exp. g12

Stütze,
welche die Wirtschaftsküche versteht, sofort gesucht. Barmen, Unterdörnerstraße 133. 1562a

Stütze,
welche die Hotelküche erlernt hat, zum baldigen Eintritt ges. Hotel zum Anker, Andernach am Rhein. d3311

Suche zum 1. Mai eine in einf. u. feinerer Küche durchaus erf.
Köchin
mit Zeugn. aus herrschaftlichen Häusern u. ein zuverlässiges
Zweitmädchen,
perfekt im Bügeln u. Servieren u. etwas Nähen. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. an f120
Frau Walter Hasenclever,
Lennep, Poststraße Nr. 27.

Per 1. Mai suche ich ein besseres
Zweitmädchen
zu meinen 2 Kindern, welch. auch Hausarbeit übernimmt. Frau Max Berlin, Barmen-Wi., Wichlinghauserstr. 99, II. 1552a

Kinderliebes *
Zweitmädchen
mit gut. Zeugnissen p. 1. April gesucht. — **Frau Paul Düsser,** Elberfeld, Ludwigstraße Nr. 23.

1. Mai evangel. f94
Küchenmädchen
für herrschaftlichen kinderlosen Haushalt gesucht.
Frau G. Conze jr.,
Langenberg, Rheinl.

Fröl., jg. evgl. Mädchen
für Hausarbeit sof. ges. Off. u. E 9234 an die Exp. ds. Bl. *

Für gr. herrschaftl. Haushalt wird gesucht zum 1. oder 15. April ein evg., perfektes
Zweitmädchen,
Lohn 30—33 Mark, sowie ein
Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit, Lohn 28 Mark. Offerten unter E 904 an die Expedition d. Bl.

Erdl. Mädchen f. Küche u. Hausarb. in kindl. Hsh. ges. Jeden Sonnt. Ausg. E., Vereinst. 1, I. *

Krankhh. Mädchen f. Hausarb. geg. Wochenlohn ges. Elberfeld, Simonsstraße 75, parterre. *

Für einen kl. herrschaftl. Haushalt wird ein tüchtiges und zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Hausarbeit, sowie ein ebensolches 59d
Zweitmädchen,
welches etw. nähen kann, z. 1. Mai geg. hohen Lohn ges. Näh. Barm., Rödigerstr. 10.

Zuverl. Mädchen †
per 1. April gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 9, parterre.

Besseres Mädchen
in Küche u. Haushalt erfahren, f. Haush. v. 2 Perf. gesucht. Jeden Sonntagnachm. frei. —
Frau Max Lehmann,
Elbf., Altenmarkt 8, II. j481

Pr. Mädchen zur Aushilfe für den 30. März gesucht. —
Frau Robert Werres,
Elberf., Schloßbleiche 28, II. *

Ein erfahrenes evangel.
Morgenmädchen
aus Sonnborn od. Vohwinkel für die Sommermonate ges. * Off. unt. E 9247 an die Exped.

Propres, fleißiges *
Mädchen
mit guten Zeugn. für alle häusl. Arbeit in kl. Haushalt (1 Kind) per 1. April gesucht. Waschfrau wird gehalten. Elberfeld, Jägerhofstr. 7, am Sandhof.

Für kinderlosen Haushalt ein erfahrenes, zuverlässiges *
Mädchen
mit guten Zeugnissen sof. oder per 1. April gesucht. Elberfeld, Hansastraße 31, 2. Etage.

1. 4. ord. Mädchen in kl., bess. Haush. ges. E., Lagerstr. 4, pt. *

Geb. jg. Mädchen
für Geschäft u. Mithilfe in häusl. Arbeiten sof. od. 1. April gesucht. Nähen erwünscht. Konditorei W. Diehm, Vohwinkel-Hammerstein. g173

Wegen Verheiratung d. jetzigen suche per 1. April oder 1. Mai ein besseres, in Küche u. Haushalt erfahrenes g173
Mädchen
oder Stütze, Waschfrau w. geb. Gute Behandlung. Vohwinkel, Wilhelmstraße 18, parterre.

* **Aelt., tücht. Mädchen** f. alle Hausarb. ges. E., Berlinerst. 35.

Suche z. 1. April propr., tücht.
Mädchen
mit christl. Gesinnung bei hohem Lohn und guter Behandlung. Frau W. Höhner, Barmen, Neuerweg Nr. 19. †

Propr. Mädchen
für alle Hausarbeit bei guter Behandlung ges. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen anzulern. Putzfrau vorh. Barmen, Blumenstraße 13. †

Zuverlässiges, erfahrenes †
Mädchen
f. Herrschaftshaush. z. 15. April ges. Etagenwohn., keine Kinder, Waschfrau u. Stundenmädchen vorh. Meld. b. Frau Notar Neugebauer, B., Unterdörnerst.108, II

Für bess. Privathaushalt wird zum 15. April ein brav., junges
Mädchen
zum Alleindienen bei gut. Lohn und guter Behandlung gesucht. Gelegenheit geb., das Kochen zu erl. Off. u. B 996 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1540a

Zuverlässiges bess. Mädchen (ev.) für bürgerl. Restaurant als Stütze ges. Selb. hat Gelegenheit, sich in der Küche weiterauszubilden. Off. mit Zeugnis-Abschr., Gehaltsansprüchen etc. unter B 7308 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Per sofort oder April erfahr.
Mädchen 1293a
für besseren Haushalt gesucht. Barmen, Gewerbeschulstr. 64, I.

Suche ein Mädchen
für sofort oder 1. April des Morgens zum Arbeiten, mitt. zum Bedienen in der Wirtsch.* Heinrich Natus, Tönisheide.

Tücht. Mädchen
für Küche und Haushalt gegen hohen Lohn sof. od. später ges. Barm., Fischertalerstr. 23. 1500a

Zuverl. tücht. Mädchen
für Küche u. Hausarb. auf sof. oder zum 1. April gesucht. Elberfeld, Königstraße 38, 2. Et. *

Saub. Mädch. f. Küche u. Haushalt p. 1. April in g. bürgerl. Haush. ges. E., Hofkamp 20. *

Braves evangel. Mädchen * für Hausarb. ges. Große Wäsche außer dem Hause. Elberfeld, Kasinostraße 18. *

Zuverlässiges, tüchtiges
Mädchen
für Waschküche u. Bügelstube gesucht. d3321
Kinderheilstätte Aprath.

Suche zum 1. Mai od. später ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes 15d
Mädchen
für einen Haushalt von 2 Personen gegen hoh. Lohn. Vorzustell. abds. nach 7 Uhr.
Frau Alfred Schüller Barmen, Toelleturm, Hohenstaufenstr. 17.

Suche per sofort ein christl., tüchtiges *
Mädchen
für christlichen Haushalt. Off. u. E 9510 an die Exp. ds. Blattes.

Kräft. jüngeres Mädchen in bürgerl. Haushalt gesucht. Elberfeld, Grifflenberg 21. *

* **Saub. Mädch.** m. gut. Empf. aus ord. Fam., f. kl. Haush. sof. od. sp. ges. E., Bremerstr.6.

Tüchtiges, erfahrenes j451
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn sof. oder 1. 4. gesucht. Elberf., Islandberg 3, 2. Etg., Ecke Kölnerstraße.

Sofort fleiß., propr. **Dienstmädchen** für Küche u. Hausarb. gesucht. Hilfe vorhanden. Off. u. E 1097 an die Exp. g173

Zum 1. April suche ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
für meinen kleinen Haushalt. **Frau A. Levy, Elberfeld,** Lillenthalstraße 7, I. k1848

Ich suche per 15. April ein tücht., nicht zu junges f2007
Mädchen,
welches in Hausarbeit u. Küche erfahren ist. Frau Gust. Schöpe, Elberfeld, Brillerstraße 22.

Zuverlässiges Mädchen krankheitshalber sofort für dauernd ges. Frau H. Nieland, Barmen, Linienstraße 20. †

Suche zum 1. April ein erfahrenes, fleißiges f1966
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen bei Dr. Kleuter, Elbf., Wortmannstraße 40.

Junges Mädchen
für nachmittags gesucht. Frau R. Reef, E., Ludwigstr. 37. *

Mädchen
nach der Schule f. leichte Hausarbeit gesucht. f2013
Hugo Berg, Elberfeld,
Berlinerstraße 100.

Schulfreies Mädchen *
für Hausarbeit sof. ges. Elbf., Ravensbergerstraße 38, part.

Saub. Stundenarbeiterin nachm. f. Hausarb. ges. E., Rheinischestr. 43, pt. Vorst. 1—2½ o. 7—9*

Suche für 1. April zuverl.
Dienstmädchen.
Frau C. Löwen jr., Milspe in Westfalen. f164

Suche per 1. April für m. kl. Haushalt kinderl., fleißiges *
Dienstmädchen
bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Fr. Aug. Bölhoff, Elberfeld, Hochstraße 94.

Besseres Dienstmädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren, gegen hohen Lohn p. Mai gesucht. Frau Ludwig Linden, Elberfeld, Zietenstraße 3. *

Stundenfrau f. 2 St. vorm. ges. Hagenbring, E., Seilerstr. 10.*

Ordentl. Mädchen
oder Frau
zum Putzen von Geschäftsräumen in U.-Barmen für ganze Tage gesucht. — Offerten unter B 1001 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 1564a

Propre Putzfrau
für größere Kontor- u. Lagerräume gesucht. Angebote unter E 1094 an die Exped. f2012

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Kaufmann,
firm in Buchh., Korresp., Klagewesen, Schreibm., In Zeugn., sucht sich bei m. Salär zu verändern. Anfragen an Postlagerkarte 781, Düsseldorf, erb. b3998

Leistungsfähiger a535
Riemendreher
sucht Arbeit auf 13er Litzengänge. Off. u. N 926 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elb.

Junger Mann der Textilbranche,
30 Jahre alt, daselbst 8 Jahre kaufmännisch u. praktisch tätig, die letzten 3 Jahre gereist, wünscht sich pass. zu verändern. Off. unt. E 9378 an die Exp. *

Suche per 1. 4. oder 15. 4. für meinen Lehrling, welcher am 1. 2. seine Lehre beendete,
Gehilfenstellung
in einem Drogen- u. Kolonialwarengeschäft. Kann denselben bestens empfehlen. Nähere Auskunft: **Hermann Wolff,** Vohwinkel, Fernruf 424. g173

Strebs. jg. Mann mit mehrj. Werkstattpraxis sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle als
Maschinenzeichner
Off. unt. K 143 an die Filiale Remscheid, Kirchstraße 7. f243

Tüchtiger b3999
Buchbinder
ebenfalls tüchtig in der Schrift, der Literatur, sucht geeignetes Engagement. Näheres zu richten an E. W. Landskrone, Velbert (Rhl.), Milchstraße 1.

Jg. Friseurgehilfe,
tücht. Kab. u. Tischarbeiter, sucht sof. Stell. Off. u. G 100 postl. Dahlhausen (Wupper). *

Zuschneider,
27 Jahre, Herrenm.-Akademie besucht in Köln, Zuschn.-Verein von Rheinland und Westfalen, Damens. Aenderungen vertraut, bisher selbständig, sucht weg. Geschäfts-Uebertragung Stellung, am liebsten Elberfeld-Barmen od. nähere Umgegend. Offerten unter E 2260 an die Expedition dieses Bl. v3990

Schuhmachergehilfe,
militärfrei, sucht dauernde St. Off. unt. E 9250 an die Exp. *

Jüngerer Schuhmacher
sucht Stell., wo Gelegenheit z. weit. Ausbildung geboten wird. Näh. bei Otto Füssel, Elbf., Kampstraße 19, 2. Etage. *

Schuhmacher,
verh., fleißig und solide, sucht feste Stelle in Schuhfohlerei. * Off. unt. E 9239 an die Exped.

J. Mal. u. Anstreicher
arb. in Stunden-Lohn. Referenzen u. Zeugn. zu Diensten. Off. unter E 9241 an die Exp. *

Durchaus selbst. **Maurer** sucht Arb., am 1. in kl. Baugeschäft. Off. u. E 9245 an die Exp. *

Rähmaschinen-Mechaniker,
vertr. mit sämtl. Spezialmasch., sucht Stellung. Offerten unter E 9258 an die Exped. d. Bl. *

Elektromonteur.
Suche für m. Sohn, der seine Lehrzeit in elektrotechn. Gesch. beendigt u. in Installat. erfahr. ist, mit br. Zeugnis u. bester Empf., entspr. Stellung. Alb. Baas, Wermelskirchen, Tel. 191.

Chauffeur,
30 J. alt, verh., sich. Fahrer u. g. Wagenpfl., s. z. 1. 4. od. später Stellg. In Zgn. kl. zu D. * Off. unter E 9224 an die Exp.

Junger Chauffeur,
sucht per 1. Mai oder sofort Stellung, geprüft Kl. 3b u. 2d. Off. unt. E 9217 an die Exp. *

Durchaus solider, tüchtiger
Riemengangschlosser,
jetzt im Auslande, sucht anderw. Stell. Spez.: Glatte- u. Spitzenmaschinen. Off. u. B 7297 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Geprüfter Heizer, gelernter Schlosser, sucht passende Stelle. Offerten unt. S 699 an **Herm. Hacker, Wermelskirchen.** g255

Selbständ. Konditor,
23 Jahre alt, sucht bis zum 1. April, am liebsten in Bäckerei, dauernde Stellung. Offert. unter E 9221 an die Exped. *

Strebsamer junger *
Konditorgehilfe,
welcher eine Zeitlang vom Geschäft war, sucht Anfangsstellg. Off. unt. E 9251 an die Exp. *

Selbst. Konditorgeh.
sucht sofort oder später Stellg., auch in Bäckerei. Offerten unter E 9300 an die Exped. d. Bl. *

Tüchtiger
Bäckergehilfe
sucht sofort oder später Stellg. Off. unter E 9257 an die Exped.

Junger Mann,
28 Jahre alt, sucht Stelle als **Kassenbote oder sonstige Vertrauensstelle.** Off. unter 4982 an die Fil. ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 26. †

Junger Mann, gedienter Kavallerist, sucht Stelle als
Kutscher.
Gute Zeugn. vh. Off. an P. G., Elberfeld, Kipdorf 25, 1. Etg.

Gedienter Kavallerist
sucht 1. 4. Stellg. als Kutscher, Reitbursche oder Diener. Prima Zeugnisse vorhanden. Näheres B.-Toelleturm, Frankenstr. 14. †

Jg. Mann, 19 J., sucht St. als Hausdiener oder Bote.
Off. unter B 7299 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Halbinvalide
sucht Arbeit, gleichviel welche.* Off. unter E 9252 an die Exp.

13jähr. Junge f. Beschäft. n. d. Schule. E., Kampstr. 24, III.*

Suche für m. Sohn, der die Obertertia verläßt u. Vorkenntnisse in der französ. Sprache hat, Stelle als **Lehrling** in einer Eisenwarenfabrik. Geld. ist auch gewillt, w. fremde Spr. erford., sich dies. anzueignen. Off. u. F 25 an die Fil. ds. Bl. in Neviges. f174

Gesucht
Für meinen 15jährigen Sohn suche eine g12
Lehrlingsstelle
in einem **Drogen-, Chemikalien- und Farbwarengeschäft.** Offert. unter E 2237 an die Exped.

Suche für m. Sohn Stellg. als **Schreinerlehrling,** a. liebst. nach ausw. Off. u. B 7300 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Weibliche

Junge Kontoristin,
22 J., perf. in Sten. u. Masch., bereits 7 Jahre prakt. tätig, sucht Stelle, eventl. auch als II. Buchhalterin. Gute Zeugn. vorh. Off. u. E 9515 an Exp. *

Suche für meine Tochter, welche 1 Jahr die städt. Handelsschule besucht hat, perfekt i. Stenograph. u. Maschinenschr., mit Vorkenntn. der englischen Sprache, **Anfangsstelle auf Kontor z. weiteren Ausbildung.** Off. unter B 7271 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Tüchtige erste †
Verkäuferin
sucht z. 1. Mai od. Juni Stelle in ein. Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft in Barm.-Elbf. o. d. Nähe. Off. u. W 670 an die Fil. B., Westkotterstr. 7. †

Verkäuferin.
Suche für m. Tochter, evgl., die Ostern ihre 3jähr. Lehrzeit in e. ersten Elbf. **Manufakturwaren-Detail-Geschäft** beendigt, Stelle in gl. Branche mit Wohnung u. Kost im Hause. Offerten unter E 1095 an die Exp. k2018

Costümes.
Frl., mit der Anfertigung aller **Damenkostüme** vertraut sow. im Abstecken u. Abändern perfekt, sucht pass. Stelle. Off. unter E 2262 an die Exped. g255

Einf. Fräulein,
33 Jahre, welches lange Jahre einen Haush. geführt hat, sucht Stelle in frauenlosem Hause, hier od. Umgegend. Offerten an A. Kohlschein, Witten-Ruhr, Breitestraße Nr. 66. *

Fräulein,
Mitte der 20er, von auswärts, sucht Stelle im Haushalt zur weiteren Ausbildung. Dasselbe ist perfekt im Nähen u. im Kochen etwas erfahren. Essen-West, Römerstraße 1, 1. Etg. w18

Fräulein,
in Küche u. Haushalt ganz selbständig, sucht p. bald Stellung in frauenl. Hause od. b. alleinst. Herrn. Gute Zeugn. vorhand. Gefl. Off. erb. u. R V 72 153 an die Ann.-Exped. **Bonacker & Ranz, Düsseldorf.** a376

Haushälterin. f120
Gebildetes Fräulein aus guter Fam., 36 J., mit guten Zeugn., perfekt in der guten bürgerl. Küche, im Haushalt und Nähen gründlich erfahren, sucht Stelle bei einz. Herrn od. in mutterlos. Haushalt. Selb. ist auch in Krankenpflege nicht unerfahren. Am liebsten in Elb.-Barmen, p. 15. April oder 1. Mai. Off. u. L Z 13 Fil. d. Bl. in Lennep.

Ktl. Haushälterin,
in allen Zweigen eines jeden Haushalts gründlich erfahren u. auch im Geschäft gut bewandert, sucht ähnlichen Wirkungskreis. Offerten unt. N 188 postlagernd Düsseldorf. b4000

Haushälterin
von außerhalb, 50 J., mit gut. Zeugn., sucht Stellung bei älter., alleinsteh. Herrn od. Dame zur Führung des Haushalts für sof. od. später. Elbf., Lärchenstr. 49 bei Röthe, Steinbeck. *

Ordtl. Mädchen, 27 J., sucht Stell. bei kinderl. Ehepaar oder alleinst. Herrn. Offerten unter G 452 an Exp. E., Burgst. 7. *

Suche für meine Tochter, 18 J., angenehme Stellung bis 1. April in kl., gutem, besserem bürgerl. Privathaushalt. Zu erf.: W. Lappe, Kupferdreh, Kanalstraße 3. b3978

Jüng., schulentl. Mädchen sucht Stelle in bess. Hause zur Erlernung des Haushalts. Off. u. C 100 an die Filiale ds. Bl. in Cronenberg. f16

Junges Mädchen, 17½ J., sucht St. als Dienstm., am l. in Kolonialw.-Gesch., wo es sich weiter ausbilden kann. Off. u. E 100 an die Filiale d. Bl. in Gevelsberg. f47

Ordtl. Mädchen i. bürgerl. Haushalt tätig, sucht and. Stell. Off. u. B an die Filiale ds. Bl. in Sonnborn. g89

Jung., bess. Mädchen, welches Küche erl., sucht Stelle als Stütze in kl. Geschäftsh. Haben s. eigenes Geschäft. Off. unter B S 100 postlagernd Iserlohn erbeten. b3977

Liebes junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle bei einzelner Dame. Offerten unt. W 682 an die Fil. Barmen, Wefkotterstraße 7. †

Kräftiges kath. Mädchen von ausw., 20 J., sucht Stell. für Küche u. Hausarbeit zum 15. April in Elberfeld. Off. u. E 9248 an die Exp. erbeten. *

Besseres Mädchen von auswärts, evgl., im Kochen u. Nähen bewandert, sucht zum 1. Juni Stellung in bess., kinderlosen Haushalt. Offerten u. E 9238 an die Exp. ds. Bl. *

17jähr. Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle in Elberfeld. * Off. unter E 8889 an die Exp.

16jähr. Mädchen v. Lande, welches in bess. Hause gew. hat, sucht Stell., evtl. z. Aushilfe. Off. unter B 7296 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Jg. Mädchen v. auswärts sucht z. 1. od. 15. April Stellg. in kl., ruh. Haush. z. Alleindienen. Off. an Willy Nüsperling, Witten, Ardeystr. 181. *

Fleiß. Mädchen von ausw. sucht Stellg. in kl. Haush. zum 1. April. — Näh. U.-Barmen, Allee 60, im Restaurant. *

Besseres Mädchen 23 J., sucht zum 1. od. 15. April Stelle für Küche u. Hausarbeit. Ia Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. an Frl. Harffhemke, Lippstadt, Weißenburgerstr. 62. 17

Tücht. Mädchen sucht St. in g. bürgl. Haush. per 1. April. * Näh. Elberfeld, Königstr. 23.

Junges Mädchen im Haushalt erf., sucht Stelle zu Kindern, am liebsten auswärts. Off. unter H E 39 hauptpostlagernd Elberfeld. †

Suche von Mitte April oder Anfang Mai **Aushilfestelle** für mein treues, zuverl. **Mädchen** bis Mitte September. — Frau [illegible] Hermann, Barmen, Kremenstraße 22, 1. Etage. †

Ordtl. Dienstmädchen von ausw., 19 J., sucht Stelle in kleinem Geschäft od. Haush. Off. unt. E 9501 an die Exp. *

† **Ordtl. Dienstmädchen** sucht Stelle per 15. April oder 1. Mai. Off. unt. B 7301 an die Expedit. B., Neuerweg 41/43.

16jähr. Mädchen sucht St. in kl. Haush. Elb. Königstr. 308. *

J. pr. Frau s. St. f. halbe T. vorm. Elb., Feldstr. 18, III. *

Kostümnäherin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Off. u. B 7272 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ges. Schneiderin f. u. einige K. Kd. auß. d. H., auch f. Jackenkl. Off. G 457 Exp. E., Burgstr. 7. *

Tücht. Flickerin, die auch neue Sachen näht, empf. sich in u. auß. d. Hause. Off. u. 4979 Fil. d. Bl. B., Berlinerstr. 26 †

Erste Büglerin, * vers. im F.- u. Glanzbügeln, sucht Kd. in u. auß. dem Hause. Else Prell, Elb., Ernststraße 8.

Putzstelle gesucht. * Elberfeld, Kirchenstr. 27, 4 Tr.

Rüstige Frau sucht St. z. Waschen u. Putzen. Off. unt. E 9231 an die Exp. *

Brave Putzfrau mit guten Empfehl. sucht Stell. E., Grünewalderberg 19, 3. Et. *

Junge Frau sucht Stelle in bess. Hause zum Waschen und Putzen. Elberfeld, Hombüchel 25, 3. Et., links. Karte genügt. *

Junge, brave Frau sucht Stundenstelle, Laden oder Kontor zu putzen. Berief, Barmen, Ehrenstraße 5, II. †

Zuverlässige Frau sucht Stelle zum Waschen und Putzen. Kaiser, Barmen, Hohensteinerstraße Nr. 60. †

Tüchtige, saubere Frau sucht dauernde Stelle zum Waschen u. Putzen. Sonnborn, am Sonnenbrunnen 8, III. g89

B. tücht. Mädch. f. Wasch- u. Putzst. E., Stuttbergstr. 26, pt. *

*Frau s. W.- u. Putzst. o. für Hausputz. E., Albrechtstr. 27, II.

Gut empf. Wasch- u. Putzfrau sucht noch einige Stellen. Elbf., Weißenburgstr. 11, pt., rechts. *

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Ich suche einen bei der besten Kundschaft eingeführten a243

Vertreter

für Elberfeld und Umgegend. **Heinr. Tiefenbach,** Zigarrenfabrik, **Pfalzdorf,** an der holl. Grenze. — NB. Spezialmarken in 3 zu 20- u. 10-Pfg.-Zigarren

Korken-Fabrik sucht tüchtigen b3997

Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten u. E 2265 an die Exp. ds. Bl.

Witwer, 36 J., 3 Kinder, evgl., in sich. Stellg., sucht die Bek. eines ält. Mädch. od. Witwe zwecks baldiger Heirat. Briefe u. E 9508 an die Exp. erb. *

Junger Mann, 37 Jahre alt, sucht älteres Mädchen (Witwe mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschlossen) **zwecks** baldiger Heirat. Briefe erbeten unter E 9246 an die Exped. d. Bl. *

Vermischte Anzeigen

Alleinst. Dame mit Beruf, 33 J. alt, im Besitze eines gemütl. Heims, sucht, um nicht immer allein zu sein, pass. Reflektantin, die die Wohnung mit ihr teilt, evtl. gegen freie Wohnung. Zu spr. b. Morg. Näh. Elbf., Holzerstraße 38, parterre. *

Feuerversicherungs-Generalagentur.

Alte, bisher wenig eingeführte Feuerversicherungs-Gesellschaft, die auch Einbruch-Diebstahl, Glas- u. Wasserleitungsschäden-Versicherungen übernimmt, sucht mit dem Sitze in Elberfeld oder Barmen einen

zuverlässigen General- oder Hauptagenten.

Gefl. Offerten sind zu richten unt. E 2271 an die Exp. d. Bl. b3323

Die d3326

General-Agentur

für Elberfeld und Bezirk einer angesehenen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft ist zu vergeben. Gefl. Offerten u. E 2272 an die Exped. dieser Zeitung.

g243 **Vertreter** geg. hoh. Provision suchen **Eisenhardt & Co.** Papier-Zigarrenspitzen-Fabrik, **Cassel.**

Gesuche.

Fleiß. jg. Mann, Beruf Sattl., sucht sich mit 10—15 000 Mk. an ein. Unternehmen zu beteiligen od. ein solches zu gründen. Off. u. E 9507 an die Exp. erb. *

Spanien.

Bestens eingeführter b3992

Vertreter,

seit 1899 in allen Hauptplätzen tätig, mit pr. Refer., sucht leistungsfähige **Fabrikanten** in **Korsettbesätzen u. Gummiband.** Off. bis Ende März an **C. Nürnberger,** Apolda, Amalienstr. 29.

Heiratsgesuche

Frl., 24 J., evgl., str. christl., ang. Äuß., mit liebev. Char., w. mit gleichges. Herrn in g. Pos. zw. Heirat bek. zu werden. Nichtanon. Br. u. E 9504 Exp. *

Für evgl. Beamtentochter von ausw., Ende 20, blond, nette Erschein., angen., liebes Wesen, sehr häusl., mit etwas Vermög., wird zw. glückl. Ehe Bekanntsch. mit bess., neu., evang. Beamt. ges., der häusl. Glück ersehnt. Gut. Vorleben Bed. Witw. mit 1 od. 2 Kind. angenehm. Nur ernstgem. ausf. Br., mögl. mit Bild, w. zurückges. wird, unter B 999 Exp. B., Neuerweg 41. †

Streng reell!

Kinderloser Witwer, ev., Hausbesitzer, Invalide (Rentenempf.), Anf. 50er, sucht zwecks baldiger Heirat älteres, ev. Mädchen od. Witwe ohne jeden Anhang im Alter v. 40—50 J. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off., mögl. m. Bild, unter **N S 5525 an die Annoncen-Exp. Fr. Schatz, Duisburg.**

Herr in den 30 J., 2000 Mark Eink., wünscht die Bek. einer Dame, hübsche Erscheinung, zw. sp. Heirat. Junge Witwe bevorzugt. Anonymes zwecklos. Diskretion Ehrensache. Briefe unt. E 9232 an die Exp. ds. Bl. *

Bess. Handw., 29 J., ev., w. Bek. m. br. Mädch. zw. Heirat. Briefe m. Bild E 9228 Exp. *

Heiratsgesuch.

Strebsamer jg. Mann, 28 J. alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mädch. zw. Heirat. Witwe nicht ausgeschl. Dienstmädchen bevorzugt. Briefe u. C H 35 bef. die Fil. ds. Bl. in Remscheid-Hasten, Feld 12. f213

Hohen Nebenverdienst

ohne jede Berufsstörung u. ohne irgendwelche Geldmittel können strebs. Leute jeden Standes erzielen. Anfragen u. E 2186 an die Exp. ds. Bl. b383

Welches Geschäft übernimmt

Stärkewäsche-Annahmestelle

bei hohen **Prozenten?** Off. u. E 9253 an die Exp. ds. Blattes.

Lebensstellung fd. d., welcher m. Fabrikat. v. Schuhcreme u. Metallputz m. Kundsch. übern., w. ich w. Krankheit aufg. Erfordl. 150 Mk. Anleitung kostenlos. * Off. unter E 9218 an die Exp.

Nebenerwerb

finden redegewandte **Personen** durch **Zuführung von Anträgen zu höchsten Provisionen.** Offert. erbeten unter S 2268 an **Daube & Co., Köln.** a302

Lebensversicherung.

Welcher Geschäftsmann macht noch einen Abschluß bei I. Versicherungsbank? Für die Abschlußprovision, 10 v. T., werden Waren genommen. Off. unt. E 2267 an die Exp. b3996

Für Brautpaare u. Beamte! Möbel sowie kompl. Ausstatt. auf Teilzahl., aber zu Kassapr., erhalt. ehrl. Käufer in christl. Möbelspezialgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) bei entspr. Anzahl. Strengste Diskret. Frankolieferung. Langj. Garantie für durchaus bestgearb. Ware. Off. u. E 954 an die Exped. 15781

Anstr.-Gesch. übern. u. sämtl. Arb. zu bill. Pr. Tap. R. 35 S., Treppenhäus. v. R. 45 S. Alles ausf. f. bill. Off. E 9223 Exp. *

Aufpolstern.

Sofas u. Matratzen werden gut u. gewissenhaft aufgearbeitet u. modernisiert. Bezüge in reicher Auswahl. G. Schnurbusch, Elb., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653. *

Ihr Bild als Postkarte ½ Dtz. v. 1.50 an **Elb., Schwanenstr. 25, part.** *

Braune Schuhe

werden neu gefärbt. Bei Besohlen gratis. E., Ernststr. 8. *

Kakao- und Schokoladen-Versandstellen.

Alte, bestrenomm. Firma der Schokoladenbranche errichtet im hiesigen Bezirk **Verkaufs- u. Versandstellen** u. sucht rührige Leiter bezw. Vertreter bei lohnend. Verdienst. Für Warenlager ca. 400 M erforderl. Als Nebenerwerb geeignet. **Kein Risiko, da bei Aufhören der Vertret. das vorhand. Warenlager an die Firma zurückgeht.** Off. u. F 2368 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Düsseldorf.** a244

Anstreicherarbeiten werd. bill. u. saub. ausgef., 1 Rolle 35 Pfg. * Fr. Müller, E., Gertrudenstr. 15

*Anstr.- u. Tapez.-Arbeiten w. bill. bes. Off. u. E 9227 an Exp.

Wo kann Fräul. das Weißnähen lernen? Off. u. E 9256 Exp. *

Anstreicher- u. Tapeziererarbeiten werd. korrekt u. billig ausgef. * Off. unter E 8299 an die Exp.

Wer schenkt der 1. Elberfelder Brockensammlung für e. kränk. Jüngling von 16 Jahren eine Liegewanne? Ev. Müller, E., Albrechtstr. 58. Tel. 1728. 15810

Fischereiverpachtung.

Die Fischerei in den Gemeindebächen: Kreuzerbach, Käfernberberbach, Scheuerbach, Pixwaagerbach, Frohnhauserbach, Sohlbach, Berbeckerbach, Feldbach, Reinsbach, Brunsbach, großer Thünnbach, soll in dieser Reihenfolge am b3318

Mittwoch, 8. April 1914, nachmittags 1½ Uhr,

im Saale des Herrn Langenberg an der Bevertalsperre (von Station Hückeswagen in ¼ Stunde zu erreichen) öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Neuhückeswagen, 20. März 14. Der Bürgermeister: **Lenhausen.**

Suche für mein Kind (Knabe), 1½ J. alt, **gute Pflege.** Off. u. E 9230 an die Exp. d. Bl. *

1. und 2. April g89 **Möbelwagen frei.** Off. unter K 8 an die Filiale ds. Bl. in Sonnborn.

Fährt leerer Möbelwagen nach Berlin zurück? Zu melden Elberfeld, Hochstraße 59. *

Umzüge prompt u. billig. Ernst Rompf, Elbf., **Bergstr. 28, II.** *

*Fährt 30. od. 31. März **leerer Wagen** f. Möbeltransp. v. Elbf. n. **Köln?** Off. m. Pr. E 9240 Exp.

Umzüge und Fuhren w. billigst besorgt. Elberf., Südstraße 27. *

Pension Stein Wall! Eing. Wirmhof 3a **Erstkl. Mittagstisch** inkl. Kaffee 1 Mk. *

Pension Flöthe,

Elberf., Wortmannstr. 47, Ecke Berlinerstr., empf. vorzüglichen **Mittag- und Abendtisch** für bessere Herren. *

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Dssd., Schulst. 21. b3153

Verloren—gefunden

Mittw. Sporttasche gef. Arrenbergst. Abz. E., Steinbeck 92, pt. *

Von Bendahlerst. üb. Lichtenpl., Kohlenst. bis Westkotterstr. **Fehpelz** verloren. — Wiederbringer Bel. U.-B., Bendahlerstr. 105B *

* **Samstag abend v. Mäuerchen bis Oberstr. gold. Armband vl. G. Bel. abz. E., Oberstr. 6, III.**

Sonnt. ab. Dam.-Port. m. Inh. (Gold u. versch. and.) v. Café Kröner Barm. b. Haltest. Rathausbr. verl. Geg. Bel. abzug. Filiale d. Bl. Rohwinkel. g173

Freitag abend von Döppersberg zur Wolkenburg bis U.-Barmen

Portemonnaie

mit hohem Inhalt verl. Gegen gute Belohnung abz. U.-Barm., Haspelerstraße 15a. 1551a

Brosche verl. 2 Photogr. (Eltern), Elbf., Gartenstr. 109, I, lks. *

Verloren

Krawattennadel, Perle und drei Steinchen, in Plattform gefaßt. Gegen 30 Mk. Fundlohn abzugeb. Elberf., Kasinostr. 38. *

Unterricht

Schnellfördernder Einzel-Unterricht in

STENOGRAPHIE

Vollständige Ausbildung im Vollkursus **10 Mk.** einschl. aller Lehrmittel. Auf Wunsch Gruppen- und Privatunterricht. Stunden nach Belieben von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Mehrere Stenographie-Systeme — Separate Diktat- und Debattenschriftkurse. Unsere Schüler wurd. auf allen Wettbewerben preisgekrönt. 130b

C. J. Hilgers,

Privat-Handels-Schule, **Barmen, Berlinerstr. 43.** Größte und bestbesuchte Privat-Handelsschule des Bergischen Landes.

Wegen Nichtversetz. austretende **Schüler** der höheren Lehranst. werden ohne Zeitverlust für übernächste Klasse od. direkt f. Prüf. vorbereitet. Auskunft durch **Secker,** akad. geb. Lehrer, **Elberfeld, Aue 39.** *

Für Stotternde!

Trotzdem ich schon mehrere Male in Elberfeld Sprechstunden abgehalten habe, laufen ständig noch Anfragen bei mir ein, worin ich um briefliche Auskunft über meine Methode gebeten werde. Ich habe mich deshalb entschlossen, am **Samstag den 28. d. Mts.,** von 11—1 u. 2—8 Uhr, im **Hotel Europäischer Hof, Elberfeld, Neue Fuhrstr.,** nochmals Sprechstunden abzuhalten. Ich bitte alle Leidenden, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. **Jeder Stotterer kann sich mit Hilfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit vom Stottern befreien** (ohne Medikamente). Bei Kindern kann das Übel von den Eltern befreit werden. (Es ist nicht notwendig, daß Kinder zur Sprechstunde mitgebracht werden.) Viele Tausend Leidende haben sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst geheilt.

Vor einiger Zeit schrieb mir ein Pädagoge: „Ihre Methode müßte einen Ruhmes- und Siegeszug durch die Welt machen". Im letzten Jahre gingen über 500 Danksagebriefe bei mir ein. Eine große Anzahl Original-Danksagebriefe liegen in der Sprechstunde zur gefl. Einsicht aus. Praktische Ärzte und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde heilen, sind zuerst von mir vom Stottern befreit. (Manche hatten vorher bis zu 8 Anstalten ohne den gewünschten Erfolg besucht.) Diesbezügliche Original-Zeugnisse stehen zur Verfügung. Früher war ich selbst sehr starker Stotterer und habe mich, nach vielen erfolglosen Kuren in den besten Anstalten, selbst vom Stottern befreit. Die Auskunfterteilung nimmt für jeden Besucher nur etwa 10 Minuten in Anspruch. Meine Methode ist der billigste und weit einfachste Weg zur sicheren und gründlichen Beseitigung des Stotterübels. Für die Auskunfterteilung ist nur eine Gebühr von 1 Mark zu entrichten.

Internationale Sprachheil-Anstalt Hannover. Dir. Warnecke.
Friesenstraße 33. — Fernsprecher Nr. 5371.

Höhere Mädchenschule und Knaben-Vorschule

15608 von **Emma Kempe,** Elberfeld, Bankstraße 14. **Anmeldungen** für das neue Schuljahr werden möglichst bald erbet.

Höhere Privat-Knabenschule (Realschule) zu Obercassel bei Bonn.

a126 **Das Sommersemester beginnt am 21. April.** Aufnahme mit dem 10. Lebensjahre. Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährigen Dienst. — Prospekte und Referenzen durch den Direktor der Anstalt. **E. Kalkuhl.**

Private Moden-Akademie

der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland u. Westfal. Größte und bestbesuchte b108

Zuschneide-Schule Kölns.

Bestes und [illegible] System der Gegenwart. **Beginn neuer Kurse am 1. u. 16. eines jeden Monats.** Versand von Schnittmustern. Prospekt gratis durch die Geschäftsstelle

Köln, Neumarkt 27—29.

Kunstgesang Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft. * **Anton Stelzmann,** Elberfeld. Island 5.

Tanz

-Unterricht. — Außer den Kursen in Rund- und Gesellschaftstänzen **eröffnen** wir **Anfang April** einen separaten Kursus * **nur** für **Berufstanzlehrer** in

One step, Fish Walk, Boston, Tango, Maxixe, Furlana.

Schriftliche und mündliche Anmeldungen erbitten wir baldigst. **Für Herrschaften** empfehlen wir unseren **Einzel-Unterricht in** und **außer dem Hause** in oben genannten Tänzen.

Tanz- und Ballettmeister A. Preute u. Frau, Elbf., Aue 76/80. Empfehl. aus d. ersten Herrschaftskreisen sow. Berufstänzer.

157 In jedem Haus nimmt man jetzt statt Butter Dr. Schlinck's Palmona. Die allgemein beliebte Pflanzen-Butter-Margarine, denn sie ist ihr zum verwechseln ähnlich, aber viel billiger

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50

Einjähr.-Fähnrich-Abitur und **alle** Schulexamina. Vorber. **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt jeder.** Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold** 34.

erhalten Sie unbedingt

Förster's Privat-Schreib- u. Handelsschule **Elberfeld, Nordsternhaus, Alexanderbrücke.** Tel. 1512.

Junge Lehrerin

erteilt vollständ. Unterricht und Nachhilfe. Feinste Ref. Off. unt. B 7310 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Grdl. **Klavierunterricht** u. **Harmoniel.,** Std. 1 M., w. i. Konzert. Off. G 455 Exp. E., Burgstr.

Angeh. j. Cellist sucht weiteren Lehrer. Off. m. Preisang. pro Stunde unt. W 1000 Postamt Foche-Solingen.

Telephonisch

sollten **Anzeigen** nur in Ausnahmefällen aufgegeben werden. Für die richtige Wiedergabe übernehmen wir keine Garantie.

Expedition des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Bedeutend herabgesetzte Preise in

Tapeten

bis **50%** z. T. reell. Nur bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftshauses.

Emil Schwarzkopf Barmen-Wupp., bis Anfang März Sternstraße 68.

In garantiert 3 Tagen wird **Krätze** **juckender Ausschlag** mit „Pura"-Seife geheilt. Für 1—2 Personen 1.50 Mk. Für 1—2 Kinder 1.00 Mk. Für veraltete Fälle 2.50 Mk. Geruchlos. Kur ohne Berufsstörung. Allein-Niederlage: **Wall-Drogerie Karl Leimberg,** Elberfeld, Wall 11—13. Telephon Nr. 279. Nach auswärts unter Nachnahme.

Zahlreiche Dankschreiben bestätigen, daß Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife bei **Hautausschlägen u. Flechten** die denkbar günst. Erfolge erzielt. Verlangen Sie daher ausdrücklich **Obermeyer's Med.-Herba-Seife** à Stück 50 Pfg. **Herba-Seife 30% verstärkt. Präparat** [illegible] Zur Nachbehandl. Herba-Creme à Tube 75 Pfg., Glasdose [illegible] Zu h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Barmen.

Dienstag, 24. März. 135. Abonn.-Vorst. Opernpr. **Cosi fan tutte** (So machen's alle). Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. Anf. 8 Uhr. Ende nach 11 Uhr.
Mittwoch, 25. März. 97. Extra-Vorst. Gastspielpr. Gastspiel von Hofopernsänger Hans Bahling vom Großherzogl. Hoftheater Mannheim. **Der Ring des Nibelungen. Die Walküre** von R.ch. Wagner. Wotan Hans Bahling a. G. Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. 108b

Voranzeige:

Donnerstag, 26. März. 136. Abonn.-Vorst. Anfang 6½ Uhr;
Sonntag, 29. März. 99. Extra-Vorst. Anfang 2 Uhr;
Donnerstag, 2. April. 140. Abonn.-Vorst. (Dienstag.-Abonn.). Anfang 6½ Uhr;
Sonntag, 5. April. 102. Extra-Vorst. Anfang 2 Uhr;
Freitag, 10. April. 101. Extra-Vorst. Anfang 4 Uhr;
Samstag, 11. April. 106. Extra-Vorst. Anfang 5 Uhr:

Parsifal.

Stadttheater Elberfeld.

Telephonische Anfragen werden auch unter dem Anruf „Telephonwache" beantwortet.

Dienstag, 24. März. 129 Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gewöhnl. Pr. **Tosca.** Musik-Drama in 3 Akten von G. Puccini. Anf. 8 Uhr Ende nach 10½ Uhr.
Mittwoch, 25 März. 67. Extra-Vorst. 7. Fremden-Vorst. Schauspielpr. **Wallensteins Lager"**, hierauf: **Die Piccolomini.** In 5 Aufzügen von Friedr. v. Schiller. Anf. 6¼ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.
Donnerstag, 26. März. 130. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gewöhnl. Preise. Neu einstudiert. **Die schöne Helena.** Operette in 3 Akten von Offenbach. Anf. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Freitag, 27. März. 131. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gastspielpr. Zum 20. Male. **Parsifal.** Spielleitung: Intendant v. Gerlach, Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anf. 6½ Uhr. Ende 11½ Uhr.
Samstag, 28. März. **11. Volks-Vorstellung.** Bedeutend ermäßigte Preise. (Jeder Sitzplatz 35 Pfg.) **Der Schlafwagenkontrolleur.** Anf. 8 Uhr. Ende nach 10 U r.
Sonntag, 29 März. Nachmittags 3 Uhr. 68. Extra-Vorst. Gewöhnliche Preise. **Die schöne Helena.** Ende gegen 6 Uhr. — Abends 7½ Uhr. 132 Ab.-Vorst. Serie II (blau). Neuheit. Zum 1. Male. **Schneider Wibbel.** Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. Ende nach 10 Uhr.
Montag, 30. März. 133. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gewöhnliche Preise. **Tosca.** Musik-Drama in 3 Akten von G. Puccini. Anf. 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Voranzeige: j183

Donnerstag, 2. April. Einmaliges Gastspiel von Herrn Albert Bassermann v. Berliner Deutschen Theater. **Traumulus.** Gastspielpreise.

Sonntag, 5. April, abends 5 Uhr:
Karfreitag, 10. April, abends 5 Uhr:
Ostersonntag, 12. April, abends 5 Uhr:
Ostermontag, 13. April, abends 5 Uhr:
} **Parsifal**

Zoolog. Garten, Elberfeld

Mittwoch den 25. März, von 3½–6½ Uhr: j430

Konzert des Philharmonischen Orchesters.

Entree 55 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Thalia-Theater

Mittwoch den 25. März, nachmittags 3½ Uhr:
Außergewöhnliche
Damen-Vorstellung.
Mia Werber a. G.
„Wie einst im Mai"
ungekürzte Aufführung zu billigen Preisen.
Große Modenschau
der Firmen
Leonhard Tietz A.-G. und **Leopold Simon.**
Abends 8 Uhr:
„Wie einst im Mai"
Mia Werber a. G. i14
Gewöhnliche Preise.

City-Bar

ELBERFELD, Aue 66
Täglich ab 8 Uhr:
KONZERT.

Oeffentl. Versammlung

für die allgemeine
volle Sonntagsruhe
Mittwoch den 25. März 1914, abends 9 Uhr,
im roten Saal der Stadthalle Elberfeld.
Reichstagsabgeordneter Dr. Quarck,
Frankfurt a. M., Mitglied der Sonntagsruhe-Kommission im Deutschen Reichstage, spricht über:
Die verpfuschte Sonntagsruhe.
Kein Handlungsgehilfe und keine Handlungsgehilfin darf fehlen. 1535a
Zentralverband der Handlungsgehilfen, Bezirk Elberfeld-Barmen.
Geschäftsstelle: Elberfeld, Neue Fuhrstraße 30, I.

Thalia-Tunnel

Neu! Täglich 7 Uhr: **Neu!**
Der große Lachschlager:
In der Laubenkolonie.
Ferner:
Der Kampf um das Erbe
Ein Lebensbild.
Entree frei. i14

Bildungs-Verein

Elberfeld.
Mittwoch 25. März, 8½ Uhr:
Experimental-Vortrag
von Herrn **Prof. Dr. Sellentin:**
Die Entwicklung der Funkentelegraphie.
Die Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. f1982

Salamander

Nur noch kurze Zeit:
JOB's
Kölner lustige Bühne.
Dienstag den 24. März:
Schieber.
Mittwoch den 25. März:
Meine! — Deine!
Donnerstag den 26. März:
Mein Bruder, das 'n Luder! 134
Freitag den 27. März:
Ehrenabend für Herrn Direktor Jobt
Der brave Hermann

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34.
Schicke Damenbedienung.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
Mittwoch nachmittag, 4 bis 7 Uhr:
Tango-Tee
bei freiem Entree,
unter Mitwirkung d. gesamten Programms.
Abends 9 Uhr:
Das glänzende März-Programm.
1343

Schauspielhaus Düsseldorf. 8019
Dienstag (Serie III):
Die gelbe Jacke.
Mittwoch: **Letztes Münchener Ensemble-Gastspiel: Totentanz.**

Frische Mazze
empf. **Alb. Walter, Elberfeld,**
Grünstraße 29. Tel. 4741.

Deutscher Kaiser :: Cronenfeld

Morgen Mittwoch **Kafferestauration und Konzert.**
Bekannt gute Zutaten. Eigene Konditorei. **Hugo Mees.**

Konservatorium Richard Mann (vorm. Schmidt)

Elberfeld, Sadowastr. 25a
Mittwoch 25. März (nicht am 31. März), 8 Uhr, **Stadthalle:**
III. Kammermusik-Abend
des Elberfelder Trios (Ottersbach, Frier, Mann).
Mitwirkende: Frl. Martha Nikisch (Sopran), Herr Huberti Kluck (Bariton), Herr Paul Fritsch vom städt. Orchester (Engl. Horn).
Programm: Klaviertrio v. Dvorák, Lieder f. Bariton. Worpswede v. Paul Scheinpflug (Erstauff. Elberfeld). Flügel: Ibach.
Karten 2 ℳ, Schülerkarten à 50 ₰ und Steuer bei Hartmann, Baedeker, Wick & Jannsen, i. Konserv. u. a. d. Abendk.

U.T — U.T

Barmen Cleferstr. — **Elberfeld** Herzogstr.

Neuer Spielplan ab 24. März:

Wir lassen uns scheiden
Großes Lustspiel 3 Akte, mit **Wanda Treumann** und **Viggo Larsen.**

Die stumme Glocke
Tragödie. — 3 Akte. Historisch, aus der Zeit der österreichischen Herrschaft in Italien.

Die schwarze Bande

Sensation. — 3 Akte.
Romant. Tragödie aus dem Leben eines Millionärs.

Julius als Kellner
Tolle Burleske.

Rieke in der Tonne
Humoreske.

Die Donau
Vom eisernen Tor bis zur Mündung.

U. T.-Woche i345
mit neuen Ereignissen von Nah und Fern.

Schloß Aprath

Mittwoch den 25. März 1914: b3855
Große Kaffee-Restauration

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang. u32

Photogr. Papiere

Oberaus große Auswahl zur Befriedigung jeden Wunsches, besonders zu beachten für
künstlerisch arbeitende Amateure!
Vorteilhafte Bezugsquelle.
Emil Jansen, Barmen
Wortherstraße 8. 52b

Reichshof :: Elberfeld

10 Billards 10
Fürstenberg-, Wicküler- und Hackerbräu und als Spezialität:
Liebfrauenbier
Starkbier aus der Hackerbrauerei München.
Ernst Geiger, Elberfeld, Neustraße Nr. 16.
k1767

Barmer Lehrer-Gesangverein.

Protektor: Herr M. Ibach. Leitung: Herr Musikdirektor R. Senff

Konzert

Donnerstag den 26. März, abends 8½ Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Concordia. 1536
Solistin:
Frl. Selma vom Scheidt-Weimar (Sopran)
(Großherzogl. Sächs. Kammersängerin.)
Flügel: Ibach.
Eintritt: Numeriert. Platz 1.65 im Vorverkauf, Kasse 2.— ℳ } inkl.
Nicht-Numeriert. Platz 1.10 im Vorverkauf, Kasse 1.50 ℳ } Steuer.
Karten sind zu haben in den Buchhandlungen: Graeper, Biermann, Heidsiek & Gottwald, H. Klein, W. Kunze, Röber & Steinmetz.
Zu diesem Konzert sind die passiven Mitglieder hierdurch frdl. eingeladen

Hahnenfurth

Mittwoch den 25. März 1914: u147
Große Kaffee-Restauration

Sanatorium Lindenbrunn

b405
bei Coppenbrügge am Ithgeb. (Wesergeb.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland.
Physikalisch-diätetische **Kuranstalt.** Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauenleiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenth. f. Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Zentralheiz. M. 5.50–8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. **Dr. Notten.**

„Oberbayern"
Barmen, Höhnestraße 4.
Täglich große Doppel-Konzerte.
Orig. Münchener Betrieb. Bier direkt vom Faß. 1174a
Eintritt frei.

*Habe meine Wohnung von Barmen, Allee 59, nach
Elberfeld, Engelnbergstr. 10
verlegt.
Frau Horst, Hebamme

Kunsthändler
Buchbinder
Maler
Kunstgewerbler
Photographen
Hausierreisende
beachtet mein großes Leisten- und Rahmen-Lager, wie bekannt billig, sauber und prompte Bedienung. 15818
Georg Kurr, Elberfeld,
Hochstraße 76, Karlstraße 37a,
Bilderrahmen-Fabrik
mit elektr. Betrieb. Teleph. 4928.
Wiederverkäufer Karlstraße 37a.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft f.
Syphilitiker
Aufklär. Brosch. 25 ab. tasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör. ohne Rückfall Diskret verschl. Mk. 1.20. Institut Dr. med. Thisquen's Biochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 9. Berlin W., Leipzigerstr. 105.

Für Zuckerkranke!
Wie ich meinen Zucker los wurde und wieder arbeitsfähig bin, teile ich aus Dankbarkeit unentgeltlich jedem Zuckerkranken mit. a241
Ferd. Hessel I. Metzger, Rheinböllen (Hunsrück).

Halt!
Neue u. getr. Maßgard. Joppen-Gehrock-Konfirmand.- **Anzüge** allerfeinsten Genres. **Hosen, Gummimäntel, Pelerinen** kaufen Sie am billigsten in **Lichtmanns Partiewaren-Halle.**
21 Elberfeld **Wilhelmstraße 21**

„Jeden Morgen, wenn ich mein Haar bürstete, erschrak ich über die Menge von Haaren, die mir ausfielen, auch waren Bürste u. Kamm stets voll von Schuppen. Auf besondere Empfehlung benutzte ich täglich **Zuckers** Original-**Kräuter-Haarwasser.** Nach acht Tagen schon blieb der Kamm sauber und der
Haarausfall
hat vollständig aufgehört. M. W." Flasche M. 1.25, M. 1.75 u. M. 2.50. Dazu **Zuckers** komb. **Kräuter-Shampoon,** Pak. 20 Pf. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in allen **Apotheken, Drogerien** und **Parfümerien** erhältlich. a374

Rosen! Rosen!
Prachtvolle Hoch- u. Halbstämme, dgl. **Buschrosen** in nur ff. Sorten hat abzugeben die Gärtnerei von **Wilh. Strücker, Düssel,** Post Dornap bei Wülfrath.

Alle Arten Bäume, Rosen, Ziersträucher, Coniferen, Schlingpflanzen etc. etc. in größter Auswahl.
— Besichtigung erwünscht. —
Illustrierte Preisliste a. Wunsch
Fernruf 335. f213

Wegen Abbruch des Hauses
großer Verkauf zu sehr billigen Preisen in modernen **Rohrmöbeln, Kinderwagen, Klappwagen, Reisekörben, Bürsten, Matten, Fensterleder, Schwämmen** rc. rc. 15380
G. Rau
Elb., Schwanenstr. 27.

Bauernplätze
Mittwoch und Samstag frisch mit reiner Naturbutter gebacken, empfiehlt 15761
Paul Schröder,
Elbf., Hofkamp 17. Tel. 2512.
b592

Bist schlechter Kost du überdrüssig, verbessere sie mit „Liebig flüssig"!

„Liebig flüssig"

Etwas ganz besonderes für jede Küche! Fragen Sie sofort Ihren Lieferanten danach!

Durch die großen baulichen Veränderungen

unseres Kaufhauses haben wir unsere

Spezial-Abteilung für Damen-Putz

von heute, Dienstag, in ein provisorisches Lokal verlegt. Dasselbe befindet sich schräg gegenüber unserem Geschäftshause neben dem Schirmgeschäft von Rudolf Genck

Schuchardstraße Nr. 7.

Gleichzeitig eröffnen wir mit dem heutigen Tage unsere

:: Modell-Hut-Ausstellung. ::

Dieselbe enthält eine Fülle maßgebender Schöpfungen. Der Verkauf in den anderen Abteilungen unseres Kaufhauses wird trotz der baulichen Veränderungen einstweilen noch aufrecht erhalten. 38b

Der Putzverkauf findet :::: nur :::: Schuchardstr. 7 statt.

Gebr. Alsberg-Barmen

Sofas u. Matratz. w. gut u. bill. in u. auß. d. Hause aufgearbeitet **Rüter, E.**, Bachstr. 50. Postkarte genügt.*

Extur-Vogelsand
hält Bauer und Vogel frei von Ungeziefer, Original-Säckchen 25 ₰ zu haben in **Drogen, Vogelfutter- u. Samenhandlungen. Engros-Lager: E. Röpling, Barmen.** 906b

Schirme 15767

L. Potell
Elberfeld, Königstraße 56.
Telephon 3003.
Reiche Auswahl! Niedrige Preise! Feine Spazierstöcke!

Metzgerlehrlinge
kleidet ein mit **Victor** Buch, holsteiner Wäsche. — Großes Lager vorhanden. †
Wilh. Hilfitt, Barmen, Hugostraße 7. Straßenbahnhaltestelle Klingelholstraße.

Echt englische reinseidene Hemdblusen,
nur in Weiß, garantiert direkter Import, **hochelegante Fassons** zu staunend billigen Preisen. Kein Kaufzwang. Besichtigung gerne gestattet.
Barmen, Mühlenweg 5,
1. Etage, Import-Lager. † Verkaufszeit 3—7 nachmittags.

Metallbetten,
Holzrahmenmatratz., Kinderbetten billigst a. Private. Katalog frei. 6362
Eisenmöbelfabr., Suhl i. Thür

b103

gibt wetterfesten Hochglanz und färbt auch bei Regenwetter nicht ab

Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Herren-Wäsche

Weiße Faltenhemden mit feinen Piqué-Einsätzen, mit festen u. losen Manschetten Mk. 4.50 5.25 6.00 8.50

Moderne farbige Oberhemden neue Stoffe, neue Dessins, waschechte Farben Mk. 4.50 5.25 6.00 8.50

Für **Knaben:** Weiße und farbige Oberhemden moderne Ausführungen . . . . . Mk. 3.75 4.50

Trikot-Herrenhemden weiß und gelb, mit echtfarbigen Einsätzen . Mk. 2.00 bis 8.00

Kragen in allen gangbaren Formen. Manschetten, Vorhemden.

Farb. Garnituren in schönen Farbenstellungen: { Vorhemd und Manschetten zusammen passend.

Krawatten in größter Auswahl
Selbstbinder — Diplomates — Regattes.

Hosenträger, Taschentücher, Handschuhe.

Weiße Nachthemden mit farbigem Besatz für Herren: Mk. 3.75 4.50 bis 6.50, für Knaben: Mk. 1.95 2.40 2.95

Weiße Chiffon-Hemden in einfacher und feiner Ausführung.

Mako-Unterzeuge. Socken schwarz und in mod. Farben.

Gebrüder Hesse

Spezialgeschäft für Unterzeuge, Strümpfe, Wäsche.
Mittelstr. 7 BARMEN Mittelstr. 7. 41b

J. F. Witte vorm. Stöver

31 Wall 31 **ELBERFELD** Eckhaus Mühlenstr.

Betten,

Holz-, Messing- u. Eisen-Bettstellen, Sprungfeder- und Patent-Zugfeder-Matratzen.
Seegras-, Pflanzendaunen- und Roßhaar-Matratzen.
Steppdecken mit Baumwolle-, Wolle- u. Daunen-Füllung.

Bettfedern und Daunen in staubfreier, füllkräftiger Ware.

Fertige **Wäsche** für **Damen, Herren** und **Kinder.**

Tisch- und Bettwäsche.
Wäsche-Anfertigung nach Maß.

Großes Lager aller Arten
Gardinen
engl. Tüll, Spachtel und Brüsseler Art.
Abgepaßte Vorhänge und Stores.
Moderne Spannstoffe.
Scheiben-Gardinen.
Bettdecken und Bettdekorationen.
Fertige **Madras-Dekorationen** in aparten Ausführungen.
Rouleaus- u. Dekorationsstoffe
Anfertigung v. Dekorationen in kürzester Zeit.

230

Nächste Ziehungen:

3. u. 4. April: Natur-schutzpark-Los 3.30	21. u. 22. April: Berliner Lotterie Los 1 ℳ 112, 10 ℳ
100 000	10000
40 000	5000
20 000	3000
10 000	2000
5 à 10000	3 à 2000
10 à 5000	4 à 1500
50 à 1000	1000 à 10
100 à 50	4000 à 5
250 à 20	5012 Gewinne
1200 à 10	70000
5600 à 5	

235000 Mk. bar.

1 Naturpark u. 1 Berlin. Los zum Originalpreis 4 Mk.

In meiner **Glückskollekte** fiel in der vorhergeh. **Naturpark-Lott.**

40000 Mk. bar.

Straßburger Geld-Los 3.30
Coburger Geld-Los . 3.30
Stadtlohn. Los 1 ℳ 112, 10 ℳ

A. Eulenberg jr.,
Elberfeld, Altenmarkt 11.

General-Vertretung von
Trinks Brunsviga
Rechenmaschine für alle 4 Spezies
H. W. Kaufmann,
Elberfeld, Kipdorf 85. 1086

TAPETON

putzt alle Wände
Tapeten wie neu

Erhältlich in **Elberfeld** bei nachstehenden Firmen:
Osc. Blume jr., Königstraße 49
Albert Grimm, Kaiserstraße 11
Gustav Hasecke, Kipdorf 14
C. Holtzem, Herzogstraße 38
Emil Kraft, Kölnerstr. 3 1206
Carl Leimberg, Wall 11—13
Wilhelm Sauer, Ronsdorferstraße
Wilhelm Scherer, Bachstraße 123
Herm. Schluck, Grifflenbergerstr. 18
Louis Tapken, Schwanenstr. 21
Gustav Tonsor, Karlstraße 8
Max Vollmer, Friedrichstraße 21
Georg Weber, Moriansstraße 22
Bitte Gratisprobe zu verlangen.

Waagen aller Art ab Lager billigst. **Ernst Bredtmann,** Barmen-U., Gartenstr. 8. Reparaturen prompt u. billigst.*

Kunst und Wissenschaft.

(·) **Hochschule für Bühnenkunst in Düsseldorf.** Zum Leiter der mit dem Düsseldorfer Schauspielhause verbundenen Hochschule für Bühnenkunst ist der Kritiker und Schriftsteller Hans Franck aus Hamburg berufen worden. Bekannt geworden ist Franck durch sein Drama „Herzog Heinrichs Heimkehr", das von mehreren deutschen Bühnen zur Aufführung gebracht wurde. Auch verschiedene Romane und Novellen hat er verfaßt. Franck steht im 35. Lebensjahre.

Eine Spiritistenkomödie von Georg Hirschfeld. Aus München wird uns berichtet: Georg Hirschfelds neue Komödie „Roesickes Geist", die im Münchener Schauspielhause ihre Uraufführung erlebte, bereitete den Verehrern des Dichters eine herbe Enttäuschung. Es handelt sich um ein Milieustück, das in kleinbürgerlichen Kreisen Berlins spielt; ein stark spiritistischer Einschlag verleiht dem Werke seine besondere Note. Die Handlung ist eine neue Variation des bereits bis zur Unerträglichkeit abgenutzten Enoch-Arden-Motivs, die aber völlig unoriginell und deshalb überflüssig wirkt. Roesicke, ein recht windiger Berliner Schlosser, kehrt, nachdem er sich auf jahrelangen Irrfahrten in der Welt umhergetrieben hat, aus China in die Heimat zurück und findet zu seiner unfrohen Überraschung seine Frau an einen anderen verheiratet. Der andere ist der etwas dusselige Uhrmacher Krusch, der mit Leib und Seele dem Spiritismus ergeben ist. Die Lösung dieser Verwicklung führt Hirschfeld mit einer Leichtherzigkeit herbei, wie sie eigentlich nur dem Schwankdichter erlaubt wäre; das Stück endet damit, daß das erste Ehepaar sich wieder zusammenfindet. Bringt man dem Dichter sehr viel guten Willen entgegen, so kann man seinem Werke allenfalls eine treffende Milieuschilderung nachrühmen. Das ist aber wirklich auch der einzige Vorzug, und da diesem geringen Aktivum sehr hohe Passiven gegenüberstehen, die der Autor durch billige Bemerkungen und öde Langweiligkeit aufhäuft, so kann man wohl annehmen, daß „Roesickes Geist" nur ein kurzes Schattenleben führen wird. Das Publikum verhielt sich zunächst abwartend; nach dem zweiten Akte konnte der Dichter trotz vereinzelten Widerspruches vor dem Vorhang erscheinen, dagegen wurde der Schlußakt von der überwiegenden Mehrheit abgelehnt. F. E.

Max Grube sechzigjährig. Morgen, am 25. März, begeht der Intendant des Hamburger Deutschen Schauspielhauses, der bekannte Charakterdarsteller und Regisseur Max Grube, die Feier seines 60sten Geburtstages. Max Grube wurde am 25. März 1854 als Sohn des bekannten Zoologen Ed. Grube und einer aus polnischem Adel stammenden Mutter in Dorpat geboren.

Professor Heinrich Sperling, der bekannte Tiermaler, beging seinen 70. Geburtstag. Zu Warnkenhagen in Mecklenburg geboren, bezog er die Akademie in Dresden und bildete sich unter Steffeck und Meyerheim im Fache der Tiermalerei weiter aus. Besonders volkstümlich wurde er durch die liebevolle psychologische Art, mit der er den besten und klügsten vierfüßigen Freund des Menschen, den Hund, belauschte und auf die Leinwand brachte.

Der Kunstmaler Ernst Bosch in Düsseldorf, ein bekannter Vertreter der alten Düsseldorfer Schule, feierte heute seinen 80. Geburtstag. Bosch hat auch in den Gemeinschaftsbestrebungen der Künstler eine große Rolle gespielt, u. a. war er Mitbegründer der deutschen Künstlergenossenschaft.

Akademische Nachrichten. Dr. L. Rosenthaler, Privatdozent für Pharmazie in Straßburg, wurde zum außerordentlichen Professor für gerichtliche Chemie und Pharmakochemie an der Universität Bern ernannt. — Wie aus Wien gemeldet wird, ist als Nachfolger von Professor Dr. E. Bormann auf den Lehrstuhl der Archäologie an der dortigen Universität der Professor Dr. Ad. Bauer von der Universität Graz in Vorschlag gebracht.

Vermischtes.

Keine Leprakrankheit durch falsches Haar. Durch die Tagespresse ging vor einigen Tagen die (auch von uns erwähnte) Notiz von einem Leprafall, den sich eine Dame in Danzig durch einen Zopf aus Chinesenhaar zugezogen haben sollte. Wie das Danziger Polizeipräsidium der offiziellen Friseur-Zeitung mitteilt, ist der Behörde dort von einem derartigen Fall nichts bekannt.

Der Besuch in der Verbrecher-Kaschemme. In Berlin trafen dieser Tage zwei englische Schauspieler ein, die für ein Schauspiel von Paul Lindau, das in einer Kaschemme spielt, an Ort und Stelle Studien machen wollten. Die beiden Engländer, die im vornehmen „Hotel Adlon" Wohnung genommen hatten, verkleideten sich sehr geschickt, und suchten dann eine berüchtigte Zuhälter- und Dirnen-Kaschemme im Scheunenviertel auf. Da sie sehr „echt" aussahen, blieben sie unbelästigt. Sie hatten auch das Glück, die Razzia einer Kriminal-Abteilung mitzuerleben. Die Türen mußten sofort abgeschlossen werden, jeder Gast mußte seine Zeche bezahlen und den Gang zur nächsten Polizeiwache antreten. Da die beiden Schauspieler ihr Abenteuer vorher der Polizei gemeldet hatten, wurden sie gleich entlassen. Sie begaben sich dann, wie die „Berl. Ztg." berichtet, in das Lokal zurück und kauften dort die gesamte Ausstattung auf. Tische und Stühle, Schenktisch und Wandschmuck wurden in zwei Droschken verladen, und so fuhr man zum Hotel Adlon, wo die Engländer logierten. Man ist in diesem Hause sonst das Vorfahren anderer Wagen gewöhnt, und war deshalb nicht wenig erstaunt, als nächtlicherweile die beiden Droschken zweiter Güte anrumpelten und ihnen die sehr echt kostümierten Herren entstiegen.

Eine hochbedeutsame Errungenschaft. Unsere ganze Familie trinkt jetzt alle Morgen statt Kaffee Ihr wohlschmeckendes Bioson, denn während Kaffee aufregt und keinen Nährwert hat, wirkt Bioson beruhigend auf die Nerven, gibt gesundes Blut, besseres, man kann sagen rosiges Aussehen und hebt das Kraftgefühl, was wir genau erprobt haben. Moderne Menschen werden erkennen, daß das eiweißhaltige Bioson das zuträglichste Morgengetränk ist. Oskar Schmidt, Inspektor, Berlin-Niederschönhausen, Siegfriedstr. 14. Unterschrift begl.: 28. 12. 14. Brieger, Kgl. Notar. Bioson, das Paket, mehr. Wochen ausreich., Mk. 3 in Apotheken, Drogerien.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

23. März. Regine geb. Gutkun, 94 J., Witwe von Landarbeiter Georg Hilgert, Vogelsangstr. 28. — Robert Heiden, 8 J., Kölnerstr. 37b. — Karl Steiger, ¼ Std., Wülfratherstr. 36. — Leonhard Trommeschläger, 6 J. 10 M., Vogelsauerstr. 35. — Elvire Bräker, 60 J., Lüttringhausen. — Wilhelm Cökuchen, Schlosser, 76 J., Obergrünewalderstr. 17. — Wilhelmine geb. Wehrmann, Kettenschererin, 56 J., Witwe von Buchhalter August Simon, Stuttbergstr. 55.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 11½ Uhr unsere innigstgeliebte, herzensgute Schwester, Schwiegerin und Tante

Wilhelmine Wichelhaus

im Alter von 58 Jahren nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lohrenbeck, den 23. März 1914.

Todes-Anzeige.

Montag nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden, im festen Vertrauen auf Gott, unsere treue innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Paul

Berta geb. **Lauwitz**

im Alter von 66 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Neviges, den 23. März 1914.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben Mann, unseren treuen Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Erich Kramer

im Sanatorium zu Görbersdorf, wo er sich zur Erholung befand, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Erich Kramer
Peter Kramer u. Familie.

Marklissa, Elberfeld, Steele, den 23. März 1914.

Wettbewerb.

zur Erlangung von Entwürfen zu Transformatorengebäuden, Wassertürmen, Steigertürmen, Lauf- und Tränkbrunnen.

Die Bauberatungsstelle der Landkreise Lennep, Mettmann und Solingen schreibt hiermit obengenannten Wettbewerb unter den in der Rheinprovinz ansässigen Architekten aus.

Einlieferungstermin: 1. Juli 1914. z1750

Das Preisrichteramt haben übernommen:
1. Architekt Dr. Ing. Hecker, Düsseldorf,
2. Architekt Professor B. Klotzbach, Barmen,
3. Kgl. Baurat Schoenfelder, Düsseldorf,
4. Geheimer Regierungsrat Landrat Dr. Lucas, Solingen,
5. Bürgermeister Dr. Deiter, Velbert.

Die Unterlagen sind von dem Unterzeichneten gegen Einsendung von Mk. 3.— zu erhalten.

Barmen, den 20. März 1914. **Prof. Klotzbach.**

Lieferungs- und Leistungskautionen die bei Behörden, Gesellschaften etc. geleistet werden müssen, **Zoll- und Steuerkautionen** in jeder Höhe zu mäßigem Zins und ohne Vorkosten. u170 **Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H. Essen-Ruhr.**

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist eingetragen worden:

I. in Abt. A
am 13. März 1914:

1. unter Nr. 280 bei der offenen Handelsgesellschaft **Friedr. Seyd & Söhne,** Elberfeld: Der Kaufmann Karl Ernst ist aus der Gesellschaft ausgeschieden;

2. unter 790 bei der offenen Handelsgesellschaft **Thiele & Geiger,** Elberfeld: Die offene Handelsgesellschaft ist in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt und hat als solche am 10. Februar 1914 begonnen. Der bisherige Gesellschafter Otto Thiele ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Es sind vier Kommanditisten vorhanden;

3. unter Nr. 801 bei der offenen Handelsgesellschaft **Reinhart Schmidt,** Elberfeld: Die Gesamtprokura der Kaufleute Otto Klein und Albert Trolshagen ist erloschen;

4. unter Nr. 1931 bei der Firma **Johannes Keune,** Elberfeld: Die Firma und die der Frau Johannes Keune, Maria geb. Schönian, erteilte Prokura sind erloschen;

5. unter Nr. 2457 bei der Firma **Julius Sieberts,** Zweigniederlassung Elberfeld: Die Firma ist erloschen;

am 16. März 1914:

1. unter Nr. 508 bei der offenen Handelsgesellschaft **Ww. Wilhelm Hüttemann,** Elberfeld: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen;

2. unter Nr. 1654 bei der Firma **C. W. Uesseler-Deus,** Kohlfurtherbrücke: als persönlich haftende Gesellschafter der am 1. Dezember 1913 begonnenen offenen Handelsgesellschaft: Witwe Rudolf Deus, Lina geb. Birker, Kauffrau zu Kohlfurtherbrücke, Gemeinde Cronenberg, und Otto Braunschweig, Kaufmann in Remscheid, und ferner: Die der Frau Rudolf Deus, Lina geb. Birker, erteilte Prokura ist erloschen;

3. unter Nr. 2864 bei der Firma **Heinrich vom Riedt,** Elberfeld: Der Ort der Niederlassung ist nach Cöln verlegt;

4. unter Nr. 2904: die offene Handelsgesellschaft **Leiffing & Beckmann,** Elberfeld, die am 13. März 1914 begonnen hat, als persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Rudolf Leiffing und Otto Beckmann in Elberfeld, und als Prokurist Max Josuth, Kaufmann in Elberfeld;

5. unter Nr. 2905: die offene Handelsgesellschaft **Kniewel & Co.,** Elberfeld, die am 10. März 1914 begonnen hat, und als deren persönlich haftende Gesellschafter die Kaufleute Ernst Schneider, Paul Kniewel und Wilhelm Kniewel in Elberfeld;

6. unter Nr. 2906: die offene Handelsgesellschaft **Bergische Stahl- und Eisenhandlung Bandel Söhne,** Küllenhahn, die am 1. Juli 1913 begonnen hat, und als deren persönlich haftende Gesellschafter Paul Bandel, Fabrikant, Witwe Wilhelm Bandel jr., Alma geb. Albert, ohne Geschäft, und Otto Bandel, Kaufmann, alle in Küllenhahn. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur die Gesellschafter Paul Bandel und Otto Bandel, und zwar jeder für sich, ermächtigt;

am 18. März 1913:

unter Nr. 2907: die Firma **Erstes Elberfelder Damenmoden-Schnittzeichnen-Zuschneide-Atelier Witwe Ottilie Becker** in Elberfeld, und als deren Inhaberin Witwe Ottilie Becker, geb. Hochmuth, Schneidermeisterin in Elberfeld;

II. in Abt. B:

am 18. März 1914 unter Nr. 260 **bei der Firma Aschenbach & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation,** Elberfeld: Die Vertretungsbefugnis des Liquidators ist beendet. Die Firma ist erloschen. :428

Königl. Amtsgericht, Elberfeld.

Geld-Angebote

Selbstgeber hat **50—100 000 Mark** auf 1. od. 2. Hyp. sofort auszugeben. Off. u. B 7307 an die Expedit. B., Neuerweg 41/43. †

Kapital zu zeitgemäß. Bedingungen für Hyp., Bau- u. Betriebsgeld, Beleihungen u. Umbeleihungen. J. Klaus, E., Bleichstr. 10a. Pers. Sprechz. 3—7, Sonnt. 11—12. *

Baugelder 1. u. 2. Hypotheken Wertpapier-Beleihungen Anträge nimmt entgegen **Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H.,** Essen. Telephon 1798. u170

* **Geschäftsleuten,** in augenbl. **Geldverlegenh.,** helfe ich. Off. unt. **Postfach 64, Elberfeld,** erb.

Geld-Gesuche

Hypothek-Gesuch. Suche für mein Haus in Solingen, allerbeste Geschäftslage, eine **erste Hypothek v. 45—50 000 Mark** zu 4½ %. Pünktl. Zinszahler. Off. unter J. H. 4228 bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

12—15 000 Mk. als 1. Hypothek auf neues herrsch. Einf.-Haus v. Selbstgeber ges. Off. unter G 454 an Exp. E., Burgstr. 7.*

3—4000 Mk. zur Ablösung hinter Sparkasse auf ein Gut vom Selbstgeber sofort gesucht. Off. unter E 9222 an die Exped. *

Erstkl. Geschäft am Platze sucht **2500—3000 Mark** zu leihen. Off. unter A 100 postlagernd Barmen. †

Wer leiht einem j. Geschäftsm. **600 Mark?** Rückzahlung u. Zinsen n. Übereinkunft. Off. nur v. Selbstgeb. u. E 9235 an die Exp. d. Bl. *

250 Mark gegen 60 Mk. Vergütung bei monatl. Rückzahlung auf drei Monate sofort, aber nur vom Selbstgeber, zu l. ges. Offerten unter E 9254 an die Expedit. *

100 Mark diskret zu leihen ges. Rückgabe nach Übereinkunft. Offerten u. E 9513 an die Exp. ds. Blattes •

* **Wer l. sof. 100 Mk. geg. gute Sich., 135 Mk. z.** Offerten unter A Z 25 postl. Cronenberg.

Verkäufe

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Erkerballustrade und eine Portiere billig zu verkaufen. Barmen, Humboldtstr. 25, part. 1544a

Speise-Aufzug zu verk. M. Hoffmann, Barmen, Gemarkerstraße 6. 1531a

Bier-Treber bill. abzugeben. Brauerei Gebr. Boß, B., Westkotterstr. 30. 130b

Gutes Wiesenheu hat zu Tagespreis ab Hof abzugeben Anton Tröster, Fettenhaus bei Neviges. •

Tiere

Donnerstag den 26. März 1914 stelle eine große Auswahl tragender und melker

Kühe z. Verkaufe. g1476 **Hugo Rosendahl, Barmen-Rittershausen,** Lenneperstr. 6

Weil überzählig, habe eine junge, sehr schwere, schwarzbunte, ostfriesische g110 **Kuh,** die in einigen Wochen kalbt, abzugeben. Rudolf Niederstebera, Wirt, Sprockhövel, Wittenerstr.

Foxterrier, Rüde, 2 Jahre, selten scharf auf Ungeziefer, billig abzugeben. Metzg. Karthaus, Lennep. f120

Zwergpinscher, 2 Mon. alt, gut. Abstammung, bill. zu vk. Näh. Barmen, Sedanstr. 96, I. Et. †

Prima junge Legehühner billig. E., Schlössersgasse 8. †

Habe einen Stamm reinrassig. italienischer, legend. **Sperber-Hühner** zu verk. Elberfeld, Unt. Dorrenberg 5, 1. Etage. *

10 gute, l. Hühner und 1 Hahn billig zu verkaufen. Elberfeld, Gesundheitstraße 57b. *

* **200 Legehühner, 3 Gänse, 10 Hähne, 80 Tauben** billig zu vk. Elberfeld, Gesundheitstraße 5.

Glucke zu verkaufen. Elberfeld, Juliusstraße Nr. 13, Klein. *

Schlag mehrmals prämiierter **Brieftauben** zu verk. Rob. Burckhard, Remscheid-Hasten, Kratzbergerstr. 81†

Kaufgesuche

Landgrundstück von mehreren Morgen, wenn auch nicht urbar, sof. zu kaufen ges., wenn Einfamilienhaus, in Elbf. gel., in Zahlg. genommen wird. Off. u. E 9229 an Exp. •

Wirtschaft zu kaufen ges. mit 5—6000 Mk. Anzahlg. Off. nur von Selbstbesitzern. Angeb. u. Z 511 an die Ann.-Exp. D. **Schürmann, Düsseldorf,** erbeten. a503

Konditorei u. Brödchenbäckerei, mittl. Geschäft, **zu kaufen ges.** Übernahme etwa 1. 6. er. Off. mit gen. Ang. u. W N 100 postlagernd Benrath a. Rh. a134

Laden-Einrichtung, pass. f. Manufaktur, ges. Off. u. Wermelskirchen, Remscheiderstraße 49. *

Dublier-Spulmasch. zu kauf. ges. zum Dubl. auf Bobinen. Meßvorrichtg. erw. Off. mit Preis u. Beschreibg. unter B 997 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 1533a

Dampfmaschine, gebraucht, ca. 40 HP., sucht zu kaufen Fritz Reinwald, Milspe. f184

Eine gut erhaltene **Zentrifuge** für Färberei zu kaufen gesucht. Angaben v. Preis u. Größe erbeten an Gebr. Schaffrath, Goch (Rheinland). b3927

Musterstuhl für Hosenträger-Gummibänder mit Schachten- und Jacquardmaschine zu kaufen ges. Off. mit genauen Angaben und Preis unter B 998 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 1542a

2 Zickz.-Nähmaschinen mit Tisch u. Antr. zu kauf. ges.* Ang. B 7295 B., Neuerweg 41†.

Holzbobinen, gebr., zu kf. ges. Ang. u. B 7294 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Rauchet DuMont's Sorgenbrecher ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg b091

Preiswerte Lagerposten in Bändern, Schuhsenkeln, Gummibändern, Knöpfen, Spitzen etc. **kauft gegen Kasse.** Angebote, womöglich mit Mustern, Quantumsverzeichnis u. **alleräußersten Preisen,** bef. unt. E 2261 die Exp. v3801

Zeiger-Schnellwaage, gut erh., für Bäk.-Gesch. zu kf. ges. Off. m. Preisang. u. E 1087 an die Exped. ds. Bl. f1984

3 Fahrräder gegen ein Pianino zu kf. ges. Off. unt. E 9225 an die Exp. *

Wirtschaftsschenke, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter B 7290 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Warenschrank mit Glasschiebetüren u. Theke zu kaufen ges. * Off. unter E 9220 an die Exp.

Gebr. Möbel und **antike Sachen** kauft Aug. Biewald, E., Albrechtstr. 15. *

Gut erh., gebr. Schlafz.-Einricht. zu kaufen gesucht. Elberfeld, Franzenstraße 23a, 3. Etg. *

Kaufe jeden Posten gebr. Möbel, Betten, Herde, ganze Haushaltungen. Müller, Elberf., Gesundheitstr. 25. Tel. 4532. *

Doppelt-Schreibtisch, groß u. gut erh., für Privat-Kontor zu kaufen ges. Offerten mit **Preisangabe** unter E 1086 an die Exped. ds. Bl. f1984

Herd, weiß u. gut erh., zu k. ges. Off. mit Preis an S. Krüger, Schlagbaum bei Velbert. g125

G. erh. Gask. m. Tisch od. Schr. u. Tafelwaage ges. E., Bachstr. 54. *

Gebrauchte Sitzwanne ges. E., Flensburgerstr. 14, I., r. •

Kl. Lieferkarre für Pony, gebr., zu k. ges. Off. u. K 50 an Fil. ds. Bl. in Neviges. f174

Größere gebr. Ziehkarre zu kaufen ges. Löwenthal & Co., Elberfeld, Hofaue Nr. 46. •

Frau Schorn, E., Luisenstr. 16, kauft getr. **Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Leib- und Bettwäsche.** Karte genügt. *

Durch 5-Pf.-Karte können Sie sich überz., daß nur ich die höchsten Preise für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zahle. Adler, B.-Wupperf., Wilhelmstr. 2. Komme nach ausw. †

Telephon 3693. Kaufe stets getragene **Herren- u. Damen-Garderobe, bessere Gesellschafts-Kleider, auch Gold- und Silbersachen.** Zahle sehr hohe Preise **Frau Beril,** Elberfeld, Wilhelmstr. 27. Komme abholen, auch n. ausw. •

Kaufe künstliche Zähne und Gebisse. Zahle per Zahn bis **1 Mark** und mehr, f. ganze Gebisse auch b. **40 Mk.** und höh. sowie für Platin, Gold zahle die höchsten Tagespreise. **Singer,** Elberfeld, Wilhelmstraße 30. Tel. 1195. Barm., Bredderstr. 63. •

Telephon 4354. Frau Rudolf Köllmann, Elberfeld, Wilhelmstraße 15, zahlt die höchst. Preise für getr. Herren-, Dam.- u. Kindersachen, Schuhe, Wäsche, Möbel sowie altes Gold und Zahngebisse. * Karte gen. Komme nach ausw.

Karl Köllmann, Elberfeld, Wilhelmstr. 1, zahlt für getragene Kleidungsstücke jeder Art, Wäsche, Schuhe usw. sowie für Zahn-Gebisse, Gold und Silber **hohe reelle Preise.** Karte genügt. Komme n. ausw.

~~**Sofort Kasse.** Kaufe Restposten ganze Lager Konfektion, Kurzwaren etc. Lichtmann, Tel. 4232 Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. 11.~~

Telephon 4591. Frau Gust. Köllmann sen., Elberfeld, Wilhelmstr. 22, zahlt reelle Preise f. getr. Kleider aller Art, Wäsche, Schuhe, gebr. Möbel, Zahngebisse, Gold u. Silber. — Karte genügt. — Komme auch auswärts. •

Haare, ausgek., kauft zu höchst. Preisen Jankewitz, E., Poststr. 7. 15707

Gebr. Flaschen aller Art, Alt-Eisen, Metall, Lumpen, Papier kauft zum höchsten Preis **Abraham Simon, Elberfeld,** Simonsstr. 8. Fernsprech. 2106.*

Flaschen. Sämtliche Sorten Wein-, Sekt-, Wasser- u. Likörflaschen kauft Fr. Ad. Abel, E., Neuenteich 64. Telephon 1858. *

6 Pfg. Hauslumpen 6 Pfg. Zahle per Pfund 6 Pfg. Für Eisen, Metalle, Knochen, Papier usw. die allerh. Tagespreise. Z. Abhol. gen. Karte. Frogel, E., Friedrichstr. 3.*

Linoleum, 20—30 □-Meter, gebraucht, zu kaufen ges. Bergmann, Elbf., Hohenzollernstraße 1. •

Doppelpony u. Wagen für eine Landbäckerei zu k. ges. Off. mit Preisang. an W. Pieversberg, Winterborn (Rheinland). †

Reinl. j. Katze zu k. ges. Elbf., Marienstr. 89, part. 12066

Weißes Papier billig abzugeben. **Elberfeld, Kaiserstraße 50.**

Katzensprungpflaster gegen **Rheumatismus, Gicht** und **Brustleiden.** In allen Apotheken vorrätig. **Preis 35 Pfg.**

Für unser Schul-Geschäft

a317

Große Posten

Tornister 1.45

für Knaben und Mädchen . . . . . von 10.50 bis

Barmer Schultornister

Auf drei Arten zu benutzen: als Tornister, als Mappe mit Griff und unter dem Arm zu tragen **6.75**

Tornister, Rindleder

(Spalt), für Knaben und Mädchen, schwarz und braun, sehr haltbar **4.50**

Schreibwaren

Tafeln mit Hartholzrahmen, weiß 25,	23 ₰	**Griffel,** lose, stark, Dutzend 6 ₰, extra stark Dutzend 8 ₰	**Schwämme** . . . . . 10, 5, 3 ₰
Tafeln mit Hartholzrahmen, poliert 45,	38 ₰	**Griffel** in Etuis à 10 Stück, Karton 8 ₰	Elbe r felder **Schultaschen** aus starkem Segeltuch 1.75, 1.50
Klapptafeln m. Hartholzrahm., poliert 95,	85 ₰	**Griffelkästen** in Holz 1.10 M, 80, 60, 45, 35, 25, 15, 8 ₰	**Umschlagpapier** gemust., Bogen 8 ₰
Klapptafeln poliert, m. Kaliko,	1.10	**Schüleretuis,** gefüllt, von 25 ₰ an	**Umschlagpapier** blau, stark, Bogen . . . . 5 ₰
Tafelschoner 18,	15 ₰	**Griffelkästen,** Pappmaché, 1.10, 50, 38 ₰	**Butterbrotpapier** fettdicht, ca. 100 Bl. 20 ₰
Griffel in Kästen à 100 Stück . . . 75, 50,	45 ₰	**Schwammdosen** 45, 30, 20, 10 ₰	**Butterbrotpapier** in Düten ca. 100 Bl. 30 ₰

Butterbrotdosen und Frühstücks-Taschen

in großer Auswahl und allen Preislagen.

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Dieses Angebot

verdient beim Einkauf von Kleiderstoffen etc.

ganz besondere Beachtung.

Moderne

Jackenkleider-Stoffe.

Serie I
130 cm breite, reinwoll. Cheviots für Kostümröcke, mit kleinen Webefehlern . . . . . Meter **1.25**

Serie II
130 cm breite, engl. gemusterte Jackenkleiderstoffe, gute Qualität, schöne Dessins . . . . . Meter **1.65**

Serie III
130 cm breite, reinwollene Jackenkleiderstoffe in hübschen modernen Farben . . . . . Meter **2.25**

130 cm breite
reinwoll. Jackenkleiderstoffe 3.75
Cotelé, Kammgarne, Gaberdine, m

Extra große Auslagen
in

Kleiderstoff-Resten
Buckskin-Resten

zu riesig billigen Preisen.

Gardinen, Stores, Spannstoffe

Abgepaßte große Vorhänge

englisch Tüll, große Muster-Auswahl, gute Qualität, Fenster, 2 Flügel

Paar **2.95 3.75 4.95 5.95**

Scheiben-Gardinen nur neue Muster

Serie I	Serie II	Serie III
Mtr. 39 ₰	Mtr. 45 ₰	Mtr. 55 ₰

Brise-Bise mit und ohne Volant

Serie I	Serie II	Serie III
35 ₰	45 ₰	55 ₰

Zu **Jackettfutter** Blusen, Jupons, Abfüttern, Seidengl.-Satin, Serge, schwz. u. farb., Seidenserge meterw. a. Lager. Barm., Luisenstr. 3a.

Minzin der beste deutsche Pfefferminz-Tee sollte in jedem Haushalt stets vorrätig sein ist in jedem besseren Geschäft erhältlich kostet à Paket nur 10 Pfg. u34
Ein Versuch mit Minzin macht klug.

Möbel!

80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Hölzarten, Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten und Matratzen, Steppdecken sollen billig abgegeben werden. Schwarze Salon u. Nußbaum-Salon, herrliche Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. Vertikos, Salonschränke u. einzelne Möbel werden mit 30%, Amerik. u. Irische Dauerbrandöfen werden mit 30—40% unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Abtiefeeung Kasse m. 10% Rabatt.

Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig,
Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße. 15814

Frühzeitiges Ermüden

Ein bewährtes Rezept gegen schnelles Ermüden beim Gehen ist das Tragen von Continental-Absätzen. Dieselben ermöglichen einen leichten, elastischen Gang, der den Körper nicht ermüdet und nicht erschüttert. Verlangen Sie aber ausdrücklich Continental-Absätze von Ihrem Schuhmacher und hüten Sie sich vor Nachahmungen.

a33

Kopfschuppen • Schinnen

sind flechtenartige Gebilde. Die kleinen Abschülferungen feiner weisser Schüppchen ist die Folge von krankhafter vermehrter Absonderung von Hauttalg. Bei Vernachlässigung tritt **Haarausfall,** Haarschwund u. **Kahlköpfigkeit** ein. Hiergegen wenden Sie mit gutem Erfolg an:

RINO-SEIFE

Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, welche desinfizier ud wirken und die Heilung fördern.
Verhindert Übertragung von Hautkrankheiten.
Nur echt mit Firma: Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla.
Stück 60 Pf. Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

u184

Für unsere Kleinen.

Wie die kleinen Engel Menschen werden.

Von Karl Robert Schmidt.

Da oben an unsers Herrgotts Thron
Sitzen der Englein gar viel
Und erfreuen den Herrgott und seinen Sohn
Mit Singen und Saitenspiel;
Doch jedes möcht' einmal gern zur Erden
Und möcht' ein kleines Menschlein werden.
Die Großen lächeln und geben acht,
Daß keines eine Dummheit macht
Und unversehens hinunterschwirrt,
Wenn die Himmelstür geöffnet wird.
Sie alle dürfen mal auf die Reise.
Aber jedes nur auf erlaubte Weise.
So liegen sie denn zu zweien und drei'n
In dem goldnen Himmelsfensterlein.
Und seh'n sie drunten zwei Menschen stehn,
Die einen kleinen Engel erflehn:
„Gott Vater! Da steh'n schon wieder zwei!
Darf ich?" — „Na ja!" — und eins, zwei, drei
Ist wieder eins hinausgehuscht
Und in das Erdenland geflutscht
Und fällt als Menschlein, zart und klein,
G'rad' in ein weiches Bett hinein.
Die beiden Menschen lachen und weinen
Über den Engel, den Bengel, den kleinen.
Und er küßt sie: „Nun bist du Mama!"
Und sie küßt ihn: „Und du Papa!"

Aus der Kinderstube der Raubtiere.

Es ist ein köstlich Ding — und unvergeßlich für jen, dem es vergönnt war —, einen Blick in die Kinderstube eines Tieres zu tun, wie dem possierlichen Treiben junger Hunde und Katzen zuzuschauen, zu beobachten, in welch rührender Weise die Mutter den Kleinen Lektionen erteilt, sie für den Kampf ums Dasein erzieht. Überall im Tierreich ist es so. Bei den niedersten und niederen Tieren umfaßt die Zeit der Kinderstube allerdings nur eine kurze Spanne, ihre Jugendzeit ist nur kärglich bemessen, und sehr früh schon heißt es für sie, hinaus ins feindliche Leben zu treten, auf eigenen Füßen zu stehen. Aber je weiter man die Stufenleiter der Tiere emporsteigt, desto größer wird die Dauer der Jugend. Eine bedeutend längere Jugendzeit ist den höheren Tieren vergönnt. Bei den Menschen-Affen umfaßt sie gar acht bis zwölf Jahre.

Bei den Raubtieren, deren Kinderstube zu dem interessantesten des ganzen Tierreiches gehört, kommen die Jungen in hilflosem Zustande zur Welt, und in einer Jugendzeit, die bei den größeren, wie Löwe und Tiger, zwischen drei und fünf Jahren schwankt, bei kleineren aber schon nach anderthalb bis drei Jahren beendet ist, erhalten sie das Rüstzeug für den Lebensgang. Gewöhnlich sind sie blind, wenn sie zur Welt kommen. Neugeborene Löwen können allerdings gleich sehen. Sie bleiben wenige Wochen (bei den kleineren Arten bis über ein Jahr) bei der Mutter oder bei den Eltern. Die großen Raubtiere legen auf der Jagd nach Beute große Strecken zurück, haben aber einen dauernden Schlupfwinkel, wo sie bei Tage Ruhe finden sind, wenn es nächtliche Tiere, und wo sie nachts liegen, wenn es Tagtiere sind. Ihr Lager ist gewöhnlich gut versteckt und zur Verteidigung trefflich geeignet. Er liegt in der Mitte des Waldes, im Ried oder Dickicht, in der Felsenklucht eines Bergabhangs, in einer Höhle oder in einem hohlen Baume. Oft bereitet die Mutter durch Zusammenkratzen von weichem, trockenem Gras, von Laub oder Streu eine Art Bett. Pumas, die in einer Gegend leben, wo keine natürlichen Felsenhöhlen sind, bauen im Dickicht ein Lager aus Zweigen und Moos, das mit einem Dache grüner Zweige überwölbt wird. Alle Raubtiere bringen ihre ersten Tage in ähnlichen Kinderstuben zu. Die Mutter sorgt eifrig für die Erhaltung und leckt auch die Jungen mit ihrer rauhen Zunge sauber, bis sie für sich selbst sorgen können oder anfangen, sich gegenseitig rein zu lecken. Sobald die Raubtiere sich selbständig bewegen können, vermeiden sie es sorgfältig, ihr Lager oder den Raum, in dem sie gehalten werden, zu verunreinigen. Wenn man ihnen in der Gefangenschaft ein Gefäß mit Sand oder noch besser mit Torfmull Torf in einen dunklen Winkel hinstellt, finden sie es von selbst und lernen es von selbst benutzen. Das ist ja auch bei unseren Hunden und Katzen der Fall. Als Gegensatz sei hervorgehoben, daß beispielsweise die dem Menschen am nächsten stehenden Affen von Reinlichkeitssinn in dieser Hinsicht keine Spur in sich haben, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß sie als Baumtiere keine anderen Lager rein zu halten haben.

Bei den Raubtieren übernimmt gewöhnlich die Mutter die Elternpflichten allein. In den ersten Tagen verläßt sie ihre Nachkommen gar nicht, selbst nicht, um zu fressen. Später aber muß sie, dem Nahrungstriebe folgend, von Zeit zu Zeit auf die Jagd gehen. Das erste Lebenszeichen bei jungen Raubtieren ist die Fähigkeit, zu schreien und zu winseln. Sie sind sehr geräuschvolle Babys, und wenn bei gefangenen Raubtieren Junge erwartet werden und die Mutter sich in ihren Schlafkasten zurückgezogen hat, erfährt der Wärter das freudige Ereignis, wenn er die Jungen winseln hört. Junge Eisbären haben durchdringende, schrille Stimmen. Es scheint, als ob sie vom Augenblick der Geburt an dauernd beim Schreien blieben. Junge Löwen, Tiger, Leoparden und Jaguare haben schwächere, dünnere Stimmen, können aber nach ein paar Wochen wie Katzen winseln. Sicherlich schreien die jungen Raubtiere nicht, weil sie Hunger haben, denn nach einer guten Mahlzeit schreien sie noch genau so kräftig, wie vorher. Manchmal beklagen sie sich durch Schreien über Kälte. Aber am meisten ist es Gesellschaft, wonach sie schreien, und ihr lautes Schreien führt ihre Mutter zu ihnen zurück, wenn sie allein sind. Sie beantwortet ihr Geschrei mit einem besonderen Rufe, der von ihrem gewöhnlichen Brüllen oder Geknurr verschieden ist.

Schon ehe sie entwöhnt sind, beginnen junge Raubtiere, Fleischstückchen von den Knochen abzunabbern, die die Mutter ins Lager schleppt. So gewöhnen sie sich allmählich an ihre spätere Nahrung. Ehe sie den Bau verlassen, unterweist ihre Mutter sie in der Pirschjagd. Sie läßt sie mit ihrem Schwanze spielen, schlenkert die Schwanzspitze umher, und die Jungen üben sich darin, sie zu ergreifen. Sind sie stark genug geworden, nimmt die Mutter sie mit auf einen Jagdzug, und zuweilen erfolgen diese ersten Jagdzüge der Jungen mit beiden Eltern gemeinsam. Afrikanische Jäger haben häufig ganze Löwenfamilien beobachtet. Wahrscheinlich dauert es beinahe anderthalb Jahr, bis die jungen Löwen die Jagd beherrschen. Anfangs begleiten sie ihre Eltern auf kurzen Ausflügen und warten im Hinterhalte, bis ein Beutetier geschlagen ist. Dann stürzen sie herzu und reißen gemeinsam mit ihren Eltern die Beute in Stücke. Nach dem ersten Jahre dürfen die jungen Löwen, die nun schon mächtige Eckzähne haben, selbständig jagen. Doch bleiben die Eltern in der Nähe und sind jeden Augenblick bereit, zu helfen. Zuerst sind die jungen Raubtiere noch ungeschickt. Ist ein Tier von ihnen getötet worden, so fällt es auf, wie tollpatschig es mißhandelt ist. Junge Pumas begleiten die Mutter schon im Alter von wenigen Wochen auf die Jagd. Eisbären lernen von ihren Eltern fischen und schwimmen. Den kleinen Dachsen bringt die Mutter wohl kleine Tiere, etwa Mäuse, lebend mit, an denen sie sich üben, ehe sie sie auffressen.

Die Technik der Jagd ist für die jungen Raubtiere nicht leicht zu erlernen, denn kein Tier läßt sich gern fangen und fressen, und die natürlichen Beutetiere der Raubtiere haben von früh auf die größte Vorsicht gelernt. Sie riechen und hören ganz vortrefflich und setzen der List und der Stärke ihre Feinheit, Schnelligkeit und Klugheit entgegen. So müssen denn die jungen Raubtiere erst lernen, wie man sich gegen den Wind anpirscht, wie man an der Tränke im Hinterhalt liegt, wie man zur rechten Zeit den richtig abgeschätzten Sprung ausführt und mit dem richtigen Schlage mit Pranken oder Zähnen die Beute niederstreckt. Während sie von ihren Eltern hierin unterwiesen werden und den Gebrauch ihrer natürlichen Waffen lernen, müssen sie gleichfalls erlernen, wie man Freund und Feind unterscheidet, wie man Pranken und Zähne im Spiel nicht ernsthaft gebraucht, wenn man mit Brüdern, Schwestern und Eltern zu tun hat, und daß man die Körperkraft nur bei Tieren anwendet, die man töten will.

Gefahren in Wald und Flur.

Ein lehrreiches Kapitel über unsere einheimischen Giftpflanzen.

Von Friedrich Thieme.

Der liebe Frühling steht vor der Tür. Bald beginnen wieder eure Ausflüge und Spaziergänge in Wald und Feld. Viel der Freuden und Vergnügungen winken euch, aber auch mancherlei Gefahren. Immer wieder lesen und hören wir in der schönen Jahreszeit von Vergiftungen, hervorgerufen entweder durch leichtsinnigen Umgang mit giftigen Gewächsen und Beeren, oder noch öfter durch die Unkenntnis der giftigen Beschaffenheit der betreffenden Pflanze, oder ihre Verwechslung mit andern unschädlichen Gewächsen. Gegen diese Gefahr kann euch nur Vorsicht oder die Kenntnis der einheimischen Giftpflanzen schützen. Diejenigen von euch, welche die nötige Erfahrung sich zu eigen gemacht haben, sollten es sich dann besonders angelegen sein lassen, ihre unerfahrenen oder kleineren Gefährten zu warnen und zu belehren. Leider findet man die Unart, alle möglichen Zweige, Gräser, Blüten und Stengel gedankenlos in den Mund zu stecken, selbst noch bei vielen fast schon erwachsenen Personen. Man sollte aber die Vorsicht nach weiter walten lassen und was man nicht kennt, auch nur mit Vorsicht in die Hände nehmen, denn manche Gewächse und Stoffe wirken auch schon durch die Berührung giftig, oder man schädigt sich indirekt, indem man dann aus Unachtsamkeit die mit dem Gift behafteten oder nur ungenügend gesäuberten Hände zum Munde führt oder gar das mitgenommene Frühstück unter Zuhilfenahme dieser Hände verspeist.

Ist nun auch glücklicherweise die Zahl der hauptsächlich in Frage kommenden giftigen Arten nicht allzu groß, so sind doch manche in ungeheurer Menge verbreitet. Alljährlich liest man von Vergiftungen durch den in unsern Anlagen wunderbar goldgelb blühenden Goldregen, von dem alle Teile stark giftig sind, selbst die prächtigen Blüten. Vor allem durch Verzehren der schotenähnlichen Früchte ist schon mancher Todesfall herbeigeführt worden. Vorsicht ist auch gegenüber einem andern Zierbaum unserer Anlagen und Laubwälder geboten, einem schönen Baum, dessen Blüten einen starken, betäubenden Geruch ausströmen. In vielen Gegenden bezeichnet man ihn fälschlich als Faulbaum oder wilden Jasmin. Es handelt sich jedoch um die Ahl- oder Ohlkirsche oder gemeine Traubenkirsche. Die Rinde dieser enthält Spuren von Blausäure und wirkt giftig. Sehr häufige Vergiftungen verschuldet der überall in Masse vorkommende Schierling. Der gefleckte Schierling, ein oft mannshohes, kahles Kraut, mit auffallend rot gefleckten, an den Knoten verdickten Stengel, mit unangenehmem, mäuseartigem Geruch, enthält das außerordentlich giftige Coniin. Schon in ganz geringen Mengen genommen, hat er die schrecklichsten Folgen. Stets tödlich, wenn nicht schnelle Hilfe zur Hand ist, ist die Vergiftung mit Wasserschierling, dessen Verwechslung mit Sellerie oft schon für Menschen verhängnisvoll geworden ist. Durch ihre Fächerung und den beim Durchschneiden aus der Oberfläche hervortretenden orangeroten Saft ist bei einiger Aufmerksamkeit die Knolle leicht von der der Sellerie zu unterscheiden, da die Selleriewurzel dicht und fleischig ist und der erwähnte Saft ihr abgeht. Zu den allergefährlichsten bei uns heimischen Giftpflanzen zählen die Tollkirsche, das Bilsenkraut und der Stechapfel, alle drei zu der überhaupt berüchtigten Familie der Nachtschattengewächse (Solanaceae) gehörig. Die schwarze, glänzende Beere der Tollkirsche (Belladonna) hat durch ihre Ähnlichkeit mit einer Kirsche vielfach schon Kinder ins Verderben gelockt; sie enthält das verhängnisvolle Atropin und wirkt schon in geringer Menge genossen, tödlich. Rettung ist fast immer ausgeschlossen. Auch alle andern Teile der Pflanze sind giftig. Das Bilsenkraut sollte schon durch sein häßliches Aussehen und den widerlichen Geruch abschrecken, und doch kommen merkwürdigerweise Vergiftungen vor. Stengel und Blätter fühlen sich schmierig an; die trichterförmige Blüte ist schmutziggelb mit violetten Adern. Die weiße Blüte des Stechapfels ist leicht mit derjenigen der Winde zu verwechseln. Die Pflanze wird meterhoch und besitzt hellgrüne, buchtig gezähnte Blätter. Sie ist noch giftiger als das Bilsenkraut. Der schwer giftige rote Fingerhut kommt vor allem in gebirgigen Gegenden vor und bedeckt zuweilen ganze Flächen. Die wundervollen purpurroten Blüten hängen in Gestalt einer Traube am Stengel. Seiner Schönheit wegen zieht man sowohl den Fingerhut wie die beliebte Kaiserkrone, deren Zwiebelsaft stark giftig ist, in Gärten. Ebenfalls durch seine schönen roten Beeren wird oft der Seidelbast oder Kellerhals den Kindern verderblich. Es ist ein Strauch mit pfirsichroten Blüten, die rings um den Stamm sitzen; die Rinde verbirgt einen weißen, seidenglänzenden Bast. Die in Laubwäldern häufige vierblättrige Einbeere soll durch die blauschwarze, kirschenähnliche Beere gefährlich werden. Der Eisen- oder Sturmhut enthält in seinen knolligen Wurzeln das giftige Aconitin. Die schöne dunkelblaue Blume hat hinten einen Schuh; zieht man diesen weg, so sitzen zwei blaue oder grünlichgelbe Täubchen da. Jedes Täubchen ist gleichsam an eine Deichsel, diese wieder an einen Wagen befestigt. Man nennt die hübsche Pflanze auch die nackte Taube. Der Taumellolch, auch Toll- oder Schwindelkorn genannt, findet sich meist unter dem Getreide in Form eines Gerstenhalmes, oben mit einer geschlängelten Ähre mit giftigen Körnern. Gelangen diese mit unter das Mehl, verursachen sie gefährliche Zufälle, während das ebenfalls im Getreide in den Ähren von Roggen, Weizen, Gerste usw. befindliche Mutterkorn, in größerer Menge dem Brotmehl beigemischt, die sogenannte Kriebelkrankheit erzeugt. Nicht vergessen dürfen wir auch die berüchtigte Herbstzeitlose, die im Herbst prächtige, blaßrote, tulpenähnliche Blumen ohne Blätter hervorbringt. Wurzel sowohl als Samen sind äußerst giftig. Wir erwähnen ferner die Küchenschelle (Pulsatilla), die das giftige Anemonin in sich birgt, den Giftlattich mit reichlichem Milchsaft, den wilden Lattich mit seinen schwefelgelben Blumen, die Aronswurz mit scharfen Knollen, den in unseren Torfbrüchen weit verbreiteten Sumpfporst oder wilden Rosmarin. Letztere Pflanze verbreitet einen betäubenden, kampferartigen Geruch und erregt Kopfweh und Ohnmacht. Man benutzt ihn als Mottenkraut oder setzt ihn dem Biere zu, um es berauschender zu machen. Überaus giftig ist ferner die in Gärten und Zimmern gezogene schwarze Nieswurz, dann sind auch noch die mehr oder weniger giftigen Hahnenfußarten zu erwähnen, an deren Spitze der in Sümpfen wachsende Giftahnenfuß marschiert. Der schwarze Nachtschatten gilt gleichfalls bei uns als Giftpflanze, auch der Genuß des Pfaffenhütchens mit den roten, fünfeckigen Samenkapseln soll Erbrechen bewirken. Schöllkraut und Wolfsmilch sind allbekannt, dagegen dürfte nicht jeder von euch wissen, daß auch die lieblichen Maiblumen in ihren Blüten ein giftiges Alkaloid enthalten. Daß es unter den Pilzen und Schwämmen zahlreiche schwergiftige Arten gibt, weiß jedermann.

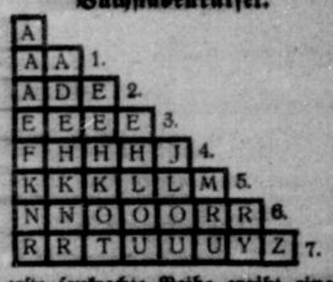
Wir haben nicht den Raum, auf alle hier angeführten Gewächse näher einzugehen. Ich wollte nur eure Aufmerksamkeit darauf lenken und euch anregen, bemüht zu sein, diese Pflanzen näher kennen zu lernen. Laßt sie euch von Lehrern und Naturkundigen im Bilde oder am besten draußen im Freien zeigen und betrachtet sie genau. Das wird nicht nur euch selbst, sondern auch vielen anderen Menschen und Kindern, die ihr zu warnen und zu belehren vermögt, zum Segen gereichen.

Allerlei Spiele und Beschäftigungen.

Ein Geschicklichkeitskunststück.

Es bereitet gewiß keine Schwierigkeit, ein Stückchen Karton, etwa eine alte Postkarte, aus Gesichtshöhe auf den Fußboden fallen zu lassen. Ganz anders wird aber die Sache, wenn die Karte an einen bestimmten Ort fallen soll, der senkrecht unter der Fallhöhe liegt. Stellt einmal ein kleines Körbchen auf den Fußboden, oder legt eine umgedrehte Knabenmütze dorthin, haltet die Karte genau darüber und laßt sie nun herabfallen: wohl niemals wird die Karte in das Körbchen oder in den Hut fallen, sondern stets seitlich davon. Warum? Weil die Luft von unten her auf die Fläche der Karte einwirkt und diese dadurch von der senkrechten Fallhöhe ablenkt. Will man also die zu stellende Aufgabe, die Karte in die Mütze fallen zu lassen, lösen, so darf man die Karte nicht genau über die Mütze halten, sondern immer etwas seitlich davon. Man hat dann viel eher Aussicht, zu gewinnen, besonders wenn man durch reichliche Übung etwas geschickt in dem Abwerfen der Karte geworden ist.

Buchstabenrätsel.



Die erste senkrechte Reihe ergibt einen Beruf. Die wagerechten Reihen ergeben: 1. Ein Flächenmaß, 2. einen Raubvogel, 3. ein Insekt, 4. ein Maß, 5. eine Pflanze, 6. eine Weltstadt, 7. einen Teil einer Nadel.

Auflösung der Rätsel aus der letzten Nummer.

1. Knopf. 2. Dampfer — Kampfer.

Der Buchstaben-Rätsel: 1. Zwerg — Zweig.

Preis: ½ Flasche 85 ₰, ¼ Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50.

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Steigen Sie eine Treppe — Sie sparen viel Geld!!!

Keine große Ladenmiete — denkbar kleinste Spesen.

Direkt ab Fabrik

kaufte große Posten: Anzug- und Paletotstoffe, Jackenkleiderstoffe — Rockstoffe, ff. Qualität — wasserdichte Mantelstoffe — Seiden etc. etc.

teilweise bis zu 50% unter Preis!

A. Karwin vorm.

Ältzensche Wollenweberei

Elberfeld

Im Hause P. Kampermann Wwe.

Poststraße 19, Eingang Schönegasse.

1308

Konkurs-Versteigerung.

Mittwoch den 25. März 1914, morgens 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle in Vohwinkel-Hammerstein, Horkstraße 26, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Riehn in Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Verwalter des Konkurses über das Vermögen des Kaufmannes Josef Wilhelm Schulte, Inhaber der Firma: Bergisch-Märkische Bandweberei Carl Thiemann in Vohwinkel, die zur Masse geh. Gegenstände, als: 1 große Partie Pakete mit fertigem Ring- und Gummiband aller Art, Gardinen-, Rouleau- und Leinenkordeln, 1 Ballen 16er Water, 1 Originalrade Packleinen, 400 Rollen 16er Water, 3 Originalpad Baumwollgarn Kreme, Gimpe, 10 Kisten und Tonnen mit gespultem Garn, 1 Schrank mit Garn für Webband, 2 Kisten mit Gardinenbandringen, Holzspulen etc., 1 Partie Mobilien, wie Kontor- und Lagerutensilien, Oefen, Stühle, Bilder, elektr. Tisch- und Hängelampen, 3 Bände Deutsches Reichsadreßbuch pro 1913, 1 Dezimalwage mit Gewichten, 3 neue Treibriemen, 2 Karren Koks, 1 groß. verzinkt. Kühlkessel, 1 Dobermann-Hündin etc. etc. gegen Barzahl.

f1958 **Koepchen,**

Gerichtlich beeidigter Taxator für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld, und Auktionator in Elberfeld, neue Gerstenstr. 23. Fernruf Nr. 1887.

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushaltes bringe ich zur freiwilligen Versteigerung eine 247b

Salon-Einrichtung

mahagoni poliert, mit feinen Schnitzereien, bestehend aus: Salonschrank mit Spiegel, Aufbau und Seiten-Etageren, 1 Sofa-Umbau mit großem Kristall-Facette-Spiegel und seitlichen Etageren, 1 runden Salontisch mit Stegverbindung, 2 Stühlen mit geschnitztem Kopfstück, 1 Postament, 1 kleinem Tisch, 1 Sofa und 2 Sesseln,

ferner eine

Speisezimmer-Einrichtung

in Eiche, dunkel, bestehend aus: Büfett, 4 Lederstühlen, 1 Ausziehtisch, 1 Paneelbrett, 1 Tuch-Dekoration.

Die Versteigerung findet

Mittwoch den 25. März 1914, nachm. 3 Uhr,

in der Gastwirtschaft von Albert Vogel zu Barmen, Rödigerstr. Nr. 16, statt. — Die Gegenstände sind gebraucht und können zwei Stunden vor der Versteigerung im Versteigerungsraume besichtigt werden.

Barmen, Werterstr. 33/35, den 20. März 1914.

Theodor Daemgen,
Prozeß-Agent und Auktionator.

Zwangsversteigerung.

K. 11/14 / 8

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Barmen belegene, auf den Namen des Oskar Wahle, Wirt in Barmen, Oberdörnen, eingetragene Grundstück: 8b

Flur 330 Nr. 16, Oberdörnerstr. 51, Hofraum, 2,78 Ar groß, mit a. Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 2460 Mark, am 7. April 1914, nachmittags 3½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer 15 — versteigert werden.

Barmen, 16. Febr. 1914. Kgl. Amtsgericht, Abt. 10a.

Zwangsversteigerung.

K. 10/14 / 8

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Barmen belegene, auf den Namen des Karl Reuter, Schuhmachermeister, und dessen Ehefrau Hulda geborene Schwefert, beide zu Barmen, zu je ½, eingetragene Grundstück: 8b

Flur 361 Nr. 29, Tannenstraße 149/151, Hofraum, groß 2,47 Ar, mit a. Wohnhaus mit Hofraum, Gebäudesteuerrollen-Nr. 29 158, Nutzungswert 330 Mark, a. Wohnhaus mit Hofraum, Gebäudesteuerrollen-Nr. 29 159, Nutzungswert 2330 Mk., am 7. April 1914, nachmittags 3½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer 15 — versteigert werden.

Barmen, 16. Febr. 1914. Kgl. Amtsgericht, Abt. 10a.

Verkäufe

Immobilien

Bauplätze für 1- u. 2-Fam.-Häuser, sehr schöne Aussicht u. bequeme Straßenbahnverbind., zu verk., per □-Fuß 1 Mark. * Off. unter E 9216 an die Exp.

Ein in voller Bewirtschaftung befindliches, in der Nähe von Barmen, mitten i. Dorfe, an Chausseekreuzung, direkt neben Kirche u. Schule liegend. **Gut** in Größe von 50 Morgen, mit guten, fast neuen Gebäulichkeiten, allerbeste Boden- u. Absatzverhältnisse, mit ausreichend. lebenden u. tot. Inventar, ist unter sehr günstigen Bedingungen bei 3—5000 Mk. Anzahlung zu verk. Anfragen u. B H 1368 bef. Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Köln. a244

Schönes **Häuschen** zu verkaufen. 5 Kellerr., Veranda, 7 Räume, Bad, ca. 65 Ruten Land, elektr. Licht, Wasserleitg. Preis 13 500 Mk. Off. u 1914 postlagernd Lennep. f119

Gutgehendes f120 **Kolonialwaren-Geschäft** zu verkaufen. Erforderlich 2000 bis 3000 Mark. Angebote unter E 2251 an die Exped. d. Blatt.

In Elberfeld in günst. Lage der Cronenbergerstr. beleg. **Baugrundstück** 24 m Front, 33 m Tiefe, unter besonders günstig. Bedingungen billig zu verk. Interessenten erfahr. Näh. auf Anfr. u. S.M. 1252 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. a240

Fam.-Verh. h. sch., mass. Haus, in best. Lage (Fischertalerstr.), sof. b. zu vk. Off. u. B 7238 an Exped. B., Neuerweg 41/43. *

Neues, massives, modernes **Wohnhaus,** 8 Zimmer, Gas- u. Wasserleitung u. Garten, in hübscher Lage von Wald, gegenüb. einer Schule, für 11 500 Mk. bei einer Anzahlung von 1000 Mk. zu vk. Näh. b. Eigent. R. Braun in Wald (Rheinl.). a545

Schankwirtschaft, gutgehend, mass. Haus, Nebenmiete 1300 Mk., in Langerfeld gelegen, mit 5000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Off. u. B 7311 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Flotte Tageswirtschaft mit bestbesuchtem Tanzsaal bei 12—15 000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. u. E 2249 an Exped. f75

Obst, Gemüse, Marinaden, Wurstwaren 2c. Ein in bester Verkehrslage Barmens geleg. Geschäft ist Umst. halb. auf sof. sehr billig zu vk. Erforderl. 6—700 Mark bar. Wohnung eventl. vorhanden. Gefl. Off. u. B 993 an Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 1548a

Gutgeh. Schuhmacherei in Solingen bill. zu verk. Näh. Solingen, Bergstr. 37. g51

Das Besitztum der Erben Rud. Greeff, Gleferstr. 18/20, Ecke Wallwerkstr., im Mittelpunkt von Barmen, äußerst günstig gelegen, bestehend aus herrschaftl. Wohnhaus mit Garten u. Nebenhaus, Gesamtfläche 1300 □-Meter, ist sehr preiswert zu verkaufen. Näh. Walter Seldmann, Barm., Kanenwerth 29. 247b

Brühl.

Von Cöln in 14, von Bonn in 17 Minuten zu erreichen. Gymnasium, höhere Töchterschulen.

Günstig geleg. städtische Baustellen in verschiedenen Vierteln der Stadt. 100 % Umlage.

d127 Nähere Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Selten günstige Kapitalanlage. Ein brillant florierendes Unternehmen, welch. ein jährl. Reingewinn v. Mk. 12000 einbringt und bei Vorhandensein von geschulten Kräften mit wenig Mühe zu leiten ist, Umstände halber sofort zu verkaufen. Erforderl. Kapital Mk. 50 000.—. Streng reelles Angebot. Risiko ausgeschlossen. Offerten unter B 7298 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten. 1546a

Kleineres Manufakturwaren-Geschäft, seit 30 Jahren mit gutem Erfolg geführt, in schöner Lage von Ronsdorf, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Ladenfläche ca. 50 Quadratmet. Passende Wohnung in selbigem Hause vorhanden, auch kann Gebäude evtl. käuflich mit erworben werden. Off. unter F. 100 an die Filial-Exped. Ronsdorf erb. f284

Kleine Senfhandlung (kein Laden) billig abzugeben. * Elberf., Hermannstraße 2, part.

Gelegenheitskauf. Verkaufe sof. mein hochmodernes, sehr gutgehendes Kino-Theater (500 Sitze), welches 55 000 Mk gekostet hat, Umst. halber für 35 000 Mk. bei 12 000 Mk. Anzahlung, weil ich das Geld dringend gebrauchen muß. Off. u. E 2268 an die Exp. f120

Maschinen

Ausgebaute Wasserkraft, ca. 70 PS, große Umlage, noch in flottem Betrieb, Bahnanschluß, billiger elektr. Strom erhältlich, reichliche Arbeitskräfte, im Leppethal (Reg.-Bez. Köln) verkäuflich. Anfragen unter E 2203 an die Expedit. b3286

Dampfkessel Dampfmaschin. Lokomobilen Elektromotore gebrauchte moderne, auf Wunsch fertig montiert, liefern Epstein & Co., Barm.-R. Mohrenstraße 3. b13

Seidenband. 2 Schläger, 8 Gänge, 3spul., 59''' Spr., für 3 Meter Innenweite, 5 Schläger, 10 Gg., 3spul., 58''' Sprung, 1 Schläger, 10 Gänge, 4spul., 58''' Sprung, für 4 Met. Innenweite, nebst Wechselzubehör, fast neu, billig zu verkauf. Offerten unter L 813 an die Filiale Barmen, Allee 171. †

13b **Eisen** IULTI gebraucht **Rohre, Bleche** auf Maß geschnitten liefern Mohrenstraße 3 Epstein & Co. Tel. 4175 Barmen-Ritt. (Gasanstalt).

Gebrauchte, gut erhaltene **Holzbearbeitungs-Maschinen,** als: 1 Oberfräse, 1 vertikale Stemmaschine mit Bohrapparat, 1 Walzengatter (horiz. Trennsäge), billig zu verk. Anfr. unt. E 1422 an die Exped. 17576

Größere Pappschere und mehrere große kupferne Leimtöpfe bill. zu v. Näh. E., Feldstr. 3-5*

Pappschere 5 Mk., Heftlade bill. zu verk. E., Bergstr. 48, II. *

Bess. Nähmasch., nicht gebr., nur 50 M. Bohne, Elb., Marienstr. 31, Hdl. *

Tadellos erhaltene: **„Adler", „Underwood", „Continental"** billig im Schreibmaschinengeschäft Reter, E., Breitestr. 27.*

Stets Gelegenheitskäufe in gebr., aber tadellos funktion. **Schreibmaschinen** und Vervielfältiger. E. Spenn, Elberfeld, Gesundheitstr. 4.

Waschmaschine billig, Elb., Wörtherstr. 14, p. *

Sehr eilig! Gelegenheitskauf! Für sof. ein mod., 6sitz. offenes Automobil für 2500 Mk. bar zu verk. Dasf. ist sehr gut i. Lack, neu bereift, ohne jed. Fehler, mit Torpedovorbau, Führersch., Geschwindigkeitsm., Kilometerz., Auspuffpfeife, kompl. Beleucht., Werkzeug usw. u. 26 PS stark. Ferner ist dasf. m. mod. Blockmotor, Hochsp.-Zünd. u. Zenithverg. ausg. Off. E 9512 Exp. *

Neu. u. gebr. Fahrr. m. Frl. u. Rbr. spottb. E., Flensburgerstr. 8, pt. *

Fast neues Fahrrad bill. zu vk. Elberf., Nützenbergerstr. 274. *

Musikinstrumente

Gebrauchte **Pianos,** sehr gut erhalten, teilweise mit Garantie: b433

Schwarzes Piano	Mk.	275
" "	"	300
Eichen "	"	350
" "	"	400

Besichtigung unverbindlich.

Niederl. W. Spaethe, K. K. Hofpianofabrik, Pianohaus Elberfeld, Königstraße 24 Ecke Osterfelderstraße. Tel. 4786.

Sehr günst. Gelegenheitskäufe: **Spaethe-Salon-Flügel,** 1 Jahr gebr., 950 M. Kaim Mignonflügel, ½ Jahr benutzt, 900 M. Für beide Instrumente wird volle Garantie geleistet. Besichtigung und Prüfung unverbindlich. b433 Niederlage W. Spaethe, K. K. Hofpianofabr. Pianohaus Elberfeld, Königstr. 24, Ecke Osterfelderstraße. Telephon Nr. 4786.

Pianino f. bill. Hoffbauer, Hdlg. E., Erholungstr. 3, p.*

Kompl. Transmissionen — Wellen, Lager, Riemscheiben etc. — Seilscheiben, Kupplungen etc. — Treibriemen aus Leder etc. — Bassins und Druckgefäße — Els. Kamine, Rippenrohre — Radiatoren, Heizkessel etc. — gebraucht und neu — in allen Dimensionen sofort ab Lager lieferbar. Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, Ges. mit beschr. H., Barmen-Rittersh., Wittenerstr. [illegible] Tel. 841 u. 872. Telegr.: Deutschindustrie. 790

Gelegenheitskauf! Sofort lieferbares **22/50 PS „MERCEDES"-Sport-Phaeton** vollständig neu, in kompletter, erstklassiger Ausstattung, eingetretener Umstände halber weit unter Preis abzugeben. Anfragen erbeten unter E 2221 an die Expedition dieses Blattes. d3292

Piano, so gut wie neu, 380 Mark, Harmonium, 2 Spiele, 8 Register, 140 Mark. Bogers Piano- u. Harmoniumhaus, Elb., Luisenstraße 42. *

Pianino w. gebraucht billig. E., Aue 64, Hdlg. *

Eleg. Pianino für 330 Mk. E. Frowein, Hdl., E., Allenst. 30

Harmonium i. Zahl. gen. z. M. 60, 75, 90, 100 u. höher. Karl Bongardt B., Allee 131. 15d

Harmonium, 5 Oktaven, 5 Regist., gebr., für 75 Mk. zu verk. Janisch, Harmon.-Handl., Elb., Südstr. 57.

Mobiliar

Wegen Umzug. Hochf. Kolonialw.-, Konditorei-, Bäcker- u. Zigarr.-Einr., Theken mit u. ohne Glasauff., Schaukasten, für jed. Geschäft pass., spottbill. zu verkaufen. Gebr. Schumann, E., Karlstr. 20a. *

Eine bess. Lebensmittel-Laden-Einrichtung wegen Geschäftsaufgabe sofort billig zu verkaufen. Off. unter 4381 an die Fil.-Exp. Barmen, Berlinerstraße 26. †

Zwei Schaukästen, 2,20 lang, billig zu verkaufen, * Elberfeld, Grifflenberg Nr. 22.

Lattenregal mit Zuggardine, 2 Tafelwaagen billig abzugeb. Elberf., Juliusstr. 13, Klein. *

Ladenregal mit 4 Mehlkasten u. 42 Schubl., 2,50 m br. u. hoch, 1 Theke 3,60 m l., Thekenaufsatz für Käse etc., alles wie neu, v. Elb., Grünewalderberg 35. *

G. erh. Ladentheke, 3 m lg., 1- u. 2f. u. Stehpult, Pultsessel, Ständer u. Kartoffelm., Friseureinr., Glasschrank, Tisch. E., Prinzenst. 32. *

Eine Theke (2,60 m lang), ein Regal mit Schubladen, ein Fachregal, drei Oelbehälter, zwei Waagen billig zu verkaufen. † Zu erfrag. in der Exp. f134

Verkaufe sofort Glastheke, Regale m. Pappschacht., Stockständer, Gaslampen usw. billig. E., Mäuerchen 26, Schuh en gros

Schaukasten, 2,50 m, mit Messingst., Glasplatten, Glasschrank bill. zu vk. Barmen, Berlinerstraße 37. †

Bierschenke u. Schnittchenschrank b. E., Hombüchelerstr. 46. Hth. *

Schöner Warenschrank bill. zu verk. E., Kieselstr. 47. *

Backstuben-Einrichtung † zu verk. Näh. in der Exp. f133

Vorzüglichen, gebrauchter **Geldschrank** äußerst billig abzugeben. n28 **Theodor Stacke,** Geldschrankwerke, Düsseldorf Nr. 58, 102 Graf Adolfstraße 102.

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft pass. (Hut, Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen), Spezereiregal mit Theke, einzelne Theken, Schaukasten, Thekenglasaufsätze spottbill. zu verk. Schumann jr., Partiew., Elberf., Klotzbahn 2. 15754

Ein vornehmes, großes **schw. Herrenzimmer,** in dunkel Eiche, erstklassige Arbeit, für den billigen Preis von 396 Mark verkäuflich. Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 31—33, direkt neben der Ruhmeshalle. 176b

Eichen-Komm.-Zimmer mit 200 cm brt. Schrank, vorg., 550 Mk. E., Friedrichst. 32, Möbell. 15635

Speisezimmer! Extra-Angebot. 15780 20 kompl. Eßzimmer, bess. aus: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in selten schöner Ausführ. in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Blumenfurth, E., Mühlenstr. 18, Möbell.

Gelegenheitskauf! Zurückgesetzter, echt Mahagoni-Salon, welcher als Muster gedient hat, ferner 1 einz. Eichen-Kredenz, 1 schwer. rom. Umbau, echt Eich., 1 einz. Carol.-p.-Küchen-Anrichte zu selten billigem Preise zu verkaufen. Bergische Möbel-Vertr.-Ges., E. Adler & Co., Elbf., Hofaue 58. j390

Herrenzimmer, dkl. Eiche, kaum gebr., bill. E., Morianstr. 19, M.

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, disch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art f. m. billig Elbf., Schleswigerstr. 29a, II. Möbell. *

E., Hofaue 83, 2. Etage: Umzugshalber billig zu verk.: 1 kompl., gut erhaltene Küche, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Herd, 1 Tisch, 2 Stühle, 3 Gaslampen, 2 Kleiderschränke, 1 Gaskrone für Speisezimmer, 2 fast neue Oefen, Dauerbrenner, verschied. Gardinen, Uebergardinen. f1993

Kücheneinr. u. Ruhe-Diwan, gut erh., b. E., Robertstr. 5, II. *

Eichen-Schlafzimmer, innen poliert, mit Matratzen u. Auflagen 450 Mk. Elberfeld, Luisenstr. 20, p., Möb., Polsterei.*

Kompl. Schlafz. u. Kücheneinr. b. Möbelh., E., Bergstr. 23. j3817

E., Döppersberg 13, II bei Launert. Fast neue Schlafz.-Einrichtung, nußb., preiswert zu verk. Zu sehen vormittags von 8—10. *

Für Brautpaare! Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., Waschk. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtk. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchh., sowie 1 hochmod. natur Küche: Büfett m. Vergl., Anr. mit Auff. u. Uhr, Tisch, 2 Stühle, alles m. Linol., für 470 Mk., Ein echt Eiche-Wohnz.: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz (geschloss.), Ausziehtisch mit Verb., 4 echte Rindlederstühle f. 450 M. Elberfeld, Mühlenstr. 18, Aug. Blumenfurth, Möbell. 15782

Für Brautleute! Hochel. Schlafz., Wohnz., Salon u. Küche, auch einz., wegz. zu verk. Näh. in der Exp. f129 †

Schön. Schlafz., eiche, u. Küche, Karol.-p., sowie Sofa äuß. bill. E., Schleswigerstr. 29a, III. *

Kompl. engl. Bett m. Spiral- u. Aufl.-Matr. 88 Mk. Bettenlager Elbf., Friedrichstr. 82. 15661

Oberbett, Unterbett u. Kissen 29 Mk. Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 32, Betten-Lager. 15780

Kompl. Bett 56, Kldsch. 35, Waschkom. 23, Ledersofa 35, Plüschsof. 45, Anricht. m. Auff., Sofa-T. 18, Ausz. 26, Nußb.-Vertiko 30, Fl.-Gd. Trum. 23, Schichr. 67, Diplomat 33, eis. Bettst. m. Spiralmatr. 15.50. E., Friedrichstr. 32. Möbl.

Bess. Betten, Möbel, Sofa bill. E., Weberstr. 12. Bäckerei.*

Zum Umzug. Bettst. m. Mtr., Kldschr., Tische, Sofa, Vert., Küchenb., Klappschr., Spg., Herd. E., Albrechtst. 4, M.-2.

Wegen Auflösung d. Haushalts zu verk.: 2 kompl. Betten, 2 Kleiderschr., 1 Anrichte m. Auff., 1 emaill. Herd etc. Zu besichtig. Mittw. u. Donnerst. d. Woche von 3-7 Uhr. Händler ausgeschl. E., Friedrichschulstr. 7a, II. *

Versch. bess. Möbel, als kompl. Bett, Kleiderschränke, Tische, Schreibt., Stühle, von besserer Dame wegen Wegzug an Priv. sofort billig zu verk. Elberfeld, Felsenstraße 26, 3. Etage. *

Umzugshalber 1schläf. Bettst. mit Matr., fast neu, billig zu verk. Elberfeld-Sonnborn, Garterlaie 1, I. g89

Wegen Umzug zu verkaufen: Großer, antiker kirschb. Kleider- u. Wäscheschrank, fl. Gasheizofen 7 Mk., 1 nußb. Schränkchen 8 Mk., 1 Säulenofen 4 Mk., 1 gute Markise, 3,20 m lang, 1 Fenster Stores, Crepe-Portiere, Galerie u. Stange 7 Mk. Näh. Elb., Jägerhofstr. 1, II. *

W. Umz. sof. ganz bill. Kldschr. 25, Büfett 55, mod. Vert. 42, Anrichte. E., Gesundheitst. 27, Hdl. *

1schläfige Bettstelle mit Matr., Unterbett b. zu verkaufen. Elb., Neustadt 4, 1. Etage.

* Bettst. m. Matr. u. grün. Jackenkleid. Näh. E., Haubahn 10, III.

2schl., engl. Bettstelle mit Matr. billig zu verk. Neuhaus, Elbf., Marienstraße 100.

2 elegante h15 **Nußbaum-Bettstelle** unter Preis abzugeben. Gebr. Appel, Elb., Herzog- u. Grünstraßen-Ecke.

Möbel, Betten etc. wegen Umzug bill. E., Sternstr. 34, I. *

2 Bettstellen mit Matr. billig zu verk. E., Königstr. 38, 2. Et.*

Gut erh. Kldrschr. u. S.-Tisch zu vk. E., Josephstr. 10, I. *

2tür. Kleiderschr., 2schläfige Bettstelle mit Matratze, gr. Wäsche-Kiste zu verkaufen. Barmen, Winklerstraße 13, I, r. †

* Kldschr., Vert., Wascht., Nachtt., Tisch, Bettst. m. M., g. Bettz., Fahrrad b. E., Friedrichst. 30a, p., Möb.

Große u. kl. Kleiderschr., vollst. 1schl. Bett, Bettstellen m. Matr., Wasch- u. Spiegelk. in Nußb., Mahag. u. Kirschb., Herd, Füllofen usw. alles gut erh., billig zu verk. Elb., Ludwigstr. 15. *

* Kldrschr., Vert., Tisch, Füllof. bill. E., Arrenbergerstr. 43.

2t., gr. Kleiderschr. f. 20 Mk. zu vk. E., Wiesenstr. 47, III. *

Weiß lack. Garderobenschr. m. Schiebet., 2,40 br., f. Hrn.- u. Dam.-Gard.-G., p. b. E., Bergst. 23, Lag.

* Gebr. Küchenschrank, runder Stammtisch u. Firmenschild bill. zu vk. E., Deweerthstr. 64, p.*

Anr. m. Auff., neu, 2 Tische u. Hühnerstall sof. b. B., Futterstr. 8, I. †

Vornehmes Büfett † mit herrlichen Schnitzarbeiten billig zu verk. Näh. Barmen, Gewerbeschulstraße 1, parterre.

Büfett Nußbaum, hochmodern, äußerst billig.* Elberfeld, Luisenstr. 7 (Laden).

Eingetauschte g. erh. Möbel Altd. Küchenbüf., Anrichte mit Auff., Tisch, Rb.-Sofa, 4 Rohrst., Trumeausp. m. Stuf., gr. engl. Kldrschr., Kameltasch.-Sofa usw. b. zu v. E., Schwanenstr. 4B, I, letzte Tür a. Paketpost, Möbelh.*

Plüsch-, Ledersofa u. Chaiselong. äuß. bill. Polsterei, E., Feldst. 12*

Hochf. Sofa u. gebr., 3t. Roßh.-Matr. b. E., Oststr. 74, pt., I. *

Eichen-Pan.-Sofa mit Spiegel, tadell., Damenschreibt., fast neu, abzugeben. * Elberfeld, Müllerstraße 141, I.

Sofas, Betten, engl. Betten, Matratz., Bettst., Chaiselongues, Sofaumbauten, Sofas zu jedem annehmbaren Preise zu verk., auch Teilzahlung, wegen Wegzug. Dinsing, Möbelh., Barmen, Carlstraße [illegible]

Gebr. Sofas 10, 30, 40 Mk. E., Gesundheitstr. 89, p. Sofalager.

W. Umzug gut Ledersofa f. [illegible] Mk. E., Lardenstr. 29, III, r.

* Sch. braun. Ledersofa b. E., Friedrichstr. 8, 1, Polst. [illegible]

Doppelpulte, neu b. [illegible] Schlenk, Elbf., Karlstraße [illegible]

Doppelpult bill. E., Kipdorf 99, II. [illegible]

[illegible] u. Schreibtisch b. zu verkauf. Barmen, Oberdörnerstr. [illegible]

Schöner Schreibtisch billig zu verkauf. Elbf., Gartenstr. [illegible]

Kinderstühlch. z. hoch u. niedr. stellen, Kinderpult mit Stuhl, eis. Bett, Nähmasch., [illegible] alles gebr., bill. Ernst [illegible] Vohwinkel-Tesche [illegible]

* Umzugsh. gebr., gr. [illegible] Schaukelstuhl 10, ½ [illegible] viertisch 8, dito [illegible] 7 Mk. E., Kaiser-Wilh.-Allee [illegible]

Tafelh., Kominöf., Wasch- und Wringm. sehr bill., alt. Oefen u. Herde w. in Zahlg. genommen. Elbf., Kölnerstr. 38, Laden.

Gut erhaltener **Füllofen** umzugshalber bill. zu v. Barm. Hecking., Kleiststr. 7, 1. Et.

Ofen. Schöner Ofen zu verkaufen. Elberfeld, Hochstraße 59. *

Weißer Herd sofort billig zu verkaufen. [illegible] Hansahaus, Neumarkt, 3. Et. Funkenstraße Eing. 1.

Gebr. Herd, Gasofen, Küchenschrank m. Glast., Anr., Waschbank mit Lehne u. Tisch bil. zu verk. Elb., Bahnstraße [illegible]

Wegzugsh. weißer Herd b. zu verk. Elbf., Bahnstr. 27, 2. Et.

Kl. Gas-Heizofen u. 1 Kachelofen m. Wassersp., gut erh. bil. zu verk. Elbf., Langestr. [illegible]

Gebr. Küchenherd u. Dauerbrenner zu verkaufen Elberfeld, Haubahn 10, 2. Et.

Gebr. Tafelherd bill. Elb., Brüderstr. 18, 4. Et.

Gut erh. Badeeinrichtung mit Kohlenheizung billig zu verk. Elberf., Kieselstr. 42, 4. Et.

* Sehr gute Bade-Einrichtung, versch. Möbel, Wringm., [illegible] bill. Elbf., Arrenbergerstr. [illegible]

2 fast neue Gaslampen bill. E., Seilerstr. 5, pt. [illegible]

* 2 Gaslampen (Hängel.), 1 [illegible] Perlkr., 6 Mk. E., Ernststr. [illegible]

* Wegen Gasanlage 2 [illegible] Petr.-Zuglamp. m. [illegible] billig. Elbf., Blankstr. [illegible]

Diverses

Wegen Geschäftsaufgabe 2 gut erh. Wagen, 1 [illegible] 1 Wagenverdeck billig [illegible] Hugo Welp, Ronsdorf, [illegible]hauserstraße 27.

El. Kinderwagen (Sitz-, Liegewag.) E., Düppelerst. 40, III.

Gebr. K.-Liegewagen, [illegible] Wringmaschine bill. zu vk. [illegible] Elbf., Höchstenstraße 56, 1. [illegible]

Gut erhalt. Kinder-Sitz- u. Liegewagen billig zu verkaufen. Elberf., Königstr. 38, 2. Et.

Sch. Kinder-Klappwagen zu vk. E., Belleallianceſt. 2, III.

Achtung f451 Zurückgesetzte **Herren-Anzüge, Konfirmand.-Anzüge** enorm billig abzugeben. Warenhaus L. Niemann, Elberfeld, **Kölnerstraße 76.**

Posten Herrenhosen Stück [illegible] Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Et.

* Eleg. dunkelbl. seidenes [illegible] weißseidenes Kleid bill. zu [illegible] Elberfeld, Bachstraße 50, [illegible]

Eleg. schw. Gesellschaftsk[illegible] abzugeben. Zu Hause [illegible] Elberf., Müllerstr. 141, 1. Et.

Transporteur-Gebäude [illegible] zu vk. Schmitz, E., Sedanstr. [illegible]

6 Zimmertüren, 1 eichene Haustür, [illegible] 2 Schaufenster, à 3,60 m [illegible] mit Rolladen, zu verkaufen. Vohwinkel, Königstraße 1.

13 Stück Gußfenster, 1,5×2,5 Meter, große Haustüren, Fabrik[illegible] Zimmertüren, Bauholz [illegible] Schmidt & Riese, Elberf[illegible] Telephon 1347.

Zaunpfähle! aus Eisenrohr nach Maß [illegible] abzugeben. Viktor Hoffm[illegible] Barmen, Elberfelderstr. [illegible]

Einige 100 Zaunpfähle [illegible] E. Meuter, Schwelm, Winterberg[illegible]

Mehrere gut erhaltene [illegible] plattierte **Einspänner-Geschirre** preiswert abzugeb. [illegible] Erb. Elberfeld.